

RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN A WORLD STAGE

1. Mai bis 15. Juni 2014



DANKE!

Gesellschafter



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN

Förderer

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

KUNST
STIFTUNG
NRW

Hauptsponsor



Festspielsponsoren



VORWEG GEHEN



Projektsponsor



Unterstützer



VEREIN DER FREUNDE
DER RUHRFESTSPIELE



Hans **Böckler**
Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Kooperationspartner



Medienpartner



RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN
A WORLD STAGE

1. Mai bis 15. Juni 2014

INHALTSVERZEICHNIS

GROSSES HAUS

Der Sturm, <i>Eröffnungspremiere</i>	08
Heinrich IV.	10
Purpurstaub	12
Szenen einer Ehe	14
Neue Welt	16
Danses nocturnes	18
Ein Abend für Otto Sander	20
Les fausses confidences	22
Warten auf Godot	24
Beyond Sin	26

KABARETT

Mathias Richling	29
Hagen Rether	30
Storno	31
Die Springmaus	32
Göttinnendämmerung	33

LESUNGEN

Hermann Beil und Claus Peymann	34
Hannelore Elsner	35
Ulrich Matthes	36
Katja Riemann	37
Thomas Thieme	38
Jevgenij Sitochin	39
Maximilian Schell	40

KLEINES THEATER

Sophie Rois	41
Der Zwerg reinigt den Kittel	42
Quietly	44
Waisen	46
Knee Deep	48
Molly Sweeney	50
Das Ende vom Anfang	52
The Bee	54
Don Quijote	56
Dalí vs. Picasso	58

RANGFOYER

KINDERTHEATER Kugelbunt	60
-------------------------	----

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

JUGENDTHEATER Tahrir Tell	62
Island One Way	64
Es gibt nichts Größeres als die kleinen Dinge	66
Mutti	68
Der Clown	70
Dreizehn Drei Dreizehn	72
Jenny Jannowitz	74

THEATER MARL

Eh Joe / I'll go on	76
Vater	78
Endspiel	80
Sound of Silence	82
Verrat	84
iD	86
Penelope	88
Iokaste	90

SCHLOSS HERTEN

Alice, Who the F*** is Alice?	92
-------------------------------	----

THEATERZELT

Tina Teubner	94
Willy Astor	95
Thomas Freitag	95
Torsten Sträter	96
Ingo Oschmann	96
Lisa Fitz	97
Michael Hatzius	97
Fatih Çevikkollu	98
Wiglaf Droste	98
Anny Hartmann	99
Georg Ringsgwandl	99
Fritz Eckenga	100
Wigald Boning	100
Manuel Andrack	101
Meret Becker & Buddy Sacher	102
Cambuyón	103
Josephin Busch & Anneke Schwabe	104
Jasmin Tabatabai & Quartett David Klein	105

THEATERZELT

Christoph Maria Herbst & Gottlieb Wallisch	106
Natalie Douglas	107
Marshall Cooper	108
Heavy Fingers	109

FRiNGEZELT/STADTGARTEN

KINDERTHEATER

Die Geschichte vom kleinen Onkel	110
König Hamed und das furchtlose Mädchen	112

ABSCHLUSSKONZERT

Jupiter Jones	114
---------------	-----

INSELPROJEKTE

Von Insel zu Insel	116
--------------------	-----

KUNSTHALLE

Saga	120
------	-----

EXTRASCHICHT

Save the date!	122
----------------	-----

SERVICETEIL

Anfahrt Spielorte	133
Plan Spielorte Stadgarten	136
Sitzpläne	137
Die VIP-CARD	141
Kartenpreise	142
Kartenbestellung	144
Kleingedrucktes	146
Wir machen die Ruhrfestspiele	147
Impressum	147
Spielplan	148

Im vergangenen Jahr waren wir mitten im Zentrum, mitten in Europa, sind aufgebrochen, haben Utopien – auch Utopien der Ferne – entwickelt. Jetzt reisen wir direkt dorthin, an die Peripherie, dort, wo die Luft rauer ist, die Winde schärfer, die Sehnsüchte größer.

Es geht über stürmische Meere zu den schönsten, den wildesten, den aufregendsten **INSELREICHEN** – was für ein Wort! Sie werden feurige Abenteuer erleben, die Ruhe nach dem Sturm genießen, träumen oder sich einfach totlachen können. Aber es war ja bloß ein Traum, es war bloß Theater. Denn die wahren Inseln sind im Kopf – und sind sie nicht im Kopf, dann sind sie nirgendwo.

So verstehen wir Insel zum einen geographisch: Irland, Großbritannien, Island, Sizilien, Japan, Australien, die Karibik und die Iberische Halbinsel liefern wundervolle Stoffe zum Träumen. Wir nähern uns dem Inselbegriff aber auch inhaltlich, auch metaphorisch. Beckett, Arrabal oder Joyce sind in ihrem Schaffen wie eigene schöpferische Inseln, bezuglos oft zu dem, was sie umgibt, und wenn sich das sie umspülende Meer zurückzieht, werden ungeahnte Schätze frei.

INSEL IST IRLAND.

Die irische Literatur durchzieht das Programm wie ein roter Faden. Wir spannen den Bogen von Sean O'Casey über James Joyce und Samuel Beckett bis zu Brian Friel und Owen McCafferty. Die großen irischen Theater – das *Abbey* und das *Gate* – kommen nach Recklinghausen. Mit großen Schauspielern.

INSEL IST (NICHT) ENGLAND.

Aus der Insel in Shakespeares *Sturm* hat der Zauberer Prospero eine magische Einöde geschaffen. Die Engländer betreten sie wie Fremde. Es ist nicht ihre Insel. D. H. Lawrence und William Golding erzäh-



len von insularen Erfahrungen, die sich zu Anti-Robinsonaden entwickeln. Dennis Kelly und Harold Pinter berichten von Gewalt, Verrat und Betrug – und die gibt's überall.

INSEL IST SIZILIEN.

Von Inseln sind im Theater Revolutionen ausgegangen. So die, die der Sizilianer Luigi Pirandello im europäischen Theater angezettelt hat. Auch Lampedusas *Gattopardo* erzählt von der (Un-)Möglichkeit von Revolutionen auf Inseln.

INSELN SIND DIE WELT. INSELN SIND DIE KUNST.

Was für eine Insel ist ein Spieler wie Marivaux, ein Analytiker wie Ingmar Bergman, ein Traumtänzer wie Fernando Arrabal, ein Magier wie Boris Eifman. Was für Inseln sind die wunderbaren Tänzer aus St. Petersburg, die himmlischen Akrobaten aus Montreal. Was für Inseln sind die großartigen Schauspieler, die die Seele der *Ruhrfestspiele* ausmachen: Maximilian Schell, Hannelore Elsner, Charlotte Rampling, Isabelle Huppert und so viele andere.

Die *Ruhrfestspiele* sind reisefertig. Im Gepäck haben sie noch brisante Uraufführungen, ein schillerndes Musikprogramm, eine schneidige Kabarettauswahl und ein farbenreiches Angebot für Kinder und Jugendliche.

Ich lade Sie ein auf eine Reise der Entdeckungen. Steigen Sie ein!
Es ist Land in Sicht.

Ihr

Frank Hoffmann

Herzlich Willkommen bei den *Ruhrfestspielen*. Intendant Frank Hoffmann und sein Team haben das Festival diesmal unter die Überschrift „INSELREICHE. Land in Sicht – Entdeckungen“ gestellt. Das Ruhrgebiet ist ein Kraftzentrum Europas – geografisch, ökonomisch und multikulturell. Wir haben uns in dieser Region in den vergangenen 150 Jahren vor allem über unsere Leistungsfähigkeit und als Solidargemeinschaft definiert. Es ist uns immer gelungen, Menschen unterschiedlichster Herkunft in unserer Mitte zu integrieren. Diese Fähigkeit ist für mich ein Schlüssel zur Erfolgsgeschichte des Ruhrgebiets. Und nur wenn es uns weiterhin gelingt, die großen Herausforderungen in einer sich dynamisch wandelnden Welt zu meistern, werden wir diese Geschichte erfolgreich weiterschreiben können. In der Wirtschaft, der Wissenschaft, aber auch in Kunst und Kultur. Dafür benötigen wir Eigeninitiative und Mut zur beständigen Veränderung. Dann haben wir auch weiterhin „Land in Sicht“ und halten einen sicheren Kurs in Richtung Zukunft.

Für mich passt die Entstehungsgeschichte der *Ruhrfestspiele* daher hervorragend ins Bild. Schließlich waren es Recklinghäuser Bergleute, die Hamburger Schauspielkollegen in den Nachkriegsjahren mit Kohle versorgt haben. Die haben es mit ihren Künsten zurückgezahlt. Aus dieser Gründungsidee hat sich innerhalb von fast sieben Jahrzehnten ein europäisches Festival von Rang entwickelt. Künstler aus aller Welt sind innerhalb von anderthalb Monaten bei uns zu Gast. Sie lassen uns an ihren Vorstellungen teilhaben – und lernen das Ruhrgebiet und



Sie, sein begeisterungsfähiges Publikum, besser kennen. Wir brauchen neben unserer Wirtschaftsstärke aus Industrie und Mittelstand auch kulturelle Leuchttürme wie die *Ruhrfestspiele*. So können wir in der europäischen Nachbarschaft auf diese spannende Region aufmerksam machen und für sie werben. Dieser Idee fühle ich mich als Vorstandsvorsitzender von *Evonik Industries* und als Moderator des Initiativkreises Ruhrgebiet in besonderer Weise verpflichtet.

Mit Ihnen gemeinsam freue ich mich auf ein vielfältiges Programm mit herausragenden Schauspielerinnen und Schauspielern wie Charlotte Rampling, Isabelle Huppert und Ulrich Matthes. Ein besonderer Höhepunkt ist für mich, dass wir Joachim Król wieder in seiner Heimat Ruhrgebiet auf der Bühne erleben dürfen.

Ihnen wünsche ich eine aufregende Reise zu den vielfältigen
INSELREICHEN.

Ihr

Klaus Engel

DER STURM

Von William Shakespeare

Deutsch von Gabriele Groenewold

In einer Fassung von Gísli Örn Garðarsson

Regie Gísli Örn Garðarsson

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Residenztheater München

PREMIERE

3. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

4. | 5. | 6. | 7. Mai 2014

Eröffnungspremiere

SPIEGELT DIE INSEL DES ZAUBERERS PROSPERO SICH AUF DER BÜHNE, DANN SPIEGELT DIE BÜHNE DIE WELT. DENN IM »STURM«, DEM LETZTEN WERK DES GROSSEN ENGLISCHEN DICHTERS, ZEIGT SICH NOCH EINMAL AUF DAS WESENTLICHE REDUZIERT »DIE SHAKESPEARSCHES GESCHICHTE DER WELT. SIE BESTEHT AUS MACHTKAMPF, MORD, REBELLION UND GEWALTÄTIGKEIT.«

BÜHNE

Börkur Jónsson

KOSTÜME

Filippia Elisdóttir

MUSIK

Jan Faszbender

LICHT

Björn Helgason

DRAMATURGIE

Sebastian Huber

Veronika Maurer

ES SPIELEN

Manfred Zapatka

Jens Atzorn

René Dumont

Arthur Klemt

Franz Pätzold

Guntram Brattia

Gunther Eckes

Miguel Abrantes Ostrowski

Friederike Ott

PREISTABELLE 1/2

Ticket-Bestellung auch per
print@home möglich

Hauptsponsor



Dabei hat man den *Sturm* lange gern als Shakespeares melancholisch mildes Alterswerk verstanden: der Herzog, der die weltliche Macht verloren hatte, mit seiner kleinen Tochter auf einer Insel gestrandet war, der aus dieser Ohnmacht heraus seine geistige Kraft entwickelte, mit der er die Geister der Erde und der Lüfte an sich band. Als das Schicksal ihm die alten Feinde ausliefert, überwindet Prospero den Hass, verschont seine Feinde und gibt seine besonderen Gaben zurück an die Natur.

Es ist, als sehe man dem Verlöschen eines überdimensionalen Menschen zu, erhaben schön wie ein Sonnenuntergang. Doch der Text erzählt auch von ganz anderen Dingen. Jan Kott hat am Beispiel des Prospero gezeigt, wie sehr das Bild der Welt, das Shakespeare vermittelt, von Hobbes *Leviathan* bestimmt war: von einem philosophischen Nihilismus, der an keine positive Wendung der Geschichte glaubt, weil der Mensch immer des Menschen Wolf sein wird und es irgendeine Ordnung – sei sie noch so despotisch – braucht, um ihn vor sich selbst, vor der Anarchie seiner Begierden zu schützen.

Auf Begeisterung stößt diese Inszenierung des Isländers Gísli Örn Garðarsson, der als einer der innovativsten europäischen Regisseure gilt: „Ein wilder, ein abgefahrener, ein guter Abend.“ Manfred Zapatka gibt den Prospero.



Manfred Zapatka, Friederike Ott

HEINRICH IV.

Von Luigi Pirandello

Regie Frank Hoffmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Théâtre National du Luxembourg,

Les Théâtres de la Ville de Luxembourg

PREMIERE

10. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

11. | 12. | 13. | 14. Mai 2014

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

EIN MANN, GEKLEIDET WIE HEINRICH IV., STÜRZT BEI EINEM MASKEN-UMZUG VOM PFERD UND HÄLT SICH VON DA AN FÜR DEN KAISER, DER DEN WEG NACH CANOSSA GING. 20 JAHRE LEBT ER IN DIESEM WAHN, DEN DIE MENSCHEN, DIE IHN UMGEBEN, AUFGREIFEN UND WEITER-SPIELEN. DABEI IST DER »VERRÜCKTE« SCHON LANGE WIEDER AUFGE-WACHT, SPIELT SEINE ROLLE ABER WEITER NACH DEM MOTTO: DER WAHN-SINN, DAS SIND DIE ANDEREN.

BÜHNE

Ben Willikens

KOSTÜME

Jasna Bosnjak

PREISTABELLE 1

Ticket-Bestellung auch per
print@home möglich

Neben *Sechs Personen suchen einen Autor* gilt es als das Meisterwerk des 1867 auf Sizilien geborenen Literatur-nobelpreisträgers Luigi Pirandello, der das Verhältnis von Theater und Wirklichkeit neu erfand. Die wundervoll abgründige Tragikomödie *Heinrich IV.* berichtet von diesen Erschütterungen.

20 Jahre hat Pirandello mit dem Wahnsinn seiner Frau gelebt und seine ganze Existenz danach ausgerichtet, ihrer paranoiden Eifersucht keine Nahrung zu geben. Er hat nie über sie geurteilt, stattdessen in sein Tagebuch notiert, dass keiner von sich sagen könne, dass er in einer besseren, der richtigen Wirklichkeit lebe. Was er über seine Ehe schrieb, hätte er auch über das Land sagen können. Das Italien des späten *Risorgimento* gärte so stark und wild wie sonst kein Land. Ganz neue Möglichkeiten der Zukunft standen bereits im Raum – aber es veränderte sich nichts. Die Gesellschaft stagnierte, flackerte unwirklich, wie festgehalten in einem Zustand zwischen Erstarrung und Traum. Bis Mussolini auf die Bühne trat, mit seinen großen, macht-vollen Theatergesten und den altrömischen Fases.

Hier setzen die Inszenierung von Frank Hoffmann und der Raum von Ben Willikens an. Hier betritt die Bühne als wahnsinniger Herrscher ein wahnsinniger Schauspieler. Seien Sie gespannt.



Von Sean O'Casey

Regie Sebastian Hartmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Schauspiel Stuttgart

PREMIERE

17. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

18. | 19. | 20. Mai 2014

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

ZWEI ENGLÄNDER, REICH GEWORDEN DURCH SPEKULATIONEN AN DER BÖRSE, ERWERBEN EIN IRISCHES HERRENHAUS AUS DER TUDOR-ZEIT UND WOLLEN SCHLOSSHERREN SPIELEN. EIN WENIG PURPURSTAUB AUF DAS NACKTE GELD, ALS MÜSSTE MAN ES WIE EIN HÄUFCHEN PARFÜMIEREN. DIE IRISCHEN ARBEITER NEHMEN SIE AUS, DIE FRAUEN LAUFEN IHNEN WEG, DEN REST HOLT SICH DIE SPRINGFLUT, STEINE UND STAUB, DEN PURPUR INKLUSIVE.

PREISTABELLE 1

Ticket-Bestellung auch per
print@home möglich

Im Jahr 2014 jährt sich der Todestag von Sean O'Casey zum fünfzigsten Mal – und weder der Autor noch seine Stücke sind über dieses Jubiläum alt geworden. Dies gilt besonders für die „hinterhältige Komödie“, wie Sean O'Casey sein Stück *Purpurstaub* im Untertitel nannte.

In beißenden Dialogen schildert der Text den vergeblichen Versuch, das eigene Leben mit diffusen Wünschen zu versöhnen, die den Protagonisten längst abhanden gekommen sind: Die Strapazen der modernen Zivilisation sollen dem Landleben weichen, das Geschäftsleben der Poesie, die alltägliche Sinnlosigkeit der altväterlichen Muße – all dies ist zwecklos, grellkomisch und traurig zugleich. Denn je mehr sich die beiden englischen Spekulanten in den fremden Traditionen und in der fremden Existenz kultivierter Menschen einzurichten versuchen, desto mehr regiert das Chaos – und desto näher rückt die Flut.

Sollte sich bei O'Casey *Purpurstaub* angehäuft haben, Sebastian Hartmann, nachhaltig in Erinnerung durch seine phänomenale Inszenierung von *Krieg und Frieden*, wird ihn hinwegfegen. Mit Grandezza! Die Inszenierung entsteht in Koproduktion mit dem *Schauspiel Stuttgart*, an dem *Purpurstaub* im Jahr 1963 seine deutsche Erstaufführung feierte.



SZENEN EINER EHE

Von Ingmar Bergman

Regie Jan Bosse

Schauspiel Stuttgart

PREMIERE

23. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

24. | 26. Mai 2014

INGMAR BERGMANS »SZENEN EINER EHE« WAR EIN KULTFILM DER 70ER JAHRE. DIE CHRONOLOGIE DES SCHEITERNS EINER BEZIEHUNG WURDE NICHT MEHR NUR ALS PRIVATE GESCHICHTE WAHGENOMMEN, ES WAR EIN DIE GESELLSCHAFT ERSCHÜTTERNDER SCHOCK. ALS OB EINE GANZE GENERATION SICH SELBST UND DAS SCHEINBAR SELBSTVERSTÄNDLICHE GRUNDSÄTZLICH IN FRAGE STELLEN MÜSSTE: WIE GEHT DAS, WIE KÖNNEN MANN UND FRAU ZUSAMMENLEBEN?

BÜHNE

Moritz Müller

KOSTÜME

Kathrin Plath

MUSIK

Arno Kraehahn

VIDEO

Rebecca Riedel

Mieke Ulfig

DRAMATURGIE

Gabriella Bußacker

ES SPIELEN

Joachim Król

Astrid Meyerfeldt

Lisa und Lea Engfer

(im Video)

PREISTABELLE 1/2

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

Genau 40 Jahre später inszeniert Jan Bosse den Stoff seiner Eltern- generation als Kammerspiel auf großer Bühne. Die Nebengestalten gestrichen, ganz konzentriert auf die beiden Figuren im Zentrum, diese gespielt von zwei außerordentlichen Protagonisten – Astrid Meyerfeldt und Joachim Król.

Der Regisseur äußerte über das Projekt, es sei wie eine Reise gewesen „rückwärts durch die Zeit. Aus der Theatersituation des Heute heraus erspielen wir uns das Modell eines Paares am Anfang der Entwicklung moderner Partnerschaft in den 60er/70er Jahren – um am Beispiel dieser tragikomischen, dramatischen, berührenden Geschichte auch über die gesellschaftlichen Strukturen nachzudenken, die unsere Wurzeln sind. Über die Muster, aus denen wir noch immer nicht rauskommen. Über das Utopische und Katastrophische der nicht enden wollenden Ideologie ‚Liebe‘.“

Gelungen sei ihnen ein „Theaterglücksfall, ein Triumph“, schrieb die *Süddeutsche*, das Spiel der Akteure enthalte so viele komische Facetten, „dass man begreift: Nicht nur Woody Allen wollte der Ingmar Bergman Amerikas sein – auch in Ingmar Bergman war schon immer ziemlich viel Woody Allen verborgen.“ Und der Kritiker der *FAZ* feiert einfach und vor allem „zwei wunderbare Schauspieler“.



Astrid Meyerfeldt, Joachim Król

NEUE WELT

Rhythm of the Americas – Music for
Saxophone Quartet and Orchestra von Bob Mintzer

Sinfonie Nr. 9 e-Moll Op. 95
Aus der Neuen Welt von Antonín Dvořák
Neue Philharmonie Westfalen

VORSTELLUNGEN

25. Mai 2014 (2x)

SAXOPHONQUARTETT UND SINFONIEORCHESTER REISEN MUSIKALISCH IN DIE »NEUE WELT« UND NEHMEN DEN GANZEN KONZERTSAAL GLEICH MIT. EIN KONZERT IM ZEICHEN AMERIKAS STEHT IM JAHR 2014 AUF DEM PROGRAMM DER RUHRFESTSPIELE. UND HIERZU HAT DIE NEUE PHILHARMONIE WESTFALEN BESONDERE GÄSTE EINGELADEN: DAS BERLINER SAXOPHONQUARTETT CLAIR-OBSCUR, DAS GEMEINSAM MIT DEM LANDESORCHESTER DIE »NEUE WELT« ZU DEN RUHRFESTSPIELEN HOLT.

ES SPIELT

Neue Philharmonie
Westfalen

UND

clair-obscur

Saxophonquartett:

Jan Schulte-Bunert

(Sopransaxophon)

Maike Krullmann

(Altsaxophon)

Christoph Enzel

(Tenorsaxophon)

Kathi Wagner

(Baritonsaxophon)

LEITUNG

Heiko Mathias Förster

PREISTABELLE 1

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

Der weltbekannte Saxophonist Bob Mintzer ist in erster Linie als exzellenter Musiker bekannt. Doch neben seiner Karriere als Saxophonist, Bassklarinetist und Bandleader ist Bob Mintzer auch als erfolgreicher Komponist und Arrangeur tätig. Mit seinem im Jahr 2001 uraufgeführten Werk *Rhythm of the Americas* schuf der US-Amerikaner ein Crossover-Konzert für Saxophonquartett und Sinfonieorchester. In geradezu phantastischer Weise thematisiert es die großartigen Ursprünge des amerikanischen Jazz und seine ethnischen Wurzeln.

Über 100 Jahre zuvor uraufgeführt und trotzdem nicht minder amerikanisch ist Antonín Dvořáks Sinfonie Nr. 9, die er inspiriert von einem dreijährigen Amerikaaufenthalt schrieb. Bis heute ist sie eine der beliebtesten Sinfonien des tschechischen Komponisten. Die Popularität der Sinfonie mag auch mit ihrem assoziationskräftigen Beinamen *Aus der Neuen Welt* zu tun haben. Und tatsächlich klingt in Dvořáks Neunter Sinfonie eine kaum in Worte zu fassende Stimmung nach, jene unsagbare, unbeschreibliche Atmosphäre, die so ausdrucksstark ist, dass sie konkrete Bilder hervorzurufen vermag: Bilder Amerikas.



Neue Philharmonie Westfalen



clair-obscur Saxophonquartett

DANSES NOCTURNES

Mit Texten von Sylvia Plath und
Musik von Benjamin Britten
Les Visiteurs du Soir

Deutschlandpremiere

VORSTELLUNG

25. Mai 2014

In englischer und
französischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

2013 MUSSTE DIESES PROGRAMM-HIGHLIGHT LEIDER ABGESAGT WERDEN. NUN IST DIE VORFREUDE UMSO GRÖßER: DIE PERFORMANCE AUS SPRACHE UND MUSIK BRINGT ZWEI KÜNSTLERINNEN ZUSAMMEN, DIE – JEDE IN IHRER SPHÄRE – WELTBERÜHMT SIND: DIE SCHAUSPIELERIN CHARLOTTE RAMPLING MIT IHRER UNVERGLEICHLICHEN, ZUGLEICH SUGGESTIV UND UNNAHBAR WIRKENDEN PRÄSENZ UND DIE SOLO-CELLISTIN SONIA WIEDER-ATHERTON, DEREN REPERTOIRE SICH ÜBER MONTEVERDI UND BACH BIS ZU ATONALER MUSIK SPANNT.

ES SPIELEN
Charlotte Rampling
Sonia Wieder-Atherton

Die *Danses nocturnes* (Nächtliche Tänze) sind inszeniert wie ein Dialog zwischen Plath und Britten, die Begegnung geschieht allein durch die beiden Interpretinnen und das künstlerische Werk.

PREISTABELLE 1

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

1963 ist das Schlüsseljahr. Das letzte Jahr im Leben der hochbegabten, labilen Sylvia Plath. Schon mit Anfang 20 hatte sie einen Horrortrip durch die Anpassungsapparate der Psychiatrie hinter sich. Sie versuchte, die unvereinbaren Enden zusammen zu zwingen, die Selbstaufopferung als Hausfrau und Mutter, die große Liebe und die radikale Selbstverwirklichung als Künstlerin zu leben, und wählte, umfängen von manischer Depression, den Tod durch Gas.

1963 war Benjamin Britten auf dem Gipfel des Ruhms. Nach großen Opern und Orchesterwerken wollte er mit intimeren Formen der Musik arbeiten. Er komponierte die Suiten für Violoncello, die Mstislav Rostropovitch zur Uraufführung brachte.

Charlotte Rampling ist berühmt geworden durch den Skandalfilm *Der Nachtportier* und legendär für ihren durchdringenden Blick. Dass sich die große Künstlerin mit den intensiven Texten befasst, passt: Keiner verleiht verstörenden Themen so intensiv Ausdruck wie sie.



Sonia Wieder-Atherton, Charlotte Rampling

EIN ABEND FÜR OTTO SANDER

Eine Hommage der Ruhrfestspiele Recklinghausen in
Zusammenarbeit mit dem St. Pauli Theater Hamburg

VORSTELLUNG

27. Mai 2014

»NACHTS IST KÄLTER ALS DRAUSSEN«. EIN LAKONISCHER SATZ, MIT DEM ER GERN ÜBERFLÜSSIGES GEREDE ZUM SCHWEIGEN BRACHTE. IM SEPTEMBER 2013 STARB OTTO SANDER. ALS SCHAUSPIELER UND REZITATOR WAR ER VIELE MALE IN RECKLINGHAUSEN. DIE RUHRFESTSPIELE ERINNERN AN DEN GROSSARTIGEN KÜNSTLER IN EINER HOMMAGE, DIE NOCH EINMAL ALLE FACETTEN SEINES SCHAFFENS ANKLINGEN LÄSST.

EINRICHTUNG

Ulrich Waller
und Monika Hansen

MIT

Meret Becker
Ben Becker

PREISTABELLE 1

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

Die eigene Art des Menschen und Schauspielers Otto Sander hat keiner so auf den Punkt gebracht wie Gerhard Stadelmaier in der FAZ: Es schien immer so, „als ... kollidierte mit ihm etwas unendlich Lachbares mit einem endlich Tragischen ... Er griff nicht zu. Er drückte aus. Seine eminente Stimme, sein tollstes Ausdrucksmittel, wie sein grandios faltengemeißeltes Altbubengesicht, sein tollstes Eindrucksmittel, stellte er schon früh verschwenderisch anderen Medien als dem Theater zur Verfügung. Er war ein Rezitorator voll der Gnaden. Es schien, als hätte Ringelnetz nur für ihn seine Verdreh- und Schraubengeschwindelverse gedrechselt; Beckett las er so mühelos, als musizierte er ihn mal eben vom Blatt ...“

Ringelnetz hat Otto Sander bei den *Ruhrfestspielen* gelesen, auch Autoren wie Hamsun und Whitman. Vor allem aber Beckett: 2006 war die unvergessene Premiere von *Das letzte Band* mit Otto Sander als Krapp. Das Stück tourte danach jahrelang durch die Republik.

Meret Becker und Ben Becker, seine Kinder und Kollegen, beide selbst schon zu künstlerischen Leitbildern ihrer Generation avanciert, führen durch diese Soiree, die anhand von Filmausschnitten, Hörbeispielen und vielen Geschichten von ihrem Vater erzählt.

Otto Sander war die Stimme der *Ruhrfestspiele*. Sie hallt noch immer nach.



Otto Sander in „Das letzte Band“

LES FAUSSES CONFIDENCES

Von Pierre Carlet de Marivaux

Regie Luc Bondy

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Odéon-Théâtre de l'Europe Paris

Les Théâtres de la Ville de Luxembourg,

Célestins-Théâtre de Lyon

PREMIERE

30. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

31. Mai | 1. Juni 2014

Deutschlandpremiere

In französischer Sprache mit
deutscher Übersetzung

ALLE STÜCKE VON MARIVAUX HANDELN DAVON, DASS LIEBE, DIESE NATURGEWALT, IMMER AUCH THEATER IST. SO TIEF DIE LEIDENSCHAFT AUCH SEIN MAG, IST SIE DOCH IMMER AUCH GEGENSTAND DER VERHANDLUNG, DER SPRACHE, DES SPIELS. GEFÜHLE SIND NICHT EINFACH DA. MAN TEILT SIE MIT, MAN STELLT SIE DAR, MAN ÜBERTREIBT, DRAMATISIERT, WILL WIRKEN, GEFALLEN, EROBERN.

BÜHNE

Johannes Schütz

KOSTÜM

Moidele Bickel

LICHT

Dominique Bruguière

ES SPIELEN

Isabelle Huppert

Jean-Damien Barbin

Manon Combes

Louis Garrel

Yves Jacques

Bulle Ogier

Bernard Verley

Sylvain Levitte

Jean-Pierre Malo

Die Werke des Pierre Carlet de Marivaux standen bereits auf dem Dachboden der Literatur, wie verstaubte alte Möbel. Schon Voltaire hatte gelästert, nicht ganz frei von Neid auf den erfolgreichen Kollegen, Marivaux würde „Fliegeneier in Waagschalen aus Spinweb legen“. Ein flüchtiger Blick auf Figuren und Schauplätze, die in all seinen Stücken nur minimal variieren, erkennt tatsächlich nur Rokoko-Schlösser und verwunschene Gärten, Prinzessinnen und Prinzen, Adelige und Edelfräulein, Kammerzofen und Diener. Eine Welt des Luxus und des Müßiggangs. Niemand arbeitet oder redet auch nur darüber.

In den 70er Jahren wurde Marivaux von den besten Theatern Europas neu entdeckt, wesentlich bestimmend hierfür waren die atemberaubend kunstvollen Inszenierungen von Luc Bondy. Die Texte Marivaux' waren seit dieser Zeit kongeniale Partner eines Regisseurs, der wie kein anderer die Kunst beherrscht, dem deutschen Hang zur „Oberflächlichkeit durch Tiefsinn“ (Georg Lukács) mit den Abgründen der Leichtigkeit zu begegnen. Theater, so Bondy ist „ein Fest des Augenblicks“, Inszenieren „Schreiben in die Luft.“

Die Koproduktion der *Ruhrfestspiele* mit dem *Odéon-Théâtre de l'Europe* bringt in diesem Jahr mit Isabelle Huppert einen Weltstar nach Recklinghausen. Zum zweiten Mal nach 2005.



Isabelle Huppert

WARTEN AUF GODOT

Von Samuel Beckett

Regie Ivan Panteleev

Für Dimiter Gotscheff (†)

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Deutsches Theater Berlin

PREMIERE

5. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

6. | 7. | 8. | 9. Juni 2014

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

GODOT WIRD NICHT KOMMEN, DAS WEISS MAN MITTLERWEILE UND AUCH, DASS MAN DEM BÜHNENKLASSIKER MIT SINNSUCHE NICHT AUF DIE SCHLICHE KOMMT. GEBLIEBEN IST DIE NEUGIER HERAUSZUFINDEN, WELCHE BEZÜGE ZU BECKETTS LEBEN VERSTECKT SIND IN DIESEM RÄTSELHAFTEN TABLEAU – ZWEI LANDSTREICHER VOR KAHLEM BAUM IN GOTTVERLORENER LANDSCHAFT.

BÜHNE UND KOSTÜME

Mark Lammert

ES SPIELEN

Samuel Finzi

Wolfram Koch

u. a.

PREISTABELLE 1

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

So hat man fast jedes Detail entschlüsselt: Wie sich das Szenenbild auf die Ockerlandschaft in der Provence bezieht, in die Beckett vor den deutschen Besatzern geflohen war; wie viel der nagende Hunger der Figuren mit Becketts eigenem Hunger zu tun hatte. Dass schmerzenden Füße deshalb ein ständiges Thema sind, weil Beckett lange Jahre versuchte, modisch spitze Schuhe, wie der bewunderte James Joyce sie trug, den eigenen, klobigeren Füßen überzustreifen.

Dimiter Gotscheff – der große bulgarische Regisseur, der dem europäischen Theater seinen unverwechselbaren Stempel aus Lakonie, Witz, Poesie und voller Abgründe aufgedrückt hat – ist im Oktober 2013 gestorben. Er arbeitete gerade an seiner nächsten Inszenierung, die er als Koproduktion mit dem *Deutschen Theater Berlin* bei den *Ruhrfestspielen 2014* Premiere haben sollte: *Warten auf Godot*.

Es war insbesondere ein Wunsch seiner Schauspieler, das Stück auf die Bühne zu bringen: als liebevolle Hommage.

Gotscheff interessierte an dem Stoff die existenzielle Situation jenseits aller Metaphysik, die am Ursprung des Stückes steht. Engagiert in der Résistance erlebte Samuel Beckett das Warten in seiner brutalen, aber auch grotesken Nacktheit. Genau an diesem Punkt setzt der Regisseur Ivan Panteleev an.



Samuel Finzi, Wolfram Koch

BEYOND SIN

Nach Fjodor Dostojewskis *Die Brüder Karamasow*

Mit Musik von

Richard Wagner, Modest Mussorgski, Sergei Rachmaninow

Choreographie Boris Eifman

Eifman State Academy Ballet St. Petersburg

PREMIERE

11. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

12. | 13. | 14. | 15. Juni 2014

Deutschlandpremiere

BORIS EIFMAN – DER NAME STEHT FÜR EINE KLARE HANDSCHRIFT, EINEN UNVERKENNBAREN STIL, DURCH DEN SEIN PETERSBURGER BALLETTENSEMBLE SICH WELTWEIT ETABLIERT HAT – ALS VERBINDUNG VON MODERNEM EUROPÄISCHEN TANZTHEATER MIT DEM BILDER- RAUSCH, DER OPULENZ UND DER ARTISTISCHEN BRILLANZ DES IMPO- SANTEN, »KLASSISCHEN« RUSSISCHEN BALLETTES.

BÜHNE/KOSTÜME

Vyacheslav Okunev

ES TANZEN

Solisten und

Ensemble

des Eifman State

Academy Ballet

PREISTABELLE 1/2

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

Seit Ende der 70er Jahre, seitdem es dem in Sibirien geborenen Eifman gelungen war, dem so mächtigen wie trägen Sowjetbären die Existenz eines nichtstaatlichen Tanzensembles abzutrotzen, hat der Choreograph mit unbändiger Arbeitswut und Disziplin immer neue große, mitreißende Spektakel inszeniert. Er selbst begreift seine Arbeiten als grenzenlose Neugier, als Laboratorium des Suchens und Entdeckens, in das alle Formen von Tanz und Bewegung einbezogen werden.

Bei den *Ruhrfestspielen* ist zum dritten Mal in Folge das phantastische Petersburger Ensemble zu sehen. Nach *Onegin* und *Red Giselle* setzt sich Eifman in seiner aktuellen, umjubelten Choreographie *Beyond Sin* mit einem Werk auseinander, das in seinen Augen wie kein anderes die dunkelsten und hellsten Seiten der russischen Seele reflektiert. *Die Brüder Karamasow* – Dostojewskis alles umspannende Allegorie über den Zwitter Mensch, halb utopischer Entwurf, halb verklavte Kreatur, die Halt und Erlösung nur finden kann in der Suche nach Gott.

In den USA gilt Eifman als der wichtigste russische Choreograph der Neuzeit, mit seiner Compagnie genießt er den „Resident“-Status im New York City Center. Sein Mix aus Moderne und Klassik wird als „betörende Tanzkunst von großem emotionalen Gehalt“ gefeiert. Maurice Béjart hat endlich einen würdigen Nachfolger gefunden.



Jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (außer bei Premieren). Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Eingangsbereich.

Zu den Inszenierungen im Großen Haus bieten die *Ruhrfestspiele* in dieser Saison wieder regelmäßig Einführungen an. Erfahren Sie in 20 bis 30 Minuten Wissenswertes und Hintergründe zu den Stücken und Inszenierungen, über den Autor, den Regisseur, die Darsteller, die gastierenden Ensembles und die Ausstattung. Beginn ist jeweils eine Stunde vor den Vorstellungen.

Jeweils im Anschluss an die zweite Vorstellung. Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Eingangsbereich.

Sie möchten sich nach der Vorstellung über das Gesehene austauschen, den Regisseur befragen, mit den Schauspielern diskutieren, Lob oder Kritik loswerden? Auch 2014 bieten die *Ruhrfestspiele* im Anschluss an die jeweils zweite Vorstellung im Großen Haus Publikumsgespräche an. Mitwirkende stehen hierbei Frage und Antwort und ermöglichen ihrem Publikum damit einen tieferen Einblick in die Inszenierungen.

TERMINE EINFÜHRUNGEN

Der Sturm 4. | 5. | 6. | 7. Mai 2014
Heinrich IV. 11. | 12. | 13. | 14. Mai 2014
Purpurstaub 18. | 19. | 20. Mai 2014
Szenen einer Ehe 24. | 26. Mai 2014
Les fausses confidences 31. Mai | 1. Juni 2014
Warten auf Godot 6. | 7. | 8. | 9. Juni 2014
Beyond Sin 12. | 13. | 14. | 15. Juni 2014

TERMINE PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Der Sturm 4. Mai 2014
Heinrich IV. 11. Mai 2014
Purpurstaub 18. Mai 2014
Szenen einer Ehe 24. Mai 2014
Warten auf Godot 6. Juni 2014
Beyond Sin 12. Juni 2014

GROSSES HAUS

LATE-NIGHT-KABARETT

MATHIAS RICHLING

Deutschland to go

SAMSTAG

10. Mai 2014 | 22.00 Uhr

VIERZIG JAHRE MATHIAS RICHLING. UND IN DIESEN VIERZIG JAHREN HAT SICH NICHT NUR DER KÜNSTLER, SONDERN AUCH DIE REPUBLIK VERÄNDERT. DIE BÜRGER HABEN GELERNT AUFZUMUCKEN UND VON IHREN DEMOKRATISCHEN RECHTEN GEBRAUCH ZU MACHEN.

Dass sein neues Programm denselben Titel hat wie sein erfolgreiches neues Buch, bedeutet nicht, dass Sie aus einem von beiden verzichten können. Sie werden das Buch mit anderen Augen lesen, wenn Sie das Bühnenprogramm gesehen haben, und umgekehrt. *Mathias Richling: Deutschland to go – Das Programm* ist die spielerische und dennoch radikale, hochaktuelle Auseinandersetzung mit der deutschen und europäischen Wirklichkeit.

Richling holt wieder das gesamte Polit-Personal von Regierung und Opposition auf die Bühne, stellt es zur Rede, dreht jedes Wort um, bis die Floskeln purzeln und die Hülsen sichtbar werden. Fiktion und Realität verschmelzen, und dieses brisante Gemisch entzündet ein Pointenfeuerwerk, bei dem der Bürger sich lauthals ins Fäustchen lachen darf.



Mathias Richling
PREISTABELLE 5
Ticket-Bestellung per
print@home möglich

© Rajnael Kreutz

GROSSES HAUS
LATE-NIGHT-KABARETT
HAGEN RETHER
Liebe

SAMSTAG

17. Mai 2014 | 22.00 Uhr



© Jörg Baumann

Hagen Rether

PREISTABELLE 5

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

DIE WELT WIRD IMMER KOMPLIZIERTER,
DAS GEFLECHT AUS POLITISCHEN UND WIRT-
SCHAFTLICHEN ABHÄNGIGKEITEN ZUNEH-
MEND UN DURCHSICHTIG.

Vor diesem Hintergrund lässt Rether Strippenzieher und Marionetten, Strohmänner und Sündenböcke aufziehen, versucht den oft absichtsvoll verborgenen Nutzen von Klischees und Drohkulissen aufzudecken und so genannte Sensationen als mediale Ablenkungsmanöver zu enttarnen. Während er die Fäden entwirrt und sich wieder darin verstrickt, unermüdlich ordnet und vermeintlich Wohlsortiertes umwirft, erscheint dahinter die Eitelkeit der (Ohn-)Mächtigen und hinter eitlen Politikergefechten der Lobbyismus.

Aber nicht nur „die da oben“, sondern wir alle sind die Protagonisten dieses Spiels. Wieder heißt der Abend *Liebe*. Noch am Abend glaubt der Kabarettist an Aufklärung und die Möglichkeit zur Umkehr.

GROSSES HAUS

LATE-NIGHT-KABARETT

STORNO

Die zweite Ruhrfestspiele-Sonderinventur

SAMSTAG

24. Mai 2014 | 22.00 Uhr

AUSVERKAUFTES HAUS, AUSGELASSENE STIMMUNG, AUSGEFEILTES PROGRAMM: »STORNO« IST FÜR VIELE WESTFALEN DIE FÜNFTE JAHRESZEIT GEWORDEN. DER SATIRISCHE JAHRESRÜCKBLICK DES POLITKABARETTDUOS FUNKE & RÜTHER GEMEINSAM MIT MULTITALENT THOMAS PHILIPZEN HAT IM NEUNTEN JAHR SEINER BESTEHENS KULTSTATUS ERREICHT.

Ihr hochprozentiger Cocktail aus intelligenter Analyse in oft brüllend komischem Zusammenspiel mit beeindruckender Musikalität lässt Storno eine Sonderstellung auf deutschen Kabarettbühnen einnehmen. Schon im vergangenen Jahr sorgten die „Münsterländer Kabarett-Könige“ für Begeisterungstürme.

Deshalb haben die drei Stornisten zum zweiten Mal eine Sonderinventur für die *Ruhrfestspiele* gemacht und eine Spezialmischung aus Aktuellem und Bewährtem destilliert, die die Lachtränen zum Fließen bringt. Abseitiges, Highlights und musikalische Immergrüns sowie das Beste aus Storno 2013; für Einsteiger die ideale Möglichkeit, den ‚westfälischen Heimatabend‘ in hochkonzentrierter Form zu erleben, für Fans sowieso ein Muss – man sieht sich!



Herr Funke, Herr Philipzen und Herr Rütther

PREISTABELLE 5

*Ticket-Bestellung per
print@home möglich*

GROSSES HAUS

LATE-NIGHT-KABARETT

DIE SPRINGMAUS

Klappe auf

SAMSTAG

31. Mai 2014 | 22.00 Uhr



© Stefan Wernz

Die Springmaus

PREISTABELLE 5

*Ticket-Bestellung per
print@home möglich*

DIE SPRINGMAUS – DEUTSCHLANDWEIT DIE BEKANNTESTE IMPROVISATIONSTHEATERGRUPPE – IST SEIT 1982 MIT VERSCHIEDENEN LIVE-PROGRAMMEN UNTERWEGS. ERFOLGREICHE COMEDIANS UND KABARETTISTEN WIE DIRK BACH, BERNHARD HOËCKER UND RALF SCHMITZ HABEN IHRE KARRIERE ALS ENSEMBLE-MITGLIED BEGONNEN.

Klappe auf und Action – bei Film und TV geht nach diesem Satz die Post ab. Deshalb ist er wie gemacht für das Improvisationstheater *Springmaus*. Hier fliegen die Fetzen, bis es heißt „Klappe zu!“

In mehr als 30 Jahren, in denen die Impro-Comedians ihre Klappe nie halten konnten, waren sie stets darauf angewiesen, dass das Publikum es ihnen gleich tut. Große Klappe, nix dahinter? Von wegen!

In der brandneuen Produktion wird das Ensemble jene großen Schätze bergen, die sich bekanntlich in den Tiefen des stillen Wassers finden lassen. Tauchen Sie gemeinsam mit den *Springmäusen* in ein Meer der unendlichen Möglichkeiten. Ruhm, Lohn oder vielleicht sogar ein Oscar winken, wenn Sie nur eins beherzigen: Machen Sie die Klappe auf!

LIOBA ALBUS

Liegt mit ihrem Kabarett so zwischen fein und gemein, preist sich selbst als Frau für gewisse Stunden. Im letzten Jahr hat sie schon als Diva aus dem Sauerland bei der *Frauennacht* mitgedämmt. Zärtlich wie Gillette, lieblich wie Domestos und trocken wie Always Ultra – eins ist sie aber sicher: saukomisch!

NESSI TAUSENSCHÖN

Betritt die Bühne und bei so manchem Zuschauer gerät das Blut in Wallung – vor Erstaunen. Diese Stimme, die provoziert und parodiert, spricht, spielt und singt, ein Organ, das tremolierend jede Amsel in den Schatten stellt. Als Kabarettistin eine Zunge wie eine Reitpeitsche, als Sängerin eine Stimme wie ein Engel.

CARMELA DE FEO

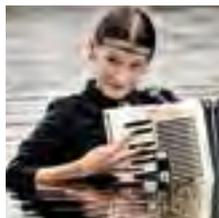
Hat mit Haarhäubchen und Gouvernanten-Graufrock 1a Wiedererkennungswert. Auch was die Instrumentenwahl betrifft, ist die Akkordeonistin auffallend konkurrenzfrei. Die „Schwarze Witwe der Volksbelustigung“ verrät: „Man nennt mich La Signora und ich bin eine Frau.“ Damit ist eigentlich alles gesagt.



Lioba Albus



Nessi Tausendschön



Carmela de Feo

PREISTABELLE 5

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

SONNTAG

4. Mai 2014 | 11.00 Uhr



Hermann Beil



Claus Peymann

DAS BUCH ÜBER DEN INTENDANTEN PEYMANN, AUS DEM DER REZITATOR CLAUS PEYMANN ZUSAMMEN MIT DEM DRAMATURGEN HERMANN BEIL BEI DEN RUHRFESTSPIELEN LIEST, IST WIE EINE INSZENIERUNG DES REGISSEURS CLAUS PEYMANN: EINE WITZIGE, LEIDENSCHAFTLICHE, GROSSARTIGE SUADA ÜBER DAS LEBEN, DAS THEATER UND EINEN GANZ BESTIMMTEN PROTAGONISTEN: CLAUS PEYMANN.

Der Kritiker und Essayist Hans-Dieter Schütt hat aus Briefen, Zwischenrufen, Aktennotizen, Interviews, Reden und Reaktionen von Freund und Feind eine fast biographische „Peymann-Collage“ verfasst. Schütt selbst nennt sein Werk eine „Peymann-Erfindung“, die „subjektiv komponierte Nach-Erzählung eines ausdauernden medialen Auftritts“ und schrieb über den Menschen, den er bei seiner Arbeit monatelang umkreiste, über das „Gesamtkunstwerk“ Peymann: „Dieser Mann ist eine seltene Mischung aus Jähzorn und Zutraulichkeit, aus Zugriff und Flucht, aus Verletzbarkeit und Austeilkraft.“

Bei den *Ruhrfestspielen* wird Claus Peymann nun selbst in Fleisch und Blut auf der Bühne stehen. Mit dabei ist sein langjähriger „Nicht-nur-Dramaturg“ Hermann Beil.

Als Zuhörer der Lesung wird man unweigerlich zum Flaneur durch ein so aufgeregtes wie aufregendes Theaterleben, das sich durch fünf Jahrzehnte und Städte wie Frankfurt, Stuttgart, Bochum, Wien und Berlin zieht. Man durchlebt eine große emotionale Theatersaga voller Anekdoten, Beschimpfungstiraden und Selbstgeißelungen. Viele Stimmen, ob Weggefährten oder Gegner, kommen dabei zu Wort: Thomas Bernhard, Heinrich Böll, Peter Handke, Heiner Müller, der ehemalige Stuttgarter Oberbürgermeister Manfred Rommel und viele andere.

PREISTABELLE 6

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

SONNTAG

11. Mai 2014 | 11.00 Uhr

GIUSEPPE TOMASI DI LAMPEDUSAS EINZIGER ROMAN IST DER SCHWANNEN-
GESANG AUF DIE PRACHTVOLLE, KORRUPTTE, MORALISCH VERKOM-
MENE UND ÄSTHETISCH BERAUSCHENDE WELT DES SIZILIANISCHEN
HOCHADELS ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS. WELTRUHM ERLANGTE DER
1959 AUS DEM NACHLASS PUBLIZIERTE ROMAN DURCH DEN LEGENDÄR-
EN FILM VISCONTIS, IN DEUTSCHLAND BEKANNT UNTER DEM IRRFÜH-
REN DEN TITEL »DER LEOPARD«.

Der *Gattopardo*, das Wappentier von Don Fabrizio, Fürst von Salina, meint nicht das gefährliche Raubtier, sondern die zierliche Pardelkatze, anmutig, beinahe als Schoßtier zu halten. Luchino Visconti und Lampedusa waren beide letzte Abkömmlinge großer Fürstenthäuser, wie Don Fabrizio, der Protagonist des Romans.

Lampedusas Blick zurück auf eine eben vergangene Zeit ist tief melancholisch, aber völlig frei von jeder Sentimentalität. Die subtilen Wahrnehmungen und Reflexionen seines Fürsten sind von scharfer Ironie, er registriert genau, wie der Überdruß und die Verschwendung der alten Führungseliten sich mit der Gier und dem Machtkalkül der bürgerlichen Aufsteiger verranken und wie sich gegen die Gärung der revolutionären Unruhe dann doch wieder nur alles zusammenfügt zu dem alten, undurchdringbaren Klumpen der Macht. Über die eigene Rolle und brüchige Identität macht sich der Fürst von Selina, der letzte wirkliche Aristokrat, keine Illusionen. Nicht die Kraft und die Macht des Leoparden bleiben ihm, nur der Stil, die Geste, die Anmut der Pardelkatze.

Wie schön, dass es die wunderbare Stimme Hannelore Elsners ist, die alle Facetten matt leuchtender Sinnlichkeit und feiner Ironie, die das Werk Lampedusas prägen, zum Klingen bringen wird.



Hannelore Elsner

PREISTABELLE 6

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

SONNTAG

18. Mai 2014 | 11.00 Uhr



Ulrich Matthes

PREISTABELLE 6

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

GICHTIGES KLAVIERSPIEL, REDEN, EIN FESTMAHL, FISTELSTIMMIGER GESANG. DIE BEIDEN ALTEN TANTEN HABEN, WIE JEDES JAHR ZU WEIHNACHTEN, IN IHREN KLEINEN DUBLINER SALON GELADEN. ALLES HIER HAT MIT MUSIK ZU TUN: DIE BERUFE UND DIE GESCHEITERTEN HOFFNUNGEN, STECKENGEBLIEBENE KARRIEREN, GEFÜHLE, ERINNERUNGEN UND DIE ZERBROCHENEN TRÄUME.

In *Die Toten*, der letzten Novelle aus Joyces Zyklus *Dubliners*, sind die Figuren kaum verhüllte Porträts von Familienangehörigen des Autors: ein Trinker, der bei jedem Wort seiner Mutter zusammenzuckt, eine alles Englische hassende Nationalaktivistin und ein ganzes Bündel ähnlich skurriler Gestalten, an deren Gerede sich der Autor Gabriel Conroy gelegentlich beteiligt, mit der mild freundlichen Herablassung eines Mannes, der um seine geistige Überlegenheit weiß.

Als der Abend zu Ende geht, singt ein Tenor noch ein schwermütiges Lied, der Schriftsteller und seine Frau hören es auf dem Flur, sie ist sichtlich berührt. Da der Mann nicht aufhört, sie nach dem Grund zu fragen, erzählt sie ihm, wie dieses Lied sie an den lange verstorbenen Liebsten bindet. Schlagartig ist das Leben ein anderes. Durch die Erinnerung an einen Toten, sieht er in seiner Frau eine Schönheit wieder aufleuchten, die in ihrem „stumpfen, gemeinsamen Leben“ völlig verschwunden ist. Nach einer schlaflosen Nacht, mit dem Blick auf Schnee im Morgengrauen, formen sich ein paar verlorene Gedanken in unendlich schöne Worte, wie Klänge von Bach.

Was für eine Erwartung, wenn man dann noch weiß, dass der wunderbare Schauspieler und Rezitator Ulrich Matthes daraus liest, der obendrein fest verspricht, dass es sehr unterhaltsam und äußerst heiter wird.

IM ALTEN TESTAMENT IST »HERR DER FLIEGEN« EINER DER VIELEN NAMEN DES TEUFELS, BA'AL ZEVUV (BEELZEBUB), DER ALS FALSCHER GOTTHEIT DIE MENSCHEN DAZU VERFÜHRT, IHRER DUNKELSTEN SEITE NACHZUGEBEN. IN WILLIAM GOLDINGS WILDER, MELANCHOLISCHER PARABEL TRAGEN DIE KINDER DIESEN KAMPF AUF EINER INSEL AUS, WÄHREND DRAUSSEN IN DER WELT DIE ERWACHSENEN DEN NÄCHSTEN, DEN ALLES BEENDENDEN ATOMKRIEG VORBEREITEN.

Wenn am Wendepunkt des Romans der *Herr der Fliegen* sich dem verträumten, scheuen Simon zeigt, dann in der Gestalt eines aufgespießten Saukopfes, schwarz übersät von Fliegen, umtanzt von einer ekstatischen Meute. Vor ein paar Monaten waren das alles noch angepasste Schüler. Ein Flugzeugabsturz ließ sie auf der verlassenen Insel stranden, von den Erwachsenen hatte niemand überlebt. Am Anfang wählten sie noch einen besonnenen Anführer, aber dessen Versuche, Regeln für das Zusammenleben und den Schutz der Schwächsten aufzustellen, mussten scheitern. Denn viel stärker war auf Dauer der Sog, sich dem dominanten Jack unterzuordnen und Teil von einem Rudel zu werden, das die Macht hat, weil es sich die Macht einfach nimmt.

Wie nun der Knabe Simon auf die durch Gewalt berauschte Meute sieht, meint er aus dem Schädel eine Stimme zu hören, die ihm zuflüstert: „I'm part of you. I'm the reason why things are what they are.“

Katja Riemann, eine der profiliertesten deutschen Schauspielerinnen, liest aus Goldings großartiger Allegorie, die den Zuhörer auf eine Reise durch paradiesische Landschaften mitnimmt, um ihn dann auf die Abgründe der menschlichen Seele zu stoßen.



Katja Riemann

PREISTABELLE 6

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

SONNTAG

8. Juni 2014 | 11.00 Uhr



Thomas Thieme

PREISTABELLE 6

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

SKANDALE HABEN D. H. LAWRENCE BERÜHMT GEMACHT, WIE DER UM DIE BARONIN VON RICHTHOFEN, DIE WEGEN IHM MANN UND DREI KINDER VERLIESS, UND NATÜRLICH »LADY CHATTERLEY'S LOVER«, DAS BUCH, DAS ERST NACH 1960 UNZENSIERT IN ENGLAND ERSCHIEN. »DER MANN, DER INSELN LIEBTE« IST EINE ANTI-ROBINSONADE ÜBER EINEN AN DER GESELLSCHAFT ERSCHÖPFTEN MENSCHEN, DER AUF IMMER KLEINERE INSELN VOR SICH SELBST ZU FLIEHEN SUCHT.

Es lebte einmal ein Mann, der Inseln liebte.“ So märchenhaft beginnt D. H. Lawrence seine Erzählung, in der der Protagonist auf 99 Jahre eine Insel pachtete, Freunde mitnahm, deren bald überdrüssig wurde und deshalb auf die nächste, noch kleinere, noch menschenärmere Insel floh ...

Den lungenkranken Dichter, der sein Leben lang ohne festen Ort durch die Welt abenteuerete, sah Anthony Burgess wie einen Fuchs, er „räuberte in den Hühnerställen der Bourgeoisie, und man verfolgte ihn bis in den Tod“. Flucht aus dem bürgerlichen Leben war eine Stimmung der Zeit um 1900, Lawrence hat zweimal versucht, lebensreformerische Projekte zu gründen. Jeder Versuch scheiterte, weil der cholerische und überempfindliche Autor sich mit allen Gefährten überwarf. Seine Erzählung ist Ausdruck der Sehnsucht, allen menschlichen Verstrickungen schlagartig zu entkommen. Aber – diese Erfahrung hat in den Zeiten des weltumspannenden Massentourismus manch anderer gemacht – man kann auf die entlegenste Insel reisen und trifft doch wieder nur auf sich selbst.

Die Lesungen Thomas Thiemes haben eine ganz eigene suggestive Kraft, mit seiner Präsenz könnte er noch die Schafsherde, die den Helden der Geschichte begleitet, in seinen Bann ziehen.

MONTAG

9. Juni 2014 | 11.00 Uhr

VOR ZWEI SPIELZEITEN FEGTE JEVGENIJ SITOCHIN WIE EIN KOBOLDHAFTER WIRBELWIND ÜBER DIE BÜHNE DER RUHRFESTSPIELE UND LIESS EIN BEGEISTERTES PUBLIKUM ZURÜCK. WER IHN DAMALS NICHT ALS FALSCHEN REVISOR ERLEBT HAT, DEM IST ER SCHON MAL IM FILM ODER TV ALS GRUSELIGER MAFIOSO BEGEGNET. JETZT KOMMT ER ZURÜCK UND ERZÄHLT MÄRCHEN.

Märchen von den britischen und irischen Inseln sind bei uns vor allem als von Autoren verfasste Kunstmärchen bekannt: *Peter Pan*, *Alice im Wunderland*, die Märchen von Oscar Wilde, selbst Tolkiens *Herr der Ringe*. Aber auch wenn an dem historischen Schnittpunkt, wo alles Schrift wird und mündliche Überlieferungen verstummen, keine fleißigen Sammler wie die Brüder Grimm zur Stelle waren, die britisch-keltischen Inseln treiben geradezu auf einem Schwingboden voller Geschichten.

Selbst die allen bekannte Fata Morgana kommt nicht aus dem Orient, sondern aus den Nebelbildern der kühl-nassen Zonen: Britische Kreuzritter meinten, in den Luftspiegelungen die Fee Morgaine zu sehen, die nahes Unheil (Fatum) verkündete.

Jevgenij Sitochin, 1959 in Sibirien geboren, lebt seit 1991 im Westen. Als Schauspieler arbeitete er mit Regisseuren wie George Tabori und Peter Greenaway, spielte in Filmen wie *Die Bourne Verschwörung*.

Von dem virtuosen Schauspieler, der auch Clown und Artist ist, darf man alles andere als einen gepflegt literarischen Vortrag erwarten, wenn er behauptet, *Märchen von der Insel* zu lesen. Man sollte sich eher wappnen für ein theatrales Kabinettstückchen, spontan und wie aus dem Stegreif auf die Bretter gezaubert.



Jevgenij Sitochin

© Ruhrfestspiele Recklinghausen

PREISTABELLE 6

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

MAXIMILIAN SCHELL

liest aus *Ich fliege über dunkle Täler*
von Maximilian Schell

SONNTAG

15. Juni 2014 | 11.00 Uhr



Maximilian Schell

PREISTABELLE 6

Ticket-Bestellung per
print@home möglich

MAXIMILIAN SCHELL IST EIN MANN VON WELTRUF UND EIN EREMIT, EINER DER WENIGEN DEUTSCHSPRACHIGEN KÜNSTLER, DIE SICH INTERNATIONAL DURCHGESETZT HABEN – IN LONDON, AM BROADWAY, IN HOLLYWOOD. SEINE BERÜHMTESTE ROLLE HAT ER SCHON MIT ANFANG 30 GESPIELT. ALS JUNGER ANWALT IN STANLEY KRAMERS »DAS URTEIL VON NÜRNBERG« GEWANN ER AUF EINEN SCHLAG OSCAR UND GOLDEN GLOBE. DAS WAR UND BLEIBT SENSATIONELL.

Maximilian Schells Autobiographie spiegelt eine bewegte, weit ausgreifende Existenz. Die Kindheit in Wien und auf einer abgelegenen Alm in Kärnten, die ein Leben lang Refugium und Eremitage bleiben sollte. Die Flucht der Familie vor den Nazis, Schulzeit, Studium und die ersten Jahre als Schauspieler in der Schweiz, großartige Bühnenerfolge in Deutschland, darunter der *Hamlet* in der legendären Inszenierung Gustav Gründgens'. Im Film behauptet er sich mühelos neben Schauspielmonstern wie Marlon Brando und Montgomery Clift.

Für die *Ruhrfestspiele* wird Maximilian Schell von einigen sehr realen Erlebnissen mit nahezu irrealen Legenden berichten, insbesondere von seiner wundervollen Begegnung mit Judy Garland. Neben Texten von Goethe, Keller und Storm wird er auch ein Gedicht vortragen, das sein Vater über ihn geschrieben hat. Und von einer Begegnung zwischen Beethoven und Napoleon wird er erzählen, die ihm ob ihrer virtuellen Explosivität am Herzen liegt.

Die Sängerin Iva Mihanovic wird Lieder vortragen, die der Lesung eine besondere Note verleihen werden. Erleben Sie nach *Lieben Sie Strindberg...* wieder die betörende Präsenz von Maximilian Schell. Fliegen Sie mit ihm über dunkle Täler!

DER GESCHÄFTSINSTINKT VON SOMERSET MAUGHAM WAR LEGENDÄR. ALS JUNGER BÜHNENAUTOR UM 1900 WUSSTE ER SOFORT, DASS NUR DAS BÜNDNIS MIT GROSSEN SCHAUSPIELERINNEN DEN DURCHBRUCH BRINGT UND HAT IN JEDES SEINER STÜCKE EINE PARADESZENE FÜR EINE DIVA HINEINGESCHRIEBEN. GUT, DASS BEI DEN RUHRFESTSPIELEN MIT SOPHIE ROIS EINE DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN THEATERDIVEN SEINE UNTERHALTSAMEN TEXTE LIEST.



© Thomas Aurin

Sophie Rois

EINRICHTUNG

Clemens Schönborn

PREISTABELLE 6

Die Kindheit des 1874 in Paris geborenen Somerset Maugham war eine Qual. Der frühe Tod der Eltern, ein harter, liebloser Onkel als Vormund, als Kind durch furchtbares Gestotter stigmatisiert – es liest sich wie Charles Dickens. Dafür hat das Schicksal später dann ein wahres Füllhorn über ihm ausgeschüttet, hat ihn beschenkt mit maßlos schöpferischem Talent, einem phantastischen, abenteuerlichen Leben (als britischer Geheimagent) und mit Reichtum, wie ihn kaum je ein Schriftsteller vorweisen konnte. Ein sanfter Tod hat den Greis von über 90 Jahren schließlich aufgestöbert in seiner Villa am Cap Ferrat, zwischen all seinen erlesenen Kostbarkeiten, dem von Gauguin verzierten Fenster, der von Picasso entworfenen Badezimmermatte und den von Chagall bemalten Tellern.

Somerset Maugham war Schriftsteller und Arzt, wie Tschchow, seine wunderbaren Novellen mit ihren lakonisch genauen Menschenbildern entspringen einer nie ermüdenden Lebensneugier. „Ich kann keine Stunde in der Gesellschaft eines Menschen sein, ohne in ihm Stoff für mindestens eine interessante Story zu entdecken.“

Sophie Rois stellt zwei dieser magisch leichthändigen Geschichten vor, Biographien eigenartiger Menschen, die auf Inseln leben: *Der Müßiggänger* spielt in den Tropen, *Der rote Ted* auf Capri.

DER ZWERG REINIGT DEN KITTEL

Von Anita Augustin

Regie Bettina Bruinier

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Schauspiel Frankfurt

PREMIERE

8. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

9./10. Mai 2014

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

ANITA AUGUSTINS FULMINANTER DEBÜTROMAN RECHNET RADIKAL UND LAKONISCH MIT ALTENHEIMEN AB. DIE AUTORIN STELLT FRAGEN: WIE WOLLEN WIR IM ALTER LEBEN? VOR ALLEM: WIE KÖNNEN WIR LEBEN? WELCHE SOZIALEN KONTAKTE BLEIBEN, WENN MAN AUS DER ARBEITSWELT AUSSCHIEDET UND KEINE FAMILIE HAT? WAS KOMMT DANN? ZWANGSVERGEMEINSCHAFTUNG IN ALTENHEIMEN? DIE EINSAMKEIT DER 1 1/2 ZIMMER WOHNUNG?

BÜHNE

Claudia Rohner

KOSTÜME

Mareile Krettek

VIDEO

Clemens Walter

MUSIK

Kornelius Heidebrecht

ES SPIELEN

Josefin Platt

u. a.

PREISTABELLE 3

Auf Anregung des *Schauspiel Frankfurt* und der *Ruhrfestspiele* hat die Autorin nun ihr Buch als Theaterstück neu konzipiert und daraus einen abenteuerlichen Trip zu den Abgründen der sozial vernetzten Gesellschaft gemacht.

Sitzen vier Omas im Knast. Klingt wie ein Witz, aber Humor haben die Damen gerade keinen, dafür ein Problem. Schwere Körperverletzung, wahrscheinlich mit Todesfolge. Ursprünglich war das anders gedacht: Ferien für immer im Altenheim. Die Idee war gut, die Wirklichkeit nicht so. Club Tropicana hat zwar keine erwartet, aber diese Endlagerstätte für senile Altlasten auch nicht: talentfreie Zivis, verrückte Mitinsassen, sadistische Oberschwestern – irgendwann reicht's. Die vier Alten schlagen zurück, und das klingt schon wieder wie ein Witz, ist aber keiner.

Bettina Bruinier, die bereits an zahlreichen renommierten Theatern inszenierte, führt bei dieser Uraufführung der *Ruhrfestspiele* Regie.



QUIETLY

Von Owen McCafferty

Regie Jimmy Fay

Abbey Theatre

PREMIERE

12. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

13./14. Mai 2014

Deutschlandpremiere

In englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

EINE TROSTLOSE KNEIPE IN BELFAST. SONNTAGABEND, IM FERNSEHEN LÄUFT EIN LÄNDERSPIEL, DER BARMANN UND EIN MANN UM DIE FÜNFZIG SCHAUEN KAUM AUF ZU DEM ZÄHEN GEKICKE. BEILÄUFIG ERWÄHNT DER MANN, DASS GLEICH NOCH JEMAND VORBEIKOMMT. KANN SEIN, ES GIBT ÄRGER. SO LAPIDAR BEGINNT EINE GESCHICHTE, DIE VON DEM FURCHTBAREN UND BLUTIGEN TRAUMA NORDIRLANDS ERZÄHLT.

BÜHNE
Alyson Cummins

KOSTÜME
Catherine Fay

AV-DESIGN
Neil O'Driscoll

LICHT
Sinéad McKenna

TON
Philip Stewart

ES SPIELEN
Declan Conlon
Patrick O'Kane
Robert Zawadzki

PREISTABELLE 3

Das Abbey Theatre
wird unterstützt vom
Arts Council of Ireland.

Die beiden Männer begegnen sich zum zweiten Mal in ihrem Leben, und wieder ist es der gleiche Ort. Damals waren sie beinahe noch Kinder. Der eine hat die Bombe gelegt, der andere hat den Terroranschlag überlebt, aber den Vater verloren.

36 Jahre sind seit der Tat vergangen, aber nach dem ungeschriebenen Gesetz, das Generationen von Nordiren unter das Joch von Gewalt und Rache gezwungen hat, sind beide Männer in unauflösbarer Feindschaft verbunden.

Aus dieser aufgeladenen, klostrophobischen Konstellation entwickelt der Autor Owen McCafferty ein Kammerspiel von großer dramatischer Intensität. „Close to the bone“, schreibt der *Guardian* über das Stück und meint damit – was hier auf der Bühne geschieht, das geht jedem unter die Haut. Die Begegnung mit dem alten Hass und der alten Verblendung ist eine Katharsis, die Protagonisten müssen da durch, um dem zu begegnen, was den Menschen ausmacht: der Empfindung von Trauer und Schuld, dem Wunsch nach Erlösung.

Das *Abbey Theatre*, im Jahre 1904 von Autoren wie William Butler Yeats als Nationaltheater gegründet, ist wie ein in Ziegel gebranntes Manifest, ein Kernstück der kulturellen Identität Irlands. Owen McCaffertys *Quietly* gewann 2013 den Writers Guild Award of UK als bestes Theaterstück.



Patrick O'Kane, Declan Conlon

WAISEN

Von Dennis Kelly

Deutsch von John Birke

Regie Wilfried Minks

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
St. Pauli Theater Hamburg

PREMIERE

16. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

17.|18.|19. Mai 2014

DAS EHEPAAR DANNY UND HELEN ZELEBRIERT EINEN ROMANTISCHEN ABEND. ZUM AUFTAKT WEIN, GUTES ESSEN, ROSEN AUF DEM TISCH – UND DANN DER SCHOCK. EIN BLUTBESUDELTEN JUNGER MANN STEHT IM RAUM – LIAM, HELENS JÜNGERER BRUDER. WAS SICH ANHÖRT WIE EINE RÄUBERPISTOLE, IST DERART RAFFINIERT UND VOLLER SUSPENSE, ALS SEI ES VON HITCHCOCK GESCHRIEBEN.

BÜHNE

Wilfried Minks

KOSTÜME

Nini von Selzam

ES SPIELEN

Judith Rosmair

Uwe Böhm

Johann von Bülow

PREISTABELLE 3

Zu Beginn hatte sich Liam noch als Helfer dargestellt, eine wirre Geschichte erzählt von einem Überfall, den er verhindern wollte. Aber als Danny die Polizei rufen will, hindert ihn Helen. Sie weiß, dass Liam vorbestraft ist. Er verwickelt sich erst in Widersprüche, dann entlarvt sich, dass er selbst der Täter ist. Liam, den Kopf voller Neonaziwahn und Fremdenhass, hat einen jungen Muslim brutal zusammengeschlagen, in einen Schuppen geschleppt und gefoltert. Nun heult er sich bei der großen Schwester aus und will geschützt werden vor den Konsequenzen seiner Taten.

Dennis Kelly ist einer der wichtigsten britischen Dramatiker, ohne jegliche Berührungsängste vor dem „well made play“ und starken Emotionen. Sein Drama behandelt, im Gewand eines subtilen Psychothrillers, ein elementares Phänomen der modernen westeuropäischen Gesellschaft: die zunehmende Spaltung der Wirklichkeit, zwischen bürgerlichem, behütetem Interieur und der anonymen, gefährlichen Welt da draußen. Kellys Werk *Die Opferung des Gorge Mastromas* wurde 2012 erfolgreich bei den Ruhrfestspielen uraufgeführt.

Wilfried Minks, als Regisseur und Bühnenbilder ein Wegbegleiter von Peter Zadek und Peter Stein, ist einer der großen Namen des deutschen Theaters. Ihm stehen bekannte Schauspieler zur Seite.



Uwe Bohm, Judith Rosmair, Johann von Bülow

KNEE DEEP

Casus Circus, Australien
Eine Kooperation der Ruhrfestspiele
mit der Woche des Sports

PREMIERE

21. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

22. | 23. | 24. | 25. Mai 2014

CASUS, DAS SIND VIER AUSSERGEWÖHNLICHE KÜNSTLER UND ZIRKUS-ARTISTEN AUS BRISBANE, DIE SICH SEIT JAHREN SCHON IM AUGE HATTEN, DANN ENDLICH ZUEINANDER FANDEN. DABEI HAT ES SO GEFUNKT, DASS SIE EINFACH NICHT MEHR VONEINANDER LASSEN KÖNNEN, VON FESTIVAL ZU FESTIVAL RUND UM DIE WELT ZIEHEN, MIT STANDING OVATIONS UND IMMER NEUEN EINLADUNGEN IM GEPÄCK.

LICHT

Rob Scott

TECHNIK

Clark Corby

MIT

Emma Serjeant

Jesse Scott

Lachlan McAulay

Natano Fa'anana

PREISTABELLE 3

Auf die Frage einer Journalistin, warum die junge Truppe, die es erst seit 2011 gibt, so einen Erfolg und eine ganz eigene, unverwechselbare Ausstrahlung hat, kam die lakonische Antwort: „Thankfully we found our groove.“

So ein lapidar entspanntes Selbstbewusstsein lässt sich nicht ins Deutsche übersetzen, das hat etwas von der Souveränität guter Jazzler oder Rockmusiker, die einfach nur die Gewissheit brauchen, gleiche Begabungen neben sich zu wissen, und ab geht die Post. Was dann geschieht, nennt das *Rave Magazine* „utterly hypnotising“, die Truppe selbst „Australia’s most exciting new circus company“.

Das Spektakel ist ein frappierendes Beispiel für die artistische Überschreitung aller Grenzen, die eigentlich der menschliche Körper setzt. Die vier Artisten verblüffen ihr Publikum mit Würfeln, Balanceakten, Flugnummern unter der Zirkuskuppel, bis es der Menge buchstäblich den Atem verschlägt. Eine begeisterte Stimme dazu: „So etwas hatte ich persönlich noch nie gesehen, das nackte akrobatische Risiko kann man gar nicht beschreiben. Die Artistik und die Konzentration, die von den Künstlern ausging, war wie mit Händen zu greifen. Immer wieder war zu spüren, dass das Publikum applaudieren wollte, aber innehielt, aus Furcht, durch irgendein Geräusch die delikate Balance zu zerstören.“



MOLLY SWEENEY

Von Brian Friel

Regie Philipp Becker

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Theater Lindenhof Melchingen

PREMIERE

28. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNG

29. Mai 2014

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

MOLLY SWEENEY GEHT ES GUT. SIE IST ZUFRIEDEN MIT IHREM LEBEN. DER BERUF IST INTERESSANT, DER GATTE LIEBEVOLL, SIE LIEBT DAS WASSER, IM MEER ZU SCHWIMMEN, DAS LEBEN ÜBERHAUPT. SIE IST BLIND, NACH EINER KOMPLIZIERTEN OPERATION, ZU DER IHR MANN UND EIN AMBITIONIERTER ARZT GEDRÄNGT HABEN, KANN SIE SEHEN, DAS ERSTE MAL IN IHREM LEBEN. DAMIT BEGINNT IHR UNGLÜCK.

BÜHNE

Beni Küng

MUSIK

Johannes Hofmann

ES SPIELEN

Linda Schlepps

Oliver Moumouris

Franz Xaver Ott

PREISTABELLE 3

Brian Friel, 1929 geboren, Ire, katholisch, erst Priesterseminarist, dann Lehrer, heute einer der erfolgreichsten irischen Dramatiker, viel gespielt und vielfach mit Preisen geehrt, handelt in seinen Werken immer wieder von der psychischen Zerbrechlichkeit des Menschen, von seinen Trugbildern, Selbsttäuschungen und Illusionen. Kein Wunder, dass der großartige Arzt Oliver Sacks, dessen Studien davon handeln, wie Menschen aus ihrer Wirklichkeit herausfallen und welche phantastischen neuen Wirklichkeiten sie sich stattdessen erkämpfen, für Friel zu einer Quelle der Inspiration geworden ist.

Molly Sweeney greift einen Fall auf, den Oliver Sacks in *Story of a Blind Man Who Could See* beschreibt. 50 Jahre seines Lebens war ein Mann blind. In dieser Zeit hat er sich sein ganz eigenes Bild von der Welt gemacht, die über hochgradig entwickelte andere Sinne, über Tasten, Hören, Riechen, zu ihm fand. Nach einer Operation sah dieser Mann die Welt zum ersten Mal. „Aber“, so Oliver Sacks, „anders als ein Baby, das alle neuen Eindrücke gierig in sich aufnimmt, hatte er nach der Operation völligen Widerstand, die Welt neu zu interpretieren.“ Sein Sensorium der Welt war ausgebildet und der neue Sinn so quälend wie permanente mediale Überflutung.

Nach seinem Erfolg mit *Ein Dorf im Widerstand* inszeniert Philipp Becker zum zweiten Mal bei den *Ruhrfestspielen*.



KLEINES THEATER

DAS ENDE VOM ANFANG

Von Sean O'Casey

Regie Christoph Biermeier

Theater Lindenhof Melchingen

PREMIERE

30. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

31. Mai 2014 (2x)

DANN SOLL SIE DOCH BITTESCHÖN RAUS AUF DEN ACKER, EINMAL IM LEBEN SICH AN WIRKLICHER MÄNNERARBEIT VERSUCHEN. SO GIPFELT DER STREIT DER BAUERSLEUTE, DIE FRAU STAPFT WÜTEND AUS DEM HAUS, DER MANN RUFT NOCH HINTERHER, DASS ER IHR UND IHREM GANZEN GESCHLECHT NUN ZEIGEN WIRD, WIE HAUSARBEIT ERLEDIGT WIRD. DER SPRUCH WAR DANN SCHON DER ANFANG VOM ENDE.

BÜHNE UND KOSTÜME

Katrin Busching

MUSIK

Heiner Kondschat

REGIEASSISTENZ

Nathalie Maier

ES SPIELEN

Stefan Hallmayer

Anne-Julia Koller

Gerd Plankenhorn

PREISTABELLE 3

Ein mitleidloses Schicksal bestraft die Hybris des Bauern und schickt ihm Freund Beryll ins Haus, einen Menschen, der so kurzsichtig ist, „dass er den Himmel nur sieht, wenn der Mond ihn beleuchtet.“

Was danach geschieht, was die beiden dann treiben, ist von der Premiere 1937 bis heute schon Theatergeschichte geworden. Denn die vertrackte, geniale Mechanik der Komik, die diesen kleinen „curtain raiser“ des großen Sean O'Casey zwischen Slapstick und absurder Überlebensphilosophie schweben lässt, hat immer wieder die besten Schauspieler und Regisseure herausgefordert. Beharrlich jede Grenze ignorierend, die die eigene Tölpelhaftigkeit setzt, zerlegen die beiden Hausmänner das kleine Wandgeviert der Geborgenheit, das ein Haus verkörpert, und schauen furchtlos dem Nichts und der eigenen Lächerlichkeit ins Auge. Samuel Beckett hat die Werke seines irischen Landmanns hoch geschätzt.

Die Lindenhöfler, in ihrer ganz eigenen Art von klischeefrei innovativem Volkstheater Stammspieler bei den *Ruhrfestspielen*, haben mit ihrer Inszenierung „ein kleines Slapstick-Meisterstück“ geschafft, so die Presse, „die Zuschauer sind vom Lachen erschöpft“.



Stefan Hallmeyer, Anne-Julia Koller

KLEINES THEATER

THE BEE (ENGLISH VERSION)

Von Hideki Noda und Colin Teevan

Regie Hideki Noda

Nach einer Geschichte von Yasutaka Tsutsui

Tokyo Metropolitan Theatre

in Zusammenarbeit mit NODA MAP

PREMIERE

2. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

3./4. Juni 2014

Deutschlandpremiere

Empfohlen ab 18 Jahren

In englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

DASS DER TERRORANSCHLAG AUF DAS WORLD TRADE CENTER, DASS DER ZUSAMMENBRUCH DER BEIDEN TÜRME EIN HISTORISCHER EINSCHNITT WAR, EIN EREIGNIS, DAS IN SEINEN NACHWIRKUNGEN UNSERE WIRKLICHKEIT HEUTE BIS IN DIE PRIVATESTEN WINKEL HINEIN BEEINFLUSST, DAS HAT IN JÜNGSTER ZEIT DIE AUFDECKUNG DER WELTWEITEN AMERIKANISCHEN ÜBERWACHUNGSPARANOIA WOHL JEDEM VOR AUGEN GEFÜHRT.

BÜHNE

Yukio Horio

KOSTÜME

Miriam Buether

LICHT

Christoph Wagner

TON

Paul Arditti

VISUAL EFFECTS

Shutaro Oku

ES SPIELEN

Hideki Noda

Glyn Pritchard

Petra Massey

u. a.

PREISTABELLE 3

Für den Autor Hideki Noda, der das renommierte *Tokyo Metropolitan Theatre* leitet und sein Stück selbst inszeniert hat, spiegelt *The Bee* die japanische Auseinandersetzung mit diesem amerikanischen Trauma. Um seine Geschichte zu erzählen, greift er dabei auf eines der Kunststücke zurück, die so nur das alte, magische Medium Theater kann – komplexe Weltverhältnisse in eine klare Metapher, in eine szenische Parabel zu zwingen und das Schicksal der Welt mit ein paar Figuren flüchtig, aber prägnant zu fassen.

Herr Ogoro, verurteilter Krimineller, will seine Familie sehen. Als die eigene Frau ihm den Wunsch verweigert, bricht er aus dem Gefängnis aus, kidnappt die Frau und Kinder des kleinen Angestellten Ido, wahllos, nur weil sie gerade für ihn greifbar waren. Als die Frau des Gangsters sich trotz des öffentlichen Drucks weiterhin weigert, ihren gewalttätigen Mann zu sehen, kidnappt Herr Ido seinerseits Frau und Sohn des Herrn Ogoro. „Nun“, so der Autor, „gibt es zwei Familien, die zur gleichen Zeit in zwei Häusern als Geiseln gefangen sind.“

Blinde Gewalt und blinde Gegengewalt treiben einander immer weiter und eine hysterische mediale Öffentlichkeit tanzt um das Goldene Kalb, gierig danach, das Event, das unkontrollierbare Spektakel auszuschlachten.



DON QUIJOTE

Nach Miguel de Cervantes

Regie Anne Simon

Koproduktion Les Théâtres de la Ville de
Luxembourg, Théâtre National du Luxembourg

PREMIERE

6. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

7./8. Juni 2014

DAS GANZE BEGINNT WIE EIN AMERIKANISCHES DRAMA, DAS VON SAM SHEPARD GESCHRIEBEN SEIN KÖNNTE. MITTEN IN DER WÜSTE SITZT NEBEN SEINEM TOTEN PFERD EIN MÖCHTEGERN-COWBOY UND FLUCHT, WEIL KEINE KREATUR ZU FINDEN IST, DIE IHM SCHATTEN GEBEN KÖNNTE.

BÜHNE
Anouk Schlitz

MUSIK
Emre Sevindik

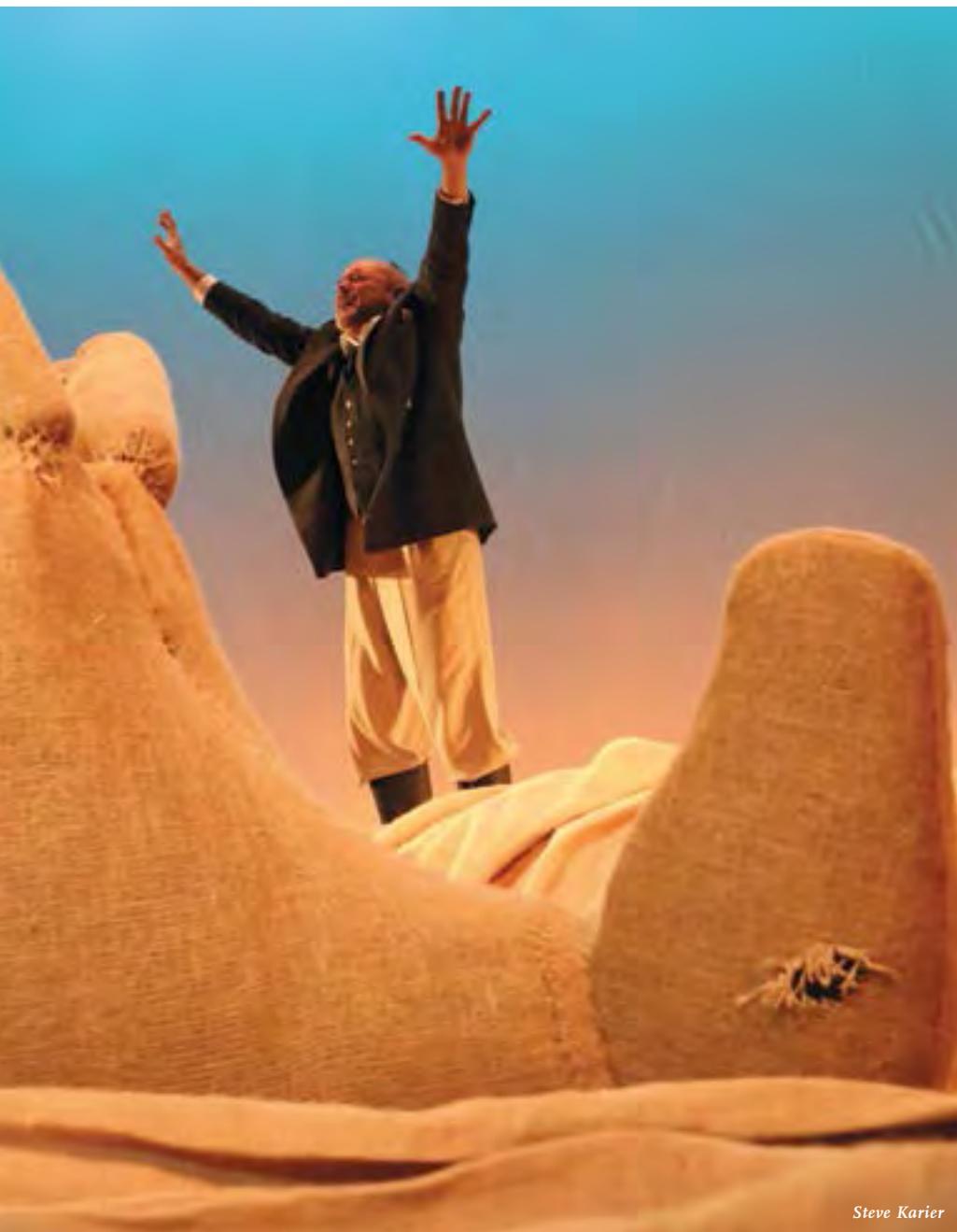
ES SPIELEN
Luc Feit
Steve Karier

PREISTABELLE 3

Auftritt Don Quijote. Der hagere Ritter verwechselt den schattenlosen Cowboy mit seinem Knappen. Den einsamen Reiter scheint nun, da ganz ohne Pferd und somit seiner Identität als Cowboy enthoben, die Sinnkrise einzuholen, und so bleibt ihm nichts anderes übrig, als sich blindlings dem Fremden mit seinen Hirngespinsten hinzugeben. Mit der Zeit findet der Skeptiker Gefallen daran, wird zu Sancho Panza, wie ihn Kafka malt: Er macht seinen eigenen Teufel – in diesem Falle seine Einsamkeit – zu Don Quijote, um von sich selbst abzulenken, und könnte so sein Leben in Ruhe im Schatten eines Gauls genießen, wenn die beiden diesen denn wieder zum Stehen kriegten.

Doch ein Pferd kann im Theater eine verdammte Realität besitzen. So stürzen sich Don Quijote und Sancho Panza, die beiden Haudegen, in einen gnadenlosen Kampf gegen die Bühne – immerhin war die Technik zu Quijotes Zeiten noch nicht ganz so entwickelt wie heute: Beleuchtung, Ton und Effekte scheinen Quijote gänzlich zu überfordern. Das Theater wird zu seinen Hirngespinsten, denen er den Krieg erklärt.

Die junge Luxemburger Regisseurin Anne Simon verlegt den klassischen Stoff von Miguel de Cervantes aus den hellen Weiten von La Mancha in die dunkle Enge des Theaters. Und da gibt es so manche Windmühlen, die der Ritter von der traurigen Gestalt zu bekämpfen hat!



DALI VS. PICASSO

Von Fernando Arrabal

Regie Frank Hoffmann

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Théâtre National du Luxembourg

PREMIERE

11. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

12. | 13. | 14. | 15. Juni 2014

Deutschsprachige Erstaufführung

Vorstellung am 15. Juni
2014 in französischer
Originalfassung

EINE FIKTIVE BEGEGNUNG VON SALVADOR DALI UND PABLO PICASSO IN PARIS, 3 TAGE NACH DEM MASSAKER VON GUERNICA. EINE DEBATTE DER GENIES ÜBER IHRE BILDER, DIE KUNST, DEN BÜRGERKRIEG. ABER AUCH EIN DUELL UM RUHM, DOMINANZ UND EITELKEIT – EINE WILDE, ABERWITZIGE KONSTELLATION, VERSTÄRKT NOCH DURCH DIE UNKONTROLLIERBARE UND URKOMISCHE PRÄSENZ IHRER MUSEN GALA UND DORA.

BÜHNE

Christoph Rasche

KOSTÜME

Katharina Polheim

MUSIK

René Nuss

DRAMATURGIE

Andreas Wagner

ES SPIELEN

Samuel Finzi

Marie-Lou Sellem

Luc Feit

Jacqueline Macaulay

PREISTABELLE 3

Fernando Arrabal, der manisch-kreative Filmemacher, Maler, Lyriker und Autor von etwa 100 Theaterstücken, ist vielleicht der letzte Überlebende aus dieser unfassbaren Ahnenreihe europäischer Künstler, die den Surrealismus der Moderne entscheidend geprägt haben. Die Katastrophe des Spanischen Bürgerkrieges hat Arrabal als Kind erlebt, sein Vater wurde verurteilt, begnadigt und verschwand. Alle seine Arbeiten kreisen um die traumatische Erfahrung von Gewalt und Tod, die in seiner Wahrnehmung als Kind alles umfassten, selbst die Träume und die omniprésente Lust.

Arrabal sieht zwei raumbestimmende Bilder für sein Stück – Picassos *Guernica* und das Bild, das Dalí als Vorahnung des Krieges sah: *Weiche Konstruktion mit gekochten Bohnen*. Für diese Behauptung, wie für viele andere, wurde Dalí, der mal mit Lenin, mal mit Franco kokettierte, Opportunismus vorgeworfen. Die politische Integrität von Picasso hingegen stand nie zur Debatte. Aber nach einer dramatischen Séance mit Fernando Arrabal ist nichts mehr so eindeutig, wie es schien. Der 81-jährige ist immer noch für einen Skandal gut.

Frank Hoffmanns Uraufführungsinszenierung, die in der französischen Originalsprache entstand, wird mit den gleichen – großartigen! – Schauspielern zum ersten Mal in deutscher Sprache gezeigt. Die französische Fassung ist zum Abschluss des Festivals am 15. Juni zu erleben.



Samuel Finzi, Marie-Lou Sellem

RANGFOYER KINDERTHEATER KUGELBUNT

Regie Marcela Herrera
Schnawwl Mannheim

PREMIERE

8. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

9./10. Mai 2014

Empfohlen ab 1 Jahr

»KUGELBUNT« NÄHERT SICH DER WELT DER ALLERKLEINSTEN. ZU DIESEM ZWECK IST DAS THEATER SCHNAWWL DURCH MANNHEIMER KRIPPEN GEZOGEN, HAT KINDERN AUS ALLER WELT AUF DEN MUND GESCHAUT. EIN ANDERES KIND VERSTEHEN ZU KÖNNEN, OBWOHL MAN SEINE SPRACHE NICHT SPRICHT, IST EINE WUNDERBARE ERFAHRUNG, ZU DER ES EINEN BESONDEREN ZUGANG GIBT – WIEGENLIEDER.

BÜHNE UND KOSTÜME

Eva Roos

MUSIK

Till Rölle

DRAMATURGIE

Julia Dina Heße

ES SPIELEN

Maika Wehmeier

Till Rölle

PREISTABELLE 7

Mannheim ist in Bezug auf seine Menschen eine bunte, vielfältige Stadt, viele Einwohner sind Migranten. In Kindergärten und -krippen findet auf selbstverständliche Weise zusammen, was die Welt der Erwachsenen weit mehr auf Abstand hält.

Für die Mitarbeiter der *Schnawwl*, die Wiegenlieder aus unterschiedlichen Ländern gesammelt haben, daraus Geschichten und kurze szenisch-musikalische Sequenzen entwickelten, die mit den Krippenkindern ausprobiert wurden, war es wichtig, auch den Erwachsenen die Tür zu einer gemeinsamen Wahrnehmung der Klänge, der Musik und der Sprache einen Spalt weit zu öffnen.

„Wiegenlieder gibt es in jedem Land, überall auf der Welt. Jede Kultur hat ihre eigene Wiegenliedtradition, dennoch sind sie sich alle ähnlich in ihrem ruhigen, wiegenden Rhythmus. So spielen Wiegenlieder bis heute für jedes Kleinkind eine Rolle, sind Teil der Welt, in die es geboren wird“, so das Theater *Schnawwl*. „Doch wie nehmen Kinder diese Welten wahr, was sehen sie, die noch keine anderen Räume erblickt haben, mit ihren Augen in ihrer Welt? Und welche Bedeutung schenken sie den Klängen und Geräuschen um sich herum, den täglichen Liedern, deren Texte sie noch nicht verstehen?“



Maïke Wehmeier, Till Rölle

PREMIERE

6. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

7.|8.|9. Mai 2014

Empfohlen ab 14 Jahren

DAS SCHWIERIGE EXPERIMENT, ARABISCHE UND EUROPÄISCHE MOTIVE IN EINEM STÜCK ZU VERBINDEN, HAT DAS SCHNAWWL DEM SOUVERÄNEN HANDWERK VON AD DE BONT ÜBERLASSEN. DER ERFOLGREICHSTE AUTOR DES EUROPÄISCHEN JUGENDTHEATERS IST BEKANNT FÜR SEINE ÄSTHETISCH DIFFERENZIERTEN AKTUALISIERUNGEN HISTORISCHER STOFFE.

BÜHNE

Flurin Borg Madsen

KOSTÜM

Janine Werthmann

MUSIK

Victor Moser

DRAMATURGIE

Anne Richter

ES SPIELEN

David Benito Garcia

Maike Wehmeier

Cédric Pintarelli

Monika-Margret Steger

Uwe Topmann

PREISTABELLE 8

Als Auftragsarbeit für das Mannheimer Theater hat Ad de Bont Schillers *Tell* in eine assoziative Verbindung gebracht zu der Umbruchsituation in Ägypten, zu den erbitterten, von Gewalt bestimmten Auseinandersetzungen um Freiheit und Selbstbestimmung der Individuen.

Aus dem politischen Drama macht der Autor das Drama einer ägyptischen Familie, die durch die Konflikte zerrissen und beinahe zerstört wird. Eine Mutter, ihre drei erwachsenen Kinder und ihr Schwiegersohn, der Polizist ist, suchen ihren Weg in den Zeiten des Umbruchs zwischen Tyrannenmord, Facebook und Koran.

Im Zentrum dieser Uraufführung steht, analog zu Schillers *Wilhelm Tell*, die Frage nach der individuellen und der kollektiven Freiheit und der Verantwortung des Einzelnen. „*Tahrir Tell* ist ein klassisch anmutendes Drama, in dem elementare Entscheidungszwänge in klassischen Blankversen verhandelt werden“, heißt es in der Presse. „Was uns zutiefst angeht, wird durch ästhetische Form erhaben – so hat es Schiller gesehen und so sieht Ad de Bont es auch, wenn er seine Geschichte aus dem Kairo von heute erzählt.“

Mit der Entscheidung, die fulminante Jugendtheater-Inszenierung des *Schnawwl* in der Halle König Ludwig 1/2 in Recklinghausen-Süd zu zeigen, wollen die *Ruhrfestspiele* ein Zeichen setzen.



Monika-Margret Steger, Uwe Topmann, Cédric Pintarelli

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

ISLAND ONE WAY

Von Fink Kleidheu (Text)
und Svavar Knútur (Musik und Lyrics)
Regie Christian Schäfer
Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Theater Gütersloh

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

PREMIERE

12. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

13./14. Mai 2014



Svavar Knútur

BÜHNE

Jörg Zysik

KOSTÜME

Julia Ströder

MUSIK

Svavar Knútur

ES SPIELEN

Christine Diensberg

Fabian Baumgarten

Svavar Knútur

PREISTABELLE 8

FÜNF TAGE ISLAND. FÜNF TAGE AUF DIE INSEL. ANNE UND PHIL MÜSSEN DRINGEND MAL RAUS. RAUS AUS DEM ALLTAG. RAUS AUS DEUTSCHLAND. FÜNF TAGE SOLLEN DIE BEZIEHUNG RETTEN. ES KOMMT ANDERS. SIE HABEN DIE RECHNUNG OHNE DIE INSEL GEMACHT. KEINE WALE IM TOSENDEN NORDATLANTIK. KEINE NORDLICHTER AM BEDECKTEN HIMMEL. KEINE RETTENDEN ELFEN.

Island One Way handelt von der Sehnsucht, sich in einer veränderten Umgebung neu zu entdecken. Lässt man dieser Sehnsucht Taten folgen, bedingt dies unweigerlich das Betreten von „Terra Incognita“, womit dem Unterfangen schnell etwas Tragikomisches anhaften kann und der Ausgang naturgemäß ungewiss ist. „Terra Islandica“, die nebst einigen Isländern, vor allem von oftmals ebenso sinnsuchenden wie respektlosen Touristen bevölkert wird, bietet dennoch keine schlechten Voraussetzungen, um mal über die Fragilität der Existenz nachzudenken und darüber, ob man nach der Reise weiterleben möchte wie davor. Vielleicht können widrige äußere Umstände ja unerwartet positive Auswirkungen haben! Negative Integration! Scheitern als Chance!

Island One Way ist eine deutsch-isländische Zusammenarbeit in drei Sprachen. Das Stück spielt mit verschiedenen Erzählformen und kommt daher wie eine Mischung aus Therapiesitzung und Popkonzert.

Regisseur Christian Schäfer ist seit 2013 Künstlerischer Leiter des neu eröffneten *Theaters Gütersloh*. Der isländische Singer/Songwriter Svavar Knútur, mehrfach auf Platz 1 der isländischen Charts, wird live mitwirken bei der Uraufführung im Rahmen der *Ruhrfestspiele*.



Christine Diensberg, Fabian Baumgarten

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

ES GIBT NICHTS GRÖßERES ALS DIE KLEINEN DINGE

Von Marc von Henning

Regie Marc von Henning

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Theater Reutlingen Die Tonne

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

PREMIERE

17. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

18./19. Mai 2014



Marc von Henning

BÜHNE UND KOSTÜME

Marc von Henning

LICHT

Boris Gonzalez

ES SPIELEN

Robert Atzlinger

Marek Eger

Thomas Klees

Yvonne Lachmann

Chrysi Taoussanis

PREISTABELLE 8

»ES GIBT SACHEN, DIE DÜRFEN NIE PASSIEREN. UND DANN PASSIEREN SIE UND UNS WIRD AUF EINMAL KLAR, WER WIR WIRKLICH SIND. DER EINE SUCHT SICH GANZ SCHNELL EIN VERSTECK, DER ANDERE ZEIGT ALLEN SOFORT, WIE TRAUIG ES IHN MACHT ... VIELE WOLLEN UNBEDINGT BESTRAFEN, ABER ICH FRAGE MICH, WIE VIELE HABEN DIE KRAFT ZU VERZEIHEN.« (KRISTINA BERG † 2011, MEDIATORIN)

Der Autor und Regisseur Marc von Henning, aufgewachsen in Sambia und London, nimmt Arbeitsprotokolle einer kürzlich verstorbenen schwedischen Mediatorin als Ausgangspunkt, um mit seinen Schauspielern den Unfalltod eines Kindes und dessen Folgen für die Beteiligten zu rekonstruieren. Die Arbeit führt vor Augen, wie verschieden Menschen damit umgehen, wenn aufgrund des Fehlers eines Fremden ihre Welt einstürzt und ihr Leben in tausend Teile zerfällt.

Der Autor schreibt über das tragische Geschehen: „1972. Im Hafen von Gotland stirbt ein Junge (5). Der pensionierte Medizinerwissenschaftler (73) vom Festland wollte ausparken, doch statt rückwärts fährt der Wagen vorwärts an und drückt das Kind mit voller Kraft gegen die Kaimauer. Aufgrund eines ansonsten kleinen, in diesem Fall jedoch fürchterlichen Fehlers verlieren die Eltern – sie stehen auch noch hilflos daneben – in einem kurzen Augenblick für immer ihr größtes Glück. Und jetzt, sechs Monate später: Der Fahrer sitzt hinter Gittern, der Junge liegt unter der Erde, die Eltern haben sich getrennt ... Jetzt bittet die Gattin des Täters um ein offenes Streitgespräch mit allen Beteiligten, eine sogenannte Mediation. Was um Himmels Willen gibt es denn jetzt noch zu klären?“

Diese Uraufführung ist die erste Zusammenarbeit der *Ruhrfestspiele* mit dem dynamischen Theater aus Reutlingen.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

MUTTI

Von Juli Zeh und Charlotte Roos
Regie Hasko Weber
Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Deutsches Nationaltheater Weimar

PREMIERE

22. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

23./24. Mai 2014

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

JULI ZEH, SCHRIFTSTELLERIN, PUBLIZISTIN UND PROMOVIERTE JURISTIN, GEHT MIT IHREN TEXTEN DAHIN, WO ES WEHTUT, MISCHT SICH EIN IN DIE GESELLSCHAFTLICHEN THEMEN, MIT KÜHLEM, ANALYTISEM KOPF UND LEIDENSCHAFTLICHEM ENGAGEMENT. »MUTTI«, IHRE ZWEITE ZUSAMMENARBEIT MIT DER MEHRFACH AUSGEZEICHNETEN AUTORIN UND REGISSEURIN CHARLOTTE ROOS HAT ALS URAUFFÜHRUNG BEI DEN RUHRFESTSPIELN PREMIERE.



Juli Zeh

Die Stoffe, die die beiden Autorinnen für ihre Theaterarbeiten aussuchen, sind tagesaktuell, temporeich und haben einen klaren satirischen Zugriff. Das erste Stück *Yellow Line* handelte davon, wie diskret und global heutige Überwachungssysteme wirken.

Das neue Stück spielt in allernächster Zukunft. Und die bringt dieses Mal kein neues deutsches Sommermärchen: „Deutschland im Sommer 2014. Die Regierung muss zur Therapie. Die Koalitionspartner sind völlig zerstritten, die großen politischen Probleme im In- und Ausland nach wie vor ungelöst. Beide Volksparteien stehen in der Kritik wegen einer langen Liste nicht eingelöster Wahlversprechen. Die transatlantischen Beziehungen sind stark angegriffen, Griechenland steht kurz vor der Zahlungsunfähigkeit, die Deutschen sollen nun tatsächlich zur Kasse gebeten werden. Die Kanzlerin gerät mehr und mehr unter Druck, sie darf sich jetzt nicht den kleinsten Fehler erlauben, und der WM-Titel in Brasilien ist auch alles andere als sicher.“

Ein Wochenendseminar also: Spannungen zwischen den politischen Partnern sollen abgebaut, an Kommunikationsproblemen soll gearbeitet werden und eine Vision für Europa muss her. Und zwar schnell!

Hasko Weber, Intendant des *Deutschen Nationaltheaters Weimar*, inszeniert dieses hochbrisante Stück.



Charlotte Roos

REGIE

Hasko Weber

PREISTABELLE 8



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

DER CLOWN

Von Nis-Momme Stockmann

Regie Anne Lenk

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Residenztheater München

PREMIERE

31. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

1./2. Juni 2014

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

»EIN STÜCK ÜBER DAS DÄMLICHE WORT ›SCHICKSAL‹, DIE MACHT DES EINZELNEN, ÜBER DIE MASSE UND SEIN INDIVIDUUM, ÜBER DIE ZEIT, ÜBER KONTROLLE UND VOR ALLEM ÜBER DIE GÄNGIGE VERWECHSLUNG VON ANGST MIT LIEBE« NENNT NIS-MOMME STOCKMANN, EINER DER ERFOLGREICHSTEN UND KREATIVSTEN UNTER DEN JUNGEN DRAMATIKERN, SEIN PANORAMA EINER DIFFUSEN GENERATION.

BÜHNE
Judith Oswald
KOSTÜME
Silja Landsberg

PREISTABELLE 8

Lew Katz unterrichtet Physik und hat Krebs. Von dem zweiten ist er grundsätzlich und weitestgehend überzeugt. Mindestens aber davon, dass irgendetwas mit ihm nicht stimmen kann. Lews Frau Anne kauft sich einen Hund und besucht Schreibkurse, weil es seit Monaten nur noch um die Krankheit ihres Mannes geht. Marlene ist Lews Studentin, jobbt nebenher bei der Bahn. Basil ist Kontrabassist, der mit den letzten Resten einer glänzenden Karriere zwischen Hotelbars und silbernen Hochzeiten tingelt. Eva ist Basils Assistentin, eigentlich Freundin, eigentlich talentierte Bassistin. Und Schröder ist eigentlich nur Rezeptionist in einem schlechten Hotel. Gemeinsam haben sie im Grunde nur, dass sie sich übermächtigen und unbeeinflussbaren Umständen ausgesetzt fühlen.

Nis-Momme Stockmanns Figuren stellen die Frage nach Kontrolle und Unglück, Zuversicht und Depression. Die Antworten, die sie bekommen, lassen sie ratlos zurück. Und während es unter der Haut und hinter den Augen der Menschen schwelt und die Entwicklungen zwingend werden, bewegt sich ein gewaltiger Sturm auf Nordeuropa zu.

Anne Lenk inszeniert die Uraufführung, die anschließend am *Residenztheater München* gezeigt wird.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

DREIZEHN DREI DREIZEHN

Nach *In Kriegszeiten Leben* von Etel Adnan
Regie Corinna Harfouch
Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
HAU Heibel am Ufer

PREMIERE

5. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

6. | 7. | 8. Juni 2014

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Corinna Harfouch

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT

Anna-Luise Recke

BÜHNE UND VIDEO

Julia Oschatz

KOSTÜME

Jane Schäfer

MUSIK UND SOUND

Johannes Gwisdek

Peter Bartz

LICHTDESIGN

Klaus Düst

ES SPIELEN

Ruth Bickelhaupt

Benjamin Coyle

Corinna Harfouch

Rainer Müntinga

Caroline Meyer-Picard

Anna-Luise Recke

Anke Retzlaff

Catherine Stoyan

Angelika Thiele

Peter Trabner

PREISTABELLE 8

Mit Unterstützung des
Hauptstadtkulturfonds, der
Rudolf-Augstein-Stiftung und
der Tanzfabrik Berlin

DIE MEDIEN HATTEN FÜR DIE AUFSTÄNDE IN DER ARABISCHEN WELT SCHNELL EINEN GRIFFIGEN SLOGAN ZUR HAND: DEN DER »FACEBOOK-REVOLUTION«. DAS SCHILLERENDE PROJEKT VON CORINNA HARFOUCH BRINGT MIT DEM WERK VON ETEL ADNAN EINE TIEFERGEHENDE KÜNSTLERISCHE UND HISTORISCHE DIMENSION IN DIE WAHRNEHMUNG DER DINGE.

Etel Adnan (*1925), die „Grande Dame der Nahost-Literatur“ gehört zu den großen politischen Künstlerinnen der Neuzeit. Allgegenwärtig in ihrem Werk sind Geschichte und Gegenwart des Kolonialismus, dessen zerstörerische Kraft bis heute wirkt.

„Ich bin ein zutiefst pessimistischer Mensch, denn ich stamme aus dem syrisch-libanesischen Raum, in dem seit nunmehr einem Jahrhundert fast ununterbrochen Krieg herrscht. Doch trotz der furchtbaren menschlichen Tragödien, die ich erlebt habe, trotz der immensen Probleme, vor denen die Menschheit und der Planet Erde stehen, bin ich zuversichtlich, dass sich mit jedem Neugeborenen auch die Welt erneuert. Ich habe Menschen Höllenqualen leiden sehen, um das Leben nur einen Tag zu verlängern ... Und darum lasst uns Feuer fangen für das Hier und Jetzt und uns in die Zukunft verlieben!“

Die einzigartige Schauspielerin Corinna Harfouch war in den letzten Jahren regelmäßiger Gast der *Ruhrfestspiele*. Ihr Tanz und Schauspiel verbindendes Projekt wirft Fragen auf wie: Bin ich Teil eines Kriegsszenarios? Bin ich eine Maschine? Verwüsten die so geführten Konflikte auch etwas in mir? Um zu erforschen, in welcher Zeit wir leben, treffen Schauspieler, Tänzer und Raum aufeinander.



HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 FESTIVAL DER URAUFFÜHRUNGEN

JENNY JANNOWITZ

Von Michel Decar

Regie Catja Baumann

Gewinnerstück des Kleistförderpreises 2014

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Staatstheater Braunschweig, Kleistforum Frankfurt/O.

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

PREMIERE

12. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

13./14. Juni 2014



© Hans Gredtke
Michel Decar

BÜHNE UND KOSTÜME

Linda Johnke

PREISTABELLE 8

ES IST TRADITION, DASS DIE RUHRFESTSPIELE DEN GEWINNER DES KLEISTFÖRDERPREISES UND EIN THEATER ZUSAMMENBRINGEN UND SEIN STÜCK IM RAHMEN DES FESTIVALS ZUR URAUFFÜHRUNG KOMMT. MICHEL DECAR GEWANN BEREITS BEIM BERLINER THEATERTREFFEN 2012 DEN AUTORENWETTBEWERB. IN DIESEM JAHR ERHÄLT ER FÜR »JENNY JANNOWITZ« DEN KLEISTFÖRDERPREIS, DIE BEDEUTENDSTE AUSZEICHNUNG FÜR JUNGE DRAMATIKER.

Karlo Kollmar hat verschlafen. Nicht nur ein paar Minuten oder Stunden, nein, gleich den ganzen Winter. Er hetzt zur Arbeit, aber sein Chef sieht es gelassen. Alles eine Frage der Perspektive: für heute zu spät, für morgen zu früh. Die Welt dreht sich weiter. Karlo Kollmar allerdings hat das Gefühl, dass sie sich immer schneller dreht und er nicht mithalten kann. Er versteht nicht, warum sein Chef viel lieber sein Kumpel sein möchte, seine Mutter nur noch mit Vornamen angeredet werden will, sein bester Freund sich zum Widersacher entwickelt und er eben noch mit Sybille ein Paar war, jetzt aber mit Sabine zusammen ist. Karlo ist auch schon überall gewesen, nur kann er sich nicht daran erinnern. Die Einkaufspassagen sehen sowieso überall gleich aus – ob nun in Asien, Amerika oder Hannover. Und so vergehen die Jahre. Karlo wird älter und älter. „Und dann wachst du eines Morgens auf, merkst, dass du 40 bist und das Leben an dir vorbeigeschlichen ist.“

Angeblich stehen Karlo alle Möglichkeiten offen. Aber hat er noch eine Wahl? Was hat das alles noch mit seinem Leben zu tun?

Michel Decars *Jenny Jannowitz* ist eine Komödie über unsere Gesellschaft, in der Innehalten zur Krankheit und Flexibilität zur Tugend wird.



EH JOE / I'LL GO ON

Von Samuel Beckett

Regie Atom Egoyan, Colm Ó Briain

Gate Theatre Dublin

PREMIERE

6. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

7. | 8. | 9. | 10. Mai 2014

Deutschlandpremiere

In englischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Zwischen den beiden
Veranstaltungsteilen findet
eine längere Pause statt. Es
besteht die Möglichkeit, vor
Ort einen irischen
Imbiss einzunehmen.

VERMUTLICH IST ES DIE FASZINATION, DER UNERMESSLICHEN WEITE ZU BEGEGNEN, DIE IN DER KARGHEIT UND REDUKTION VERKAPSELT SIND, WESHALB IMMER WIEDER DIE WICHTIGSTEN KÜNSTLER VERSCHIEDENER GATTUNGEN SICH AN DEN FRAGMENTEN SAMUEL BECKETTS VERSUCHEN. DAS GATE THEATRE DUBLIN BRINGT ZWEI AUSSERGEWÖHNLICHE INSZENIERUNGEN DIESER SZENISCHEN MINIATUREN AN EINEM ABEND AUF DIE BÜHNE.

BÜHNE

Eileen Diss
Robert Ballagh

KOSTÜME

Robert Ballagh

LICHT

James McConnell

ES SPIELEN

Barry McGovern
u. a.

PREISTABELLE 1

Joe sitzt auf seinem Bett, schlurft durch ein kahles Zimmer, schaut aus dem Fenster. Plötzlich hört man ein Flüstern: „Eh, Joe ... an alles gedacht?“ Ein „Stück für Stimme und Gesicht“ nannte Beckett den als Fernsehspiel geschriebenen Einakter. Die Zeitungen überschlagen sich an Lobeshymnen. In nur einer halben Stunde schreibt die Inszenierung Theatergeschichte.

Der zweite Teil des Abends *I'll Go On* widmet sich Becketts Romantrilogie *Molloy*, *Malone stirbt* und *Der Namenlose*. Molloy sitzt im Zimmer seiner verstorbenen Mutter und erzählt, was ihn dorthin gebracht hat. Während er noch mit der Außenwelt verbunden ist, spielt sich das Leben des sterbenden Malone nur noch in der Innenwelt ab. Beckett spielt mit dem englischen Satz „I am alone/Malone“. Der Namenlose redet um sein Leben, schildert Gedanken, Gefühle, Träume aus der Perspektive monolithischer Einsamkeit. In Becketts späteren Werken reduzieren sich die äußeren Horizonte, dafür werden die innen immer weiter.

Becketts Blick mit dem „in-ward eye“ können die Zuschauer bei den *Ruhrfestspielen* in zwei herausragenden Inszenierungen mit wunderbaren Schauspielern erleben. Barry McGovern, der neben Mel Gibson in *Braveheart* spielte, ist weltberühmt für seine Beckett-Interpretationen.



Barry McGovern in I'll Go On

VATER

Von Florian Zeller

Regie Ulrich Waller

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

St. Pauli Theater Hamburg

PREMIERE

12. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

13. | 14. Mai 2014

Deutschsprachige Erstaufführung

FLORIAN ZELLER, DER IN PARIS GEBORENE SCHRIFTSTELLER, DRAMATIKER UND PHILOSOPH, IST IN DER FRANZÖSISCHEN LITERATUR- UND MEDIENSZENE EIN STAR. NEUE STÜCKE VON IHM WERDEN AN DEN BESTEN THEATERN MIT SCHAUSPIELERN WIE LAETITIA CASTA UND BRUNO TODESCHINI URAUFGEFÜHRT. IN DER DEUTSCHEN ERSTAUF- FÜHRUNG SPIELT VOLKER LECHTENBRINK DEN »VATER«.

BÜHNE

Raimund Bauer

KOSTÜME

Ilse Welter

ES SPIELEN

Volker Lechtenbrink

Johanna Christine Gehlen

Stephan Schad

u. a.

PREISTABELLE 1/2

André, achtzig, Witwer, Vater von zwei Töchtern, merkt, dass sich etwas verändert – es verschwinden Sachen, er versteckt Gegenstände, er fühlt sich bedroht, verfolgt, er verliert die zeitliche und räumliche Orientierung: „Irgendetwas Seltsames passiert. Als hätte ich kleine Löcher. Im Gedächtnis.“

Zeller erzählt die berührende Geschichte eines alten Mannes, der an Alzheimer erkrankt, in fünfzehn raffiniert verschachtelten Szenen als Vexierspiel von Wahn und Wirklichkeit. André, mal Maulheld, mal frech und gewitzt, blickt staunend und bangend auf all das ihm nun Befremdliche, auf die Veränderungen in der Wohnung und die seiner Mitmenschen: Anne, ihr Lebenspartner Pierre, Laura, die hübsche neue Pflegerin, die Krankenschwester und der Pfleger, die ihm wie Spukgestalten in einem Strudel von Verdacht und Verrat erscheinen.

Florian Zeller erzählt seine Geschichte konsequent aus der Perspektive des Vaters, des ungläubig Betroffenen, als eine tragische Farce, in die sich der alte Mann immer mehr verheddert, bis er am Ende aufgibt und nach seiner Mutter ruft: „Mama, ich will weg von hier. Ich will, dass man mich hier wegholt. Ich will nach Hause.“

Über dieses heikle Thema kann im heutigen Theater nur Florian Zeller eine wundervolle Komödie schreiben.



Volker Lechtenbrink

ENDSPIEL

Von Samuel Beckett

Deutsche Übersetzung von Elmar Tophoven

Regie Jan Bosse

Deutsches Theater Berlin

PREMIERE

16. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

17. | 18. Mai 2014

HAMM, BLIND UND GELÄHMT, SEIN DIENER CLOV, DEM HERRN IN HASSLIEBE VERBUNDEN, DANN NOCH ZWEI ALTE, DIE IN MÜLLTONNEN STEHEN – DAS SIND DIE LETZTEN EXEMPLARE DER MENSCHHEIT, DAS PERSONAL VON »ENDSPIEL«. DIE 50ER JAHRE HATTEN BECKETTS »WARTEN AUF GODOT« GERADE NOCH ALS IRGENDWIE ABSURD VERDAUT, ABER DEM »ENDSPIEL« KONNTEN SEINE ZEITGENOSSEN ERST EINMAL NUR VÖLLIG RATLOS BEGEGNEN.

BÜHNE

Stéphane Laimé

KOSTÜME

Kathrin Plath

MUSIK

Arno P. Jiri Kraehahn

MIT

Wolfram Koch

Ulrich Matthes

Den Begriff „absurdes Theater“ hat Beckett abgelehnt, wohl wissend, dass sich hinter dem Etikett wieder nur der Versuch verbirgt, dem Autor Sinn, Botschaft und irgendeine Absicht zuzuschreiben. Befragt, welches Rätsel sich im *Endspiel* verberge, antwortete Beckett: „*Endspiel* will bloßes Spiel sein. Nichts weniger. Von Rätseln und Lösungen also kein Gedanke. Es gibt für solch ernstes Zeug Universitäten, Kirchen, Cafés usw.“

PREISTABELLE 1

Der Dialog vermittelt keine Bedeutungen, er trägt keine Handlung. Aber dahinter, so der Philosoph Alain Badiou, steckt „nicht eine verkleidete Metaphysik, noch weniger eine Verspottung, sondern eine mächtige Liebe zur menschlichen Hartnäckigkeit, zur Menschheit, die auf ihre Gerissenheit und ihre Dickköpfigkeit reduziert ist. Die Personen Becketts sind jene Namenlosen der menschlichen Plackerei, die das Komische zugleich austauschbar und unersetzlich macht.“

Der Regisseur Jan Bosse stellt Hamm und Clov konsequent in die Ahnenreihe der großen Clowns, und das gelingt so hinreißend, weil ihm mit Ulrich Matthes und Wolfram Koch, die den Abend ganz alleine bestreiten, zwei extraordinäre Schauspieler, die auch begnadete Komiker sind, zur Verfügung stehen. „Es klappt großartig“, so der *Tagesspiegel*. „Wann klang ein Beckett auf der Bühne so entspannt!“



Wolfram Koch, Ulrich Matthes

Regie Tom Stromberg

Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,

Internationales Sommerfestival Hamburg 2013

in Zusammenarbeit mit Hauptmann Entertainment

PREMIERE

20. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

21./22. Mai 2014

2008 HATTE ER MIT EINEM GROSSARTIGEN RIO REISER-ABEND DAS PUBLIKUM DER RUHRFESTSPIELE BEGEISTERT. JETZT KEHRT »SELIG«-FRONTMANN JAN PLEWKA MIT EINER HOMMAGE AN »SIMON & GARFUNKEL« ZURÜCK. DIE INSZENIERUNG VON TOM STROMBERG WAR IM LETZTEN JAHR SCHON ALS »PREVIEW« ZU SEHEN; IM MITTELPUNKT DIE LEGENDÄREN SONGS, DAZU KLEINE SZENISCHE SKIZZEN.

GESANG

Jan Plewka

BAND

Lieven Brunckhorst

Marco Schmedije

Martin Engelbach

Dirk Ritz

BÜHNE

Tom Stromberg

KOSTÜME

Victoria Behr

PREISTABELLE 1

Allein schon die musikalische Dimension des Abends – und bereits über die konnte man bei der Preview ein adäquates Urteil fällen – begeisterte die Kritik. Die *Recklinghäuser Zeitung* vermeldete, das Wichtigste sei, dass man sie alle wieder zu hören bekomme, all die wunderbaren, der eigenen Biographie so vertrauten Songs. „Aber Plewka ist nicht der Mann für reine Cover-Versionen. Er hat den legendären Songs aus den 60ern, diesen größtenteils unsterblichen Klassikern, eine formidable Frischzellenkur verpasst, die musikalisch hinreißend geworden ist. Und das mit einem Maß an ironischer Reflexion, die beeindruckte ... Von angestaubten Klassikern kann hier nicht eine Sekunde die Rede sein.“

Und die *Ruhr Nachrichten* meinten: „Paul Simon und Art Garfunkel schrieben tolle Songs und unsterbliche Melodien und die Texte sind auch nicht ohne ... Plewka hat ein großartiges Quartett von Instrumentalisten um sich geschart und singen konnten die auch noch ... Die Hits von Simon und Garfunkel haben die Magie, das Herz aufgehen zu lassen. Sie ist zu spüren. Bei *Mrs. Robinson* spielt die Band entfesselt auf. *Sound of Silence* verweigert den Refrain, setzt dafür einen Platzhalter aus Stille. Bis tobender Applaus einsetzt. Wieder ein wunderbarer Abend mit Plewka und Co.“

Der Abend ist (noch) gereift. Da müssen Sie (wieder) hin!



VERRAT

Von Harold Pinter
 Regie Vladimir Mirzoev
 Vakhtangov-Staatstheater Moskau

PREMIERE

23. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

24./25. Mai 2014

In russischer Sprache mit
 deutschen Übertiteln

DIE BÜHNE, DIE JEWGENI VAKHTANGOV, FRÜH VERSTORBENES GENIE DES RUSSISCHEN THEATERS, IM JAHR DER OKTOBERREVOLUTION GEGRÜNDET HATTE, IST BIS IN DIE GEGENWART FÜR RUSSISCHE REGISSEURE UND SCHAUSPIELER EIN LEGENDÄRER ORT. KEIN WUNDER, DASS IN DER INSZENIERUNG VON PINTERS »VERRAT« DIE BEKANNTESTEN RUSSISCHEN FILM- UND THEATERSTARS AUF DER BÜHNE ZU SEHEN SIND.

BÜHNE

Alla Kozhenkova

MUSIK

Second hand band

ES SPIELEN

Anna Churina

Andrey Merzlikin

Maxim Sukhanov

Verrat erzählt das, was man auf dem Boulevard eine erotische Dreiecksgeschichte nennt. Mann, Frau, Liebhaber. Man denkt, eine ausgereizte Konstellation, doch Pinter erzählt die Geschichte von ihrem Ende auf den Anfang hin, und Dinge, die einen nicht mehr überraschen können, machen Staunen.

Der Dramatiker Harold Pinter war immer ein Minimalist, der die großen Worte nicht mochte. Außer es packte ihn die heilige Wut: auf Politiker wie etwa George W. Bush, den er „Massenmörder“ oder Tony Blair, den er nur noch den „armen Irren“ nannte. Aber seine Stücke schrieb der Literaturnobelpreisträger nicht als Pamphlete, dazu hatte er zuviel Skepsis vor sich selbst. „Hütet euch vor dem Autor, der euch sein ‚Anliegen‘ aufzudrängen versucht, der keinen Zweifel an seinem menschlichen Wert, an seiner Nützlichkeit, seinem Altruismus aufkommen lässt.“

Am Anfang des Stückes steht das triste Ende. Und dann werden Freundschaft und Liebe noch einmal ungebrochen aufscheinen. Der Schock der Erkenntnis: Die Liebe ist dahin, Glück ist perdu. Aber der Verrat, der geschehen ist, den beging man selbst. Die Sensation des Abends ist, dass die russischen Stars dem britischen Werk eine unbekannte, völlig neue Dimension verleihen. Maxim Sukhanov gewann 2013 die Nika, den russischen Oscar.

PREISTABELLE 1/2



Anna Churina, Maxim Sukhanov, Andrey Merzlikin

Regie Jeannot Painchaud
Cirque Éloïze

PREMIERE

29. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

30./31. Mai (2x) | 1. Juni 2014

Deutschlandpremiere

BÜHNE CIRQUE ÉLOÏZE IST NICHT WENIGER SPEKTAKULÄR ALS DER CIRQUE

Robert Massicotte

MUSIK

Jean-Phi Goncalves

Alex McMahon

KOSTÜME

Linda Brunelle

LICHT

Nicolas Descôteaux

VIDEO

Alexis Laurence

Robert Massicotte

MIT

Ignacio Adarve

Lisa Eckert

Nicolas Fortin

Jon Larrucea

Nadia Lumley

Justine Méthé-Crozat

Baptiste Montassier

Conor Neall

Forty Nguyen

Thibaut Philippe

Angel Sanchez

Jérôme Sordillon

Jérémy St-Jean

Emi Vauthey

Kone Thony Vongpraseuth

DU SOLEIL, ABER WAS KREATIVITÄT UND INNOVATIVE KRAFT BETRIFFT, SIND SIE DEM DURCHGESTYLTEN ZIRKUS-SHOWBETRIEB DES SOLEIL UM LÄNGEN VORAUS. 2013 WAREN SIE MIT »CIRKOPOLIS« BEI DEN RUHRFESTSPIELEN, DER GROSSE ERFOLG DES UNKONVENTIONELLEN SPEKTAKELS HAT DIE TRUPPE ANIMIERT, NOCH VERRÜCKTERE DINGE AUSZUPROBIEREN.

Im letzten Jahr waren die Ängste und die Utopien der Moderne das Thema. Mit ihrem neuen Projekt lässt sich die Truppe der hochbegabten Artisten ganz ungebrochen auf die Faszination des Urbanen ein, auf die unendliche Vielfalt der Bilder, Rhythmen und Formen, die in den Megacities der Gegenwart wie am Fließband entstehen.

Jeannot Painchaud, der Chef der Truppe, der als Straßenartist begann und der sich aus dieser Zeit bewahrt hat, nur mit Artisten zusammenzuarbeiten, die ein großes Spektrum an artistischem Handwerk mit Improvisationskraft und Spielwitz verbinden, schreibt über die jüngste Show: „Ich hatte das Bild vor Augen, dass alles sich abspielt im pulsierenden Herzen einer riesigen Metropole, in welcher der Besucher, völlig überflutet von der Fülle der Bilder und der Eindrücke, jegliche Orientierung verliert.“

Anders als noch in *Cirkopolis*, bedeutet die Flut der Bilder hier zuerst sinnliches Abenteuer, vermittelt den euphorischen Reiz, ganz neuen Erfahrungen und Bildwelten zu begegnen. So neu und aufregend wie der ästhetische Background sind die Formen, mit denen die Truppe zum ersten Mal arbeitet – HipHop, Breakdance, die Verbindung der physischen Aktion auf der Bühne mit einem Wirbel multimedialer Eindrücke.

PREISTABELLE 1/10

Family Day-Veranstaltung



PENELOPE

Von James Joyce

Einrichtung Ulrich Waller, Barbara Nüsse
Koproduktion Ruhrfestspiele Recklinghausen,
Barbara Nüsse-Produktion

PREMIERE

3. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNG

4. Juni 2014

JAMES JOYCES »ULYSSES« GILT ALS DAS BAHNBRECHENDE LITERARISCHE WERK DER MODERNE. EIN RUF, DEN DER ROMAN VOR ALLEM SEINEM SCHLUSSKAPITEL VERDANKT, DEM UFERLOSEN INNEREN MONOLOG DER MOLLY BLOOM. WELCHE DRAMATISCHE INTENSITÄT UND SINNLICHKEIT IN DIESEM TEXT VERBORGEN IST, HAT DEM DEUTSCHEN PUBLIKUM ALS ERSTE BARBARA NÜSSE VERRATEN. DAS IST BALD 30 JAHRE HER.

ES SPIELT

Barbara Nüsse

PREISTABELLE 1

Zwischen damals und heute ist aus Barbara Nüsse eine der singulären Gestalten in der deutschen Theaterlandschaft geworden, die die besten Regisseure zu ganz außergewöhnlichen Besetzungen klassisch männlicher Rollen verführt hat.

In Luk Percevals *Hamlet* hat sie den Polonius und in Nicolas Stemanns *Faust* den Mephisto gespielt. Als sie dann – für ihr Lebenswerk und die Rolle des *König Lear* – den Eysold-Ring bekam, die größte Auszeichnung, die ein deutscher Bühnenschauspieler erhalten kann, schrieb ein Kritiker: „Man würde diesen Monolog heute gerne nochmal von ihr sehen: Barbara Nüsse in James Joyces *Ulysses* als Penelope alias Molly Bloom. Wie sie da zwei Stunden alles rauslässt, das Druckventil öffnet, während sie auf den Mann wartet, der nach seinem langen Tag in Dublin morgens zu seiner Frau heimkehrt.“

Die Aufführung des phantastischen inneren Monologs in der Regie von Ulrich Waller tourte durch ganz Europa und wurde zur Legende. Fast 30 Jahre später wird Barbara Nüsse das Publikum der *Ruhrfestspiele* noch einmal mit Joyces Text konfrontieren – mit einem einfachen Tag im Leben eines Menschen. Es wird kein simples Remake werden, vielmehr wird Barbara Nüsse lesend und spielend an die Aufführung von damals erinnern, bis am Ende *Penelope* noch einmal auftritt.



Barbara Nüsse

IOKASTE

Musikdrama nach Motiven des Homer und des Sophokles

Musik Stefan Heucke

Text Jörg Maria Welke

Regie Jörg Maria Welke

Duisburger Philharmoniker

PREMIERE

8. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNG

10. Juni 2014

Premiere der Uraufführung bei den Ruhrfestspielen

ZU DEN BEWEGENDSTEN MYTHEN DER GRIECHISCHEN ANTIKE MUSS MAN DEN VON DEN GÖTTERN GNADENLOS VORANGETRIEBENEN UNTERGANG DES LABDAKIDEN-GESCHLECHTS ZÄHLEN. DESSEN ZENTRALE FIGUR IST ÖDIPUS, DER UNWISSEND SEINEN LEIBLICHEN VATER ERSCHLUG UND GLEICHFALLS UNWISSEND DIE EHE MIT DESSEN WITWE, SEINER LEIBLICHEN MUTTER, DER THEBANISCHEN KÖNIGIN IOKASTE, EINGING.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rüdiger Bohn

BÜHNE

Klaus Walter Stein

LICHT

Frederik Decker

MIT

Birgit Remmert

Veronika Maruhn

und den Duisburger

Philharmonikern

PREISTABELLE 1

Das Musikdrama *Iokaste* rückt diese tragische Frauenfigur ins Zentrum des Geschehens. Der im Moment der Erkenntnis aus Scham über die mit ihrem Sohn eingegangene Ehe vollzogene Freitod der Iokaste erregt abermals den Zorn des Göttervaters Zeus. Dieser verwehrt ihr den Eingang ins Totenreich. Iokaste ist fortan als altersloses Zwischenwesen auf ewig dazu verdammt, sühnend von den Umständen und der grausamen Auslöschung ihrer Familie zu berichten. Liebe, Respekt, Empathie, Loyalität und Aufrichtigkeit: Erstaunlich aktuell sind auch heute noch die in *Iokaste* behandelten Themen.

Erstmals in der Geschichte des Musiktheaters ist dieser Mythos nun vollständig und zusammenhängend auf der Bühne zu erleben. Basierend auf dem von Jörg Maria Welke verfassten gleichnamigen Schauspielmonolog schuf der Bochumer Komponist Stefan Heucke ein dicht gewobenes Musiktheaterwerk, das Elemente der Oper und des spätromantischen Melodrams organisch miteinander verschmelzen lässt.

Mit der Mezzosopranistin Birgit Remmert und der Schauspielerin Veronika Maruhn in der geteilten Titelpartie konnten zwei starke Künstlerpersönlichkeiten für diese Uraufführung gewonnen werden.

GEFÖRDERT DURCH

LWL-KULTUR Stiftung und

Werner Richard -

Dr. Carl Dörken Stiftung



Veronika Maruhn



Birgit Remmert

ALICE, WHO THE F*** IS ALICE - EINE REISE INS WUNDERLAND

Nach Lewis Carroll

Regie Sandra Anklam

Theaterprojekt LWL-Klinik Herten unterstützt
von den Ruhrfestspielen Recklinghausen

PREMIERE

23. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

24. | 25. | 26. | 27. | 28. Mai 2014

Premiere der Inszenierung bei den Ruhrfestspielen

DIE WELTBERÜHMTE GESCHICHTE VON DER VERTRÄUMTEN ALICE, DIE EIGENTLICH IHRER SCHWESTER ZUHÖREN SOLLTE, DANN ABER EIN SPRECHENDES WEISSES KANINCHEN VORBEILAUFEN SIEHT, DEM SIE EINFACH HINTERHER MUSS, HAT SCHON BEI QUEEN VICTORIA AUF DEM NACHTTISCH GELEGEN. NUN IST DIESER STOFF VORLAGE FÜR DAS DRITTE THEATERPROJEKT, BEI DEM DIE RUHRFESTSPIELE MIT PATIENTEN UND MITARBEITERN DER LWL-KLINIK HERTEN ZUSAMMENARBEITEN.

KOSTÜME

Susann Bieling

ES SPIELEN

PatientInnen und

MitarbeiterInnen der

LWL-Klinik Herten

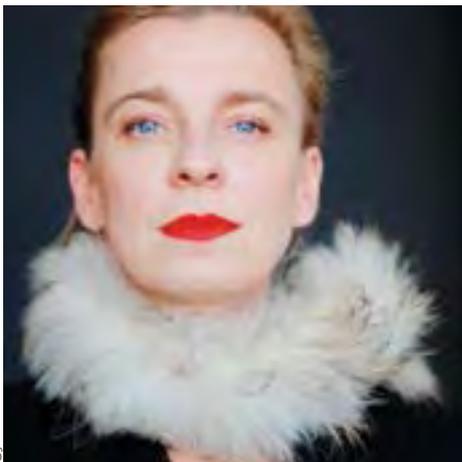
PREISTABELLE 9

Voller wunderbarer Absurditäten steckt die Geschichte von *Alice im Wunderland*. Alice fällt in ein Loch und die Zeit läuft. Läuft anders als bisher und Alice läuft ihr hinterher und sucht dabei sich selbst. In einer skurrilen Welt zwischen Traum und Realität passen Raum und Zeit nicht mehr zueinander, die Sprache entwickelt ein Eigenleben und Identitäten verschwimmen, verstören; sind flüchtig und paradox. In dieser Traumwelt, in der alles und zugleich nichts möglich ist – in der alte Regeln keine Orientierung mehr geben – ist Alice immer wieder gefordert, Stellung zu beziehen. Findet sie hier, wo nichts ist wie zuvor und doch so vieles vertraut scheint, ihr wahres Ich?

*Alice, Who the F*** is Alice – Eine Reise ins Wunderland* stellt Fragen nach Identität und Auflösung, Realität und Traum, Anarchie und Regeln. Alices Frage: Wer bin ich? wird durch Texte, Bilder und Improvisationen zu einem Stationentheater verwoben.

Der Schlosspark Herten verwandelt sich auf einer gemeinsamen Reise von Zuschauern und Akteuren in ein Wunderland, in dem sich spielerisch mit Identitäts- und Wirklichkeitsfragen auseinandergesetzt wird.





© Jens Schanzler

Tina Teubner

SONNTAG

4. Mai 2014 | 18.00 Uhr

PREISTABELLE 4

TINA TEUBNER

»MÄNNER BRAUCHEN GRENZEN«

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin, Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes und Gewinnerin des Deutschen Kleinkunstpreises und des Deutschen Kabarettpreises, lebt in Köln als alleinerziehende Ehefrau. Gereift durch zahllose Ehejahre weiß sie, dass nur eine entschiedene Hand zum Glück führt: Warum soll das, was für die Kinder gut ist, nicht auch für den Mann gut sein?

Am Klavier: Ben Süverkrüp, der sich vorgenommen hat, als Ein-Mann-Kapelle die Berliner Philharmoniker in den Schatten zu stellen.

Wer hier allerdings das übliche Mann-Frau-Geplänkel erwartet, wird auf das Königlichste enttäuscht. Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch.

WILLY ASTOR

»NACHLACHENDE FROHSTOFFE«

Gottseidank, da ist er wieder, der Oral-Apostel. Der komödiantische Fixstern des Südens ist auch in seinem neuen Programm wieder voll der Wortspielgänzer.

Wenn ein Scherz seine Lippen verlässt, ist es einfach eine Freude, diesem sinnfreien und dennoch hintersinnigen Mundhandwerker als Dauererfrischung auf der Bühne zu lauschen. Astor ist eine Art Instinktstation, der aber auch gern mal langsam übert den Strom schnell, weil er sich als handwerkender Komödiant der alten Schule sieht und nicht als Stand-Up-Comedian. Sein Motto ist: „Albernheit verhindert den Ernst der Lage!“



Willy Astor

MONTAG

5. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

THOMAS FREITAG

»DER KALTWÜTIGE HERR SCHÜTTLÖFFEL «

Seit 30 Jahren arbeitet er in einer Stadtbibliothek, die nun geschlossen werden soll: *Der kaltwütige Herr Schüttlöffel* ist außer sich, er nimmt seine Bücher als Geiseln und verbarrikadiert sich.

Es ist politisches Kabarett in Vollendung: Trittsicher balanciert Thomas Freitag auf dem schmalen Grat zwischen intelligentem Witz und bitterem Ernst, bringt das Publikum zum Lachen und – zum Denken.

Für Thomas Freitag bietet sich jede Menge Gelegenheit, sein hohes schauspielerisches Können auszureizen und dem Stück bei aller Ernsthaftigkeit einen hohen Unterhaltungswert zu geben.



Thomas Freitag

DIENSTAG

6. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4



Torsten Sträter

MITTWOCH

7. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

**TORSTEN STRÄTER: »SELBSTBEHERRSCHUNG
UMSTÄNDEHALBER ABZUGEBEN«**

Torsten Sträter, der berühmt-berüchtigte Poetry-Slamer, hat einige Preise gewonnen, unter anderem das renommierte Scharfrichterbeil, den Publikumspreis des Prix Pantheon und Bester Papa der Welt.

Er liest seine Geschichten vor und erzählt dazwischen seltsames Zeug. Reichlich davon.

Ist das Kabarett oder Comedy? Wen juckt das? Nennen Sie es „tiefenentspannte Neurosendeutungs-lasagne“. Lachen werden Sie trotzdem.

„Sträter liest so, wie Bruce Willis aussieht.“

WDR



Ingo Oschmann

DONNERSTAG

8. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

INGO OSCHMANN

»WUNDERBAR – ES IST JA SO«

Kein anderer Comedykünstler schafft den Spagat zwischen Stand-Up-Comedy, Improvisation und feiner Zauberei so gekonnt wie er. Damit überzeugte er schon vor zwei Jahren das Festival-Publikum. Seine Abende sind nie gleich, denn jedes Publikum ist anders. Dabei bleibt der Kleinkünstler (immerhin 172 cm) stets über der Gürtellinie.

Ingo Oschmann, bekannt aus den eigenen TV-Sendungen im WDR und in Sat 1 und Gewinner des Swiss Comedy Award, gibt wie immer alles, denn alles kann, nichts muss, aber alles muss raus!

LISA FITZ

»MUT – VOM HASEN ZUM LÖWEN«

Lisa Fitz, die renommierteste politische Kabarettistin im Land – sie wurde u. a. mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und der Ludwig-Thoma-Medaille ausgezeichnet –, bringt es erneut auf den Punkt: Was den Menschen fehlt, ist der Mut. Lisa Fitz hält es da wie Charlie Rivel: „Jeder Mensch ist ein Clown, aber nur wenige haben den Mut, es zu zeigen.“

Tiefe Weisheiten versteckt sie gekonnt in einer volksnahen Sprache, so dass sie von der Form her leicht verdaulich wirken, wenn auch der subversive Inhalt oft im Halse stecken bleibt und nicht so leicht zu schlucken ist.



Lisa Fitz
FREITAG
 9. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

MICHAEL HATZIUS

»DIE ECHSE UND FREUNDE«

Wenn Michael Hatzius, bekannt aus TV-Shows und Gewinner des Deutschen Kleinkunstpreises 2013, seine Soloshow moderiert, hat er nicht nur die allwissende, mit allen Wassern der Kultur gewaschene Echse im Gepäck. Auch weitere Gesellen wollen ans Licht – und drohen zu scheitern.

„Mit der Echse hat der Puppenspieler Michael Hatzius eine einzigartige Figur geschaffen, die intelligente Parodie und clowneske Komik verbindet. Lässig bringt er perfektes Handwerk mit einem Sinn für Improvisation und wilden Humor zusammen.“ (Aus der Laudatio 34. Comedy Arts Festival Moers)



Die Echse und Michael Hatzius
SAMSTAG
 10. Mai 2014 | 19.00 Uhr

PREISTABELLE 4



FATIH ÇEVİKKOLLU

»FATIHTAG«

FatihTag ist ein Tag mit Fatih in dem Land, in dem die Post abgeht: postmodern, postmigrantisch und postdemokratisch. Es geht nicht um Türken und auch nicht um Integration. Es geht um Identität und ihre Bildung – *FatihTag* (übrigens ausgerechnet am Muttertag) ist ein Programm mit Identitätsbildungsauftrag.

Das *Handelsblatt* zeichnete Fatih Çevikkollu 2007 im Düsseldorfer Kom(m)ödchen mit dem Kabarettpreis Sprungbrett 2007 aus und lobte, wie „er den Wanderer zwischen deutschen Vorurteilen und türkischen Vorbehalten gibt“.

Fatih Çevikkollu

SONNTAG

11. Mai 2014 | 18.00 Uhr

PREISTABELLE 4



WIGLAF DROSTE: »DIE WÜRDE DES

MENSCHEN IST EIN KONJUNKTIV«

Mit Schwung, Grazie und Eleganz seziert Wiglaf Droste die sprachlichen Entgleisungen der Deutschen, den Neusprech aus „Nachhaltigkeit“ und „Transparenz“, in dem „Teamplayer“ und „Goods Flow Mitarbeiter“ gefragt sind und „Apps zum Entdecken von Apps“ aufwendig „kuratiert“ werden.

Für seine Arbeit wurde Droste mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, von März bis Juli 2009 war er Stadtschreiber zu Rheinsberg. 2013 wurde ihm der „Nieheimer Schuhu. Peter-Hille-Literaturpreis“ verliehen.

Wiglaf Droste

MONTAG

12. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

ANNY HARTMANN

»IST DAS POLITIK ODER KANN DAS WEG?«

Es ist selten, dass jemand vom Comedy-Fach ins politische Kabarett wechselt. Anny Hartmann hat es getan und fühlt sich mit diesem Wechsel sehr wohl.

Sie bringt Licht ins Dunkel und trennt echte Aufreger von puren Ablenkungsmanövern. Sie ist unbequem und gesellschaftskritisch, das aber mit viel Humor und grundsymphatisch.

„Anny Hartmann hat verstanden, dass man, um Unterhaltung zu machen, nicht nur Humor braucht, sondern vor allem eine Haltung. Außerdem besitzt sie als Diplomvolkswirtin auch noch Hirn ... Das sollten Sie sich angucken.“ (Volker Pispers)



Anny Hartmann

DIENSTAG

13. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

GEORG RINGSGWANDL

»MEHR GLANZ«

Wir werkeln alle rechtschaffen vor uns hin und doch beschleicht einen immer wieder das Gefühl, es könnte besser sein. Mehr Anerkennung in der Arbeit, die Kinder fitter in der Schule, die Frau freundlicher, der Mann ordentlicher, die Figur besser. Unser Leben sollte strahlender sein: Mehr Glanz!

Die neuen Interpretationen seiner alten Songs zeigen die Entwicklung des einstigen Kleinkünstlers zum großen Popmusiker. Daran sind auch die jungen Musiker beteiligt, die den Sound der Band mit Stilelementen des 21. Jahrhunderts aufpeppen.



Georg Ringsgwandl

MITTWOCH

14. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4



© Philipp Wente

FRITZ ECKENGA

»VON VORN«

Fritz Eckenga, Gewinner des Salzburger Stiers, garantiert, dass die Besucher mit der Eintrittskarte das Recht erwerben, von der Konfrontation mit topmodernem Sprachunrat verschont zu werden. In *Von Vorn* wird von vorn „gesprochen“ und nicht „nachhaltig kommuniziert“. Der vortragende Künstler ist „mit Freude bei der Sache“, keinesfalls aber „brutal motiviert“. Sein Programm wird mit „Sinn und Verstand“ aufgeführt, nicht mit „Emotion pur“.

Und weil Geiz nach wie vor hässlich macht, verschwendet Eckenga aus eigenem Interesse seine Talente gnadenlos.

Fritz Eckenga

DONNERSTAG

15. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4



© Stefan Menne

WIGALD BONING

»BUTTER, BROT UND LÄUSESPRAY«

Der multitalentierte „Brillenträger des Jahres 2005“ ist Musiker, Moderator, Comedian, Buchautor, Sprachgenie und Grimme-Preisträger.

Wigald Boning ist davon überzeugt, dass nichts so viel über einen Menschen verrät, wie sein Einkaufszettel. „Sag mir, was du einkaufst, und ich sag dir, wer du bist“ lautet dann auch das Motto seiner aufschlussreichen und humorvollen Diashow, in der er dem Publikum besonders geheimnisvolle und skurrile Exemplare seiner Sammlung präsentiert.

Bei der Analyse auf Inhalt, Form und Herkunft gelangt er zu erstaunlichen Ergebnissen!

Wigald Boning

FREITAG

16. Mai 2014 | 20.00 Uhr

PREISTABELLE 4

MANUEL ANDRACK

»ANDRACKS KLEINE WANDERSHOW –

LACHEN SIE SICH BLASEN «

Vierzig Millionen Deutsche wandern. Wandern ist nicht nur mehr die piefige und ungeliebte Sonntagsbeschäftigung der Großeltern, sondern hipper Freizeitsport gestresster Großstädter und neue Religion der Wellnessbewegung.

Manuel Andrack, Redakteur, Buchautor und zweimaliger Gewinner des Deutschen Fernsehpreises, formuliert in seiner Show eine Liebeserklärung an die Natur. Er entführt das Publikum unter der Regie von Eckart von Hirschhausen an Orte, an denen Sie noch nie waren und vielleicht auch niemals gewesen sein sollten.

Im Anschluss an die Show begibt sich der Künstler mit dem wanderwilligen Teil des Publikums auf eine kleine Tour durch den Stadtgarten.



Manuel Andrack

SAMSTAG

17. Mai 2014 | 18.00 Uhr

PREISTABELLE 4



© Kompetenzzentrum Marketing NRW Emanuel Bloedl

PREMIERE

18. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

19. | 20. Mai 2014



Meret Becker

PREISTABELLE 3

MERET BECKER HAT KARRIERE GEMACHT; ABER NICHT IRGEND EINE, DIE ES SCHON MAL GAB, NACH SCHNITTMUSTER F, SONDERN ALS WILDES, LEBHAFTES PATCHWORK, IN DEM DIE VIELFÄLTIGEN BEGABUNGEN DER KÜNSTLERIN ZUSAMMENFINDEN. BEI DEN RUHRFESTSPIELEN IST SIE, BEGLEITET VON DEM MUSIKER BUDDY SACHER, MIT IHREM NEUEN PROGRAMM ZU SEHEN: »DEINS AND DONE«.

Sie hat in fast allen deutschen Filmen gespielt, die in den letzten 20 Jahren neue Maßstäbe setzten, mit ihren Auszeichnungen und Filmpreisen könnte man Vereinsheime möblieren. Aber als Schauspielerin, so Meret Becker, sei sie stets nur Teil eines großen Ganzen und im Wesentlichen fremd gesteuert. Erst mit den Songs, mit der eigenen Show habe sie den Eindruck, sich ganz öffnen zu können und ohne Kompromisse zu arbeiten.

In *Deins and Done* spielt Meret Becker eigene Stücke und Cover-Songs (u. a. von Tom Waits). Das Spektrum der Musik reicht von Folk und Blues bis Bluegras. Es sind dunkle Love Songs, ganz persönlich und gerade deshalb universal. Denn, so Meret Becker: „Gebrochenes Herz hat jeder irgendwann.“

PREMIERE

21. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

22. | 23. | 24. | 25. Mai 2014

RHYTHMUS – SEINE GESCHICHTE, SEINE MAGIE, SEINE UNENDLICHE VIELFALT DER FORMEN – DAS IST DIE GEMEINSAME FASZINATION, GLEICHSAM DIE MATERIE, AUS DER DIE GRUPPE »CAMBUYÓN« BESTEHT, SIEBEN KÜNSTLER AUS KATALONIEN UND VON DEN KANARISCHEN INSELN.

Für die Künstler könnte *Cambuyón* auch der Name des Schiffes sein. Die Sprache an Deck ist imaginär, eine phantastische Verbindung historischer und symbolischer Fragmente, das Esperanto der Körper als Objekte aller Klänge und Laute überhaupt – der Rhythmus als Grundlage jeder Sprache, jeder Kommunikation und jeder Musik.

Cambuyón greift vielfältige Formen und Techniken auf – von Tap Dancing, Body Percussion und HipHop über jede Art von Trommel bis hin zu Gesang. Alles fasst ineinander, erzeugt Resonanz, verbindet sich zu einem vielschichtigen rhythmischen Klangkörper. Ihre Show erzählt sich wie eine Reise über das weite Meer, bei der man miterleben kann, wie sich Rhythmus durch alle Kulturen und Zeiten entwickelt hat.



Cambuyón

PREISTABELLE 3

MUSIKPROGRAMM

IRGENDWO ANGESPÜLT

Josephin Busch & Anneke Schwabe
Szenischer Liederabend

PREMIERE

26. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

27. | 28. Mai 2014



Josephin Busch, Anneke Schwabe

PREISTABELLE 3

ZWEI EXZELLENTEN SCHAU SPIELERINNEN UND SÄNGERINNEN HAT DIE REGISSEURIN DANIA HOHMANN IN EINEM UNGEWÖHNLICHEN MUSIKALISCH-SZENISCHEN ABEND ZUSAMMENGEBRACHT, BEIDE HABEN IN DEN LETZTEN JAHREN MIT HAUPTROLLEN IN MUSICALS GROSSARTIGE ERFOLGE GEFEIERT.

Anneke Schwabe ist dem Recklinghäuser Publikum bestens bekannt durch *Gilgi*, *Cabaret*, *Schwestern* und *Anatevka*. Josephin Busch, bei den vergangenen Ruhrfestspielen in *Ein Fräulein wird verkauft* zu sehen, spielt die weibliche Hauptrolle im Berliner Publikumsrenner, dem Musical *Hinterm Horizont* von Udo Lindenberg.

In *Irgendwo angespült* begegnen sich zwei Frauen am Ende einer Nacht, die sie zum Tage gemacht haben. Keine von beiden ist in der Stimmung, viel zu reden. Was sie antreibt, wo sie herkommen, davon erzählen ihre Lieder. Und mit der Musik, den biographischen Fetzen, Träumen und Sehnsüchten, von denen sie erzählen, bekommt der Zuschauer eine Ahnung, wen er da vor sich hat.

PREMIERE

29. Mai 2014

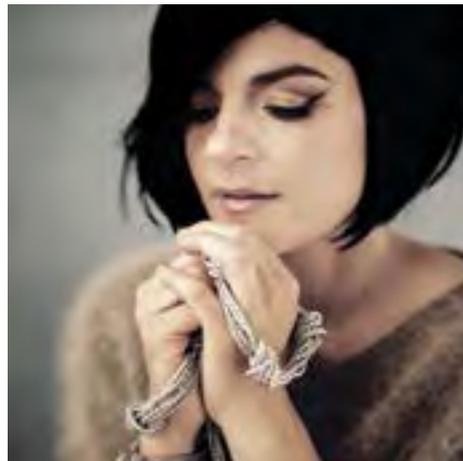
WEITERE VORSTELLUNGEN

30. | 31. Mai 2014

DASS SIE ALLEIN ALS KIND NACH DEUTSCHLAND KAM, WEGGESCHICKT AUS DEM IRAN, UM SIE VOR DEN WIRREN DES UMSTURZES ZU SCHÜTZEN, ERKLÄRT VIELLEICHT DEN WILLEN ZUR SELBSTBEHAUPTUNG, DEN ES BRAUCHT NEBEN ALL DEM TALENT, UM SICH SO DURCHZUSETZEN WIE JASMIN TABATABAI.

Ihre wandlungsreiche Biographie, ihre Karrieren im Theater, auf der Leinwand, als Rock-Musikerin und Komponistin – von ihr stammt der Soundtrack aus dem Roadmovie *Bandits* – ist einfach nur erstaunlich und zeigt, wie viele Nuancen des Ausdrucks ein großes künstlerisches Talent umfassen kann.

Der Schweizer Musiker und Komponist David Klein hat für sie klassische Jazznummern neu arrangiert und dazu Songs geschrieben, die die Sängerin selbst als „wie auf den Leib geschrieben“ empfindet. „Die Lockerheit, die Nonchalance, das hat mich immer fasziniert bei großen Jazzsängern. Als ob sie es nebenher machen, ohne viel nachzudenken. Das ist überhaupt das Schwerste.“



Jasmin Tabatabai

PREISTABELLE 3

PREMIERE

1. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

2./3. Juni 2014



George Antheil

PREISTABELLE 3

CHRISTOPH MARIA HERBST KENNEN DIE MEISTEN ALS BÜROTYRANNEN »STROMBERG« UND REZITATOR HUMORVOLLER HÖRBÜCHER. DABEI KOMMT ER EIGENTLICH VOM THEATER. SEIN JURASTUDIUM SCHMISS ER NACH EINER WOCH FÜR DIE BRETTEN, DIE DIE WELT BEDEUTEN.

Auch wenn ihn heute zu wenige kennen – in den 1920er Jahren sprach ganz Paris über George Antheil, den *Bad Boy of Music*. Die Konzerte des Mannes aus New Jersey, dort 1900 als Sohn deutscher Einwanderer geboren, wurden meist zu den begierig erwarteten Skandalen, mit Tumulten, Saalschlachten und allem Drum und Dran. Anfang der 30er Jahre verschwand Antheil jedoch von der Bühne der avantgardistischen Musik, trat in neuer Rolle wieder auf – als erfolgreicher Filmkomponist in Hollywood. Mit Werken, für die er bis heute gefeiert wird.

Der wunderbare Pianist Gottlieb Wallisch bringt die Musik des „kreativen Kraftlackels“ Antheil auf die Bühne, Christoph Maria Herbst liest aus dessen gallig scharfer, skandalumrankter Autobiographie.

MUSIKPROGRAMM

TO NINA: NATALIE DOUGLAS SINGS NINA SIMONE

Natalie Douglas

Paul Lucas Productions

PREMIERE

4. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

5.-6. Juni 2014

IHRE KARRIERE BEGANN IN MAMAS KÜCHE. UM BEIM KOCHEN NICHT ZU STÖREN, BEKAM NATALIE EINE KASSETTE IN IHREN BUNTEN REKORDER GEDRÜCKT. ALS DIE ELTERN KAPIERTEN, DASS DIE KLEINE MIT 4 JAHREN DEN BLUES SINGEN KONNTE, NACH EINMALIGEM HÖREN VON BILLIE HOLIDAY BIS NAT KING COLE, WAR IHR WEG KLAR.

Zwischen diesem ersten Auftritt zu Haus in Los Angeles und heute liegen alle namhaften Auszeichnungen, die man in dem Metier gewinnen kann, Auftritte in jedem legendären Club zwischen San Francisco und New York, sowie mehrere Plattenaufnahmen.

Das *Wall Street Journal* schreibt, das besondere Talent von Natalie Douglas sei „durch keine Kategorie zu erfassen. Sie vereint in sich die emotionale Ausdruckskraft des Gospel mit der Virtuosität einer großen Jazz-Sängerin und der intimen, gespannten Konzentration, die eine große Cabaret-Künstlerin zu schaffen vermag.“ Ihre vielleicht größte Begabung liege in der Ballade, darin, „eine ganz direkte Verbindung zu knüpfen zu jedem Zuschauer, der das Glück hat, bei einem ihrer Konzerte anwesend zu sein.“



© Susan Block

Natalie Douglas

PREISTABELLE 3

PREMIERE

7. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

8./9. Juni 2014



Marshall Cooper

PREISTABELLE 3

DIE BRASS BAND MARSHALL COOPER MACHT MUSIK, DIE SO KLINGT, WIE ES DER NAME VERSPRICHT. ERSTKLASSIGE INSTRUMENTAL-SOLISTEN, DIE SONST MIT STARS WIE LAITH AL DEEN AUF DER BÜHNE STEHEN, TUN SICH ZUSAMMEN, UND DAS, WAS SIE MACHEN, HAT HINREISSENDEN SWING.

Marshall Cooper ist Soundtrack Band, Brass Band-Spektakel und Rock 'n' Roll-Act in einem, sie springt aus jeder Schublade, in die man sie stecken könnte. Was die Gruppe, bei aller Variabilität, von der Routine des Musikentertainments unterscheidet, sind ganz unmittelbare Spiel-lust und Präsenz, die phasenweise an den Stil der legendären Marching Bands aus New Orleans erinnern. Darüber hinaus verkörpern sie den verruchten und bizarren Zeitgeist gefeierter Filmklassiker von Sergio Leone bis Quentin Tarantino.

Jetzt kommen sie für drei Konzerte nach Recklinghausen, um die *Ruhrfestspiele* zu jazen, zu swingen und zu rocken.

PREMIERE

10. Juni 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

11. | 12. Juni 2014

»HEAVY FINGERS/COMPAGNIE DES DOIGTS LOURDS« NENNT SICH DAS SAXOPHON-QUARTETT AUS FRANKREICHS SÜDEN. DIE BAND SPIELT ZUSAMMEN SEIT 1993, IMMER IN UNVERÄNDERTER BESETZUNG, UND IST MITTLERWEILE ZU EINER ART MESSLATTE FÜR DIE FRANZÖSISCHE SAXOPHONSZENE GEWORDEN.

Über ihr jüngstes Projekt *Jamm*, mit dem die Gruppe auf dem Off-Festival von Avignon Erfolge feierte, schrieb der *Vaucluse Matin*: „Man nehme vier Musiker, die gleichzeitig auch Sänger und Komödianten sind, tunkt das ganze in die Burleske, heizt es auf mit Spiellust und Improvisation und bekommt ein phantastisches Gericht auf den Teller – *Jamm* ...“

Überraschend, voller Variationen, brillant komisch. Ob Reggae, Jazz, Salsa oder Variété-Nummern, diese Blues-Brothers des Saxophons ziehen alle Register ... Ein hochtalentiertes Quartett, dynamisch, mitreißend, uneingeschränkt zu empfehlen.“



Heavy Fingers

PREISTABELLE 3

DIE GESCHICHTE VOM KLEINEN ONKEL

Von Markus Reyhani, Thomas von Brömssen

Regie Thomas Hollaender

Schnawwl Mannheim

PREMIERE

4. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

5.(2x)|6.|7. Mai 2014

Empfohlen ab 5 Jahren

ES WAR EINMAL EIN KLEINER ONKEL. DER KLEINE ONKEL WAR SEHR EINSAM. NIEMAND KÜMMERTE SICH UM IHN, OBWOHL ER SEHR NETT WAR. ALLE FANDEN IHN ZU KLEIN. UND DANN FANDEN SIE AUCH NOCH, DASS ER DUMM AUSSAH. UND SEINEN HUT MOCHTEN SIE AUCH NICHT LEIDEN. DA SCHREIBT ER AUF EINEN ZETTEL »KLEINER ONKEL SUCHT EINEN FREUND« – UND HEFTET IHN AN EINEN BAUM.

BÜHNE, KOSTÜME

Janina Mendroch

DRAMATURGIE

Roland Quitt

ES SPIELEN

David Benito Garcia

Uwe Topmann

Esther Simon

Gregor Herrmann

Annette Schilli

PREISTABELLE 7

So beginnt eines der schönsten Kinderbücher der letzten Jahre: Barbro Lindgrens wunderbar lakonisch erzählte *Geschichte vom kleinen Onkel*, der es wagt, seine Einsamkeit zu erkennen und deren Beendigung als Wunsch an einen Baum zu hängen. Lange bleibt sein Aufruf unbeachtet, doch eines Tages kommt ein kleiner Hund zu ihm. Vorsichtig bietet der kleine Onkel seinem lang ersehnten Besucher einen Keks an, den dieser ebenso vorsichtig annimmt. Am folgenden Tag steht der kleine Hund erneut vor der Tür ...

Die Inszenierung überlässt das Erzählen der Geschichte der Musik. Die beiden Darsteller werden mit Humor in sprechenden Bewegungsszenen in Aktion gesetzt. An dem Spiel auf der Bühne haben unmittelbar die drei Musiker teil, die nicht nur Geige, Cello und Kontrabass spielen, sondern das Geschehen bisweilen kommentieren. Sie werden auch in die Handlung einbezogen. So kann sein Freund nicht ertragen, dass der Hund von der Geigerin ganz angetan ist, mit ihren Melodien mitheult und sich auf ihren Schoß kuschelt – und verschwindet.

Die Geschichte vom kleinen Onkel erzählt mit wenigen Worten, poetischen Bildern und viel Musik von der Sehnsucht, einen Freund haben zu wollen, und von der Erkenntnis, dass teilen nicht verlieren bedeutet.



Esther Simon, Uwe Topmann

KINDERTHEATER

KÖNIG HAMED UND DAS
FURCHTLOSE MÄDCHEN

Eine deutsch-arabische Frühlingsgeschichte

Regie Andrea Gronemeyer

Schnawwl Mannheim

PREMIERE

8. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNGEN

9. | 10. (2X) | 11. Mai 2014

Empfohlen ab 8 Jahren

AUS EINER KOOPERATION DES SCHNAWWL MIT ÄGYPTISCHEN THEATERN, GEFÖRDERT DURCH DIE KULTURSTIFTUNG DES BUNDES, SIND ZWEI STÜCKE ZUM THEMA »FREIHEIT« ENTSTANDEN. BEIDE AUFFÜHRUNGEN SIND IN DIESEM JAHR BEI DEN RUHRFESTSPIELEN ZU SEHEN. IN DER HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2 EINE MODERNE VARIATION DES TELL, DIE IN ÄGYPTEN SPIELT, UND IM FRINGEZELT DIE DEUTSCHE INSZENIERUNG EINES ARABISCHEN MÄRCHENS.

BÜHNE

Christian Thurm

KOSTÜME

Eva Roos

DRAMATURGIE

Anne Richter

ES SPIELEN

Cédric Pintarelli

Uwe Topmann

Peter Hinz

PREISTABELLE 7

Der mächtige König Hamed bin Bathara hat alle Frauen aus seinem Land verbannt. Allein seine Mutter darf sich noch in seinem Machtbereich aufhalten. Die sture Verblendung fordert Prinzessin Sherifa heraus. Sie will diesem Tyrannen begegnen und ihm den Kopf so verdrehen, dass der Verstand zurückfindet. Als Junge verkleidet, schleicht sich das furchtlose Mädchen bei Hofe ein. Der König ist fasziniert von ihr, aber auch misstrauisch gegenüber einem Gast, den er nicht fassen, nirgendwo einordnen kann. Mit drei Aufgaben will er ihm auf die Schliche kommen.

Das *Schnawwl* stellt mit Spaß und Spannung typisch weibliche und typisch männliche Verhaltensmuster in Frage. Die beiden männlichen Schauspieler und der Musiker spielen mit Klischees von dem starken Mann und der weichen Frau, von dem heißen Ägypten und dem verregneten Deutschland. Männlichkeit und Weiblichkeit werden in diesem arabischen Märchen mit denselben Eigenschaften definiert wie in vielen tradierten europäischen Märchen.

Sowohl für Kinder als auch für Erwachsene wirkt das Spiel mit Klischees und Tabus befreiend und stärkend.



Cédric Pintarelli, Peter Hinz, Uwe Topmann

STADTGARTEN

JUPITER JONES

Abschlusskonzert

SAMSTAG

14. Juni 2014 | 20.00 Uhr

IM ERSTEN SONG, DEN SIE IRGENDWANN 2002 IN IHREM PROBE-KÄMMERCHEN IN DER EIFEL AUFGENOMMEN HATTEN, GAB ES PLÖTZLICH DIESEN GENIAL VERTRACKTEN HOLPER-REFRAIN. WER DEN EINMAL GEHÖRT HAT, DEM DREHT ER SICH IN DEN KOPF WIE EIN OHRWURM: »DIE STRASSE IST NICHT IMMER EBEN – UND GERAD' DESWEGEN: AUF DAS LEBEN!« DIE WORTE SCHMÜCKEN MITTLERWEILE UNTERARME, WADEN UND ANDERE ANSCHAULICHE KÖRPERTEILE JUNGER MENSCHEN.

Beim Erwerb von 6 Kaufkarten für Theatervorstellungen der Ruhrfestspiele (keine FRiNGE- oder Kindervorstellungen) erhält der Kunde eine Bonuskarte für das Abschlusskonzert. Sollte das Konzert aufgrund höherer Gewalt ausfallen, wird der Bonus nicht erstattet.

PREISTABELLE 11

Jupiter Jones – das waren zu Beginn vier junge Musiker, die erst einmal den Mut hatten, deutschsprachige Musik zu spielen ohne Bierzelt und Trainingsjacke, Unterhaltung zu machen, ohne dafür Pappnasen aufzusetzen. Witziger, intelligenter Rock für Menschen zwischen erstem Kuss und letztem Haar. Dann die Ochsentour, touren und noch mal touren, Kilometer fressende Auftritte vom versifften Jugendzentrum bis hin zu großen Bühnen.

Dann kam 2011. Und was in dem Jahr passierte, das hat die Band relativ unvorbereitet getroffen – seitdem ist sie gar nicht mehr richtig runtergekommen von Wolke 7: Majordeal, Chart- und Radiohit, ausverkaufte Konzerte in der ganzen Republik. Der im Radio meist gespielte deutschsprachige Song des Jahres war *Still*, Platin für die Single und Gold für das Album waren die Folge. Dann, wie nebenbei, der Radio-ECHO 2012!

Jetzt das Abschlusskonzert der *Ruhrfestspiele*. Wenn man sieht, in welche Galerie der Stars *Jupiter Jones* sich da einreicht – von *BAP* über *Gianna Nannini* und die *Leningrad Cowboys* bis hin zu den *Scorpions* –, erkennt man, was für eine tolle Karriere da gerade richtig Fahrt aufnimmt.



INSELPROJEKTE

VON INSEL ZU INSEL

EIN STURM – 400 JAHRE SPÄTER

Halle König Ludwig 1/2

PREMIERE

27. Mai 2014

WEITERE VORSTELLUNG

28. Mai 2014

EINE REISEGRUPPE JUNGER MENSCHEN GERÄT AUF HOHER SEE IN EINEN STURM. NUR KNAPP DEM UNTERGANG ENTGANGEN, WERDEN SIE VOM MEER AUF EINE INSEL GESPÜLT – EIN UNWIRTLICHER, VOM BERGBAU AUSGESCHLACHTETER ORT, DER KEINE WASSERVORKOMMEN BIRGT.

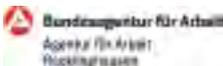
Ohne Hoffnung auf baldige Hilfe und mit der Angst konfrontiert, die Insel vielleicht nie wieder zu verlassen, fallen nach und nach die zivilisatorischen Masken und Konventionen. Die Insel beschleunigt diesen Prozess, denn jede/r reagiert unterschiedlich auf die Isolation. Pläne und Allianzen werden geschmiedet und verworfen. Nach und nach wird allen klar, dass niemand zufällig auf dieser Insel gelandet ist. Es entsteht eine Gemeinschaft, die mit ihren Wünschen, Ängsten und Vorstellungen einer ungewissen Zukunft entgegenblickt, der man sich aber stellen muss, denn das Leben will gelebt sein.

In Konzeption und Ausformung ist die Arbeit einerseits inspiriert durch Shakespeares *Sturm*, der vor fast genau 400 Jahren zum ersten Mal aufgeführt wurde. Andererseits nimmt der Prozess das Motto der *Ruhrfestspiele 2014 auf – Land in Sicht?*

Regisseur und Autor Franz-Joseph Dieken hat das Stück mit Jugendlichen aus dem Vest im Rahmen einer Berufsvorbereitungsmaßnahme (Theater-BvB) entwickelt. In diesem Projekt unterstützen die *Ruhrfestspiele* als kultureller Partner das *Bildungszentrum des Handels e.V. Recklinghausen*, das diese Maßnahme im Auftrag der *Bundesagentur für Arbeit* durchführt.

PREISTABELLE 8

GEFÖRDERT VON



INSELPROJEKTE

VON INSEL ZU INSEL

KULTURRUCKSACK*

Verschiedene Spielorte

EINLADUNG ZU DEN RUHRFESTSPIELEN

Wie im vergangenen Jahr sind wieder rund 300 junge Zuschauer durch Mittel des Kulturrucksacks der Stadt Recklinghausen zu Gast bei den *Ruhrfestspielen*. Im FRINGE-ZELT im Stadtgarten sehen Kinder ab 10 Jahren die Aufführung *König Hamed und das furchtlose Mädchen* (8. bis 11. Mai) und Jugendliche ab 13 Jahren gehen zur FRINGE-Vorstellung *Birds in Memory* (3. bis 7. Juni um 17.00 Uhr)

Zur Einladung gehört eine theaterpädagogische Vorbereitung in den Schulen. Herzlich Willkommen!

Infos: banneyer@ruhrfestspiele.de

EINLADUNG AUF DIE GIPFEL

Vom 24. Juli bis zum 2. August 2014 findet das 5. *Internationale Kindertheaterfestival in Turgi* statt. Und tatsächlich suchen wir noch junge Menschen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, die in den Sommerferien mit in die Schweiz fahren möchten. Wer also ab Februar in einem Gemeinschaftsprojekt vom *Theater Marl* und den *Ruhrfestspielen* für diesen Auftritt proben möchte, um sich anschließend auf eine wirklich spannende Reise zu machen, muss Mut und Zeit haben. Wichtig sind aber auch Spaß an Theater, Bewegung, Tanz. Zehn Tage Kultur bei Workshops und Aufführungen, Leute aus nicht weniger als sieben Ländern treffen – das ist der Gipfel! Geprobt wird unter Leitung der Tanzpädagogin Birgit Kraft im Rahmen des *Kulturrucksack*-Projektes der Stadt Marl. Generalprobe ist am Freitag, den 13. (oh, oh!) Juni 2014 im *Theater Marl*. Premiere dann in der Schweiz. Gute Reise!

Infos: theater@marl.de oder banneyer@ruhrfestspiele.de

Landesprogramm
Kulturrucksack

FRINGEZELT

Landesprogramm
Kulturrucksack

THEATER MARL

* Mit dem Kulturrucksack ermöglicht das Land NRW Kindern zwischen 10 und 14 Jahren in besonderen Projekten ungewöhnliche Erfahrungen mit Kultur. Die Ruhrfestspiele arbeiten in diesem Jahr wieder mit verschiedenen Partnern zusammen.

FAST JEDE/R WEISS, WIE ES AUF »ROBINSON'S ISLAND« AUSSIEHT: VIELE HABEN DIE »APP«; ANDERE KENNEN ROBINSON CLUB UND MANCHE HABEN SOGAR DANIEL DEFOES ROMAN GELESEN. GLEICH HOB DER VATER MAHNEND AN: »NUR LEUTE IN VERZWEIFELTER LAGE, ODER SOLCHE, DIE NACH GROSSEN DINGEN STREBEN, GEHEN AUSSER LANDES AUF ABENTEUER AUS ... « NUN WEISS MAN JA, WOHIN ROBINSONS FERNWEH IHN FÜHRTE – AUF FREITAGS INSEL. DREI MAL »GEHEN WIR AUSSER LANDES«, UM ZU SEHEN, WO WIR LANDEN. SIE GENIESSEN EINE FREIFAHRT – DAS HEISST DER EINTRITT IST FREI.

FREITAG

9. Mai 2014 | 21.00 Uhr

FRINGEZELT

Mit seiner regierungskritischen Puppenshow auf YouTube erreichte das syrische Künstlerkollektiv *Masasit Mati* weltweit Aufsehen. Mit *Top Goon – Tagebücher eines Kleinen Diktators* wurde es 2011 international bekannt. Arabische und westliche Medien wie die *New York Times*, der *Guardian* oder der *Spiegel* haben über die Puppenspieler berichtet.

Dabei geht es den Mitgliedern nicht um Erfolg: Sie wollen die Menschen in Syrien erreichen. Aber im Mittelpunkt steht dabei nicht, sich über den syrischen Präsidenten im Internet lustig zu machen, erklärt der Regisseur der Gruppe, zumal der Internetzugang selten flächendeckend möglich ist. Mit Straßentheater möchte *Masasit Mati* nun die Menschen in Syrien direkt unterstützen. Doch hilft Kunst im Kampf gegen das Regime?

Regisseur Jameel Alabiad stellt die Arbeit dieser Theatergruppe vor, die sich in Syrien im Widerstand gegen das Regime wie von Insel zu Insel bewegt.

INSELPROJEKTE

VON INSEL ZU INSEL

FREITAGS INSEL

Verschiedene Spielorte

Marios Takoushis und Gabriel Karapatakis präsentieren Musik, die nicht im zyprischen Lokalkolorit isoliert ist, sondern in der die polychrome Umgebung widerhallt. Echte Musik, zeitlos ohne ihren Ursprung zu verleugnen, die als Teil kultureller Vielfalt sich selbst treu bleibt. Inspirationsquelle für neue Ideen und Kompositionen der Musiker sind die mediterrane Kultur und Tradition, deren Melodien mit dem *Progressive Jazz* koexistieren.

Charismatisches Spiel und faszinierende Improvisationsleichtigkeit des Pianisten Marios Takoushis treffen auf den schlichten, ausdrucksvollen Sound des Bassisten Gabriel Karapatakis. Die Insel Zypern sendet mit diesem Konzert einen Gruß nach Recklinghausen, den man nicht überhören sollte.

FREITAG

23. Mai 2014 | 22.00 Uhr

RANGFOYER

Noh und *kyogen* sind neben *kabuki* und *bunraku* zwei der vier Formen klassischen Theaters in Japan. Das *noh* ist grundlegend symbolisches Theater, bei dem das Ritual sowie die Maske als Hauptelement die wichtigste Rolle spielen. Ihr Charakter, ihre Arbeitstechniken und die Verwendung auf der Bühne zeigen eine einzigartige kulturelle Ausdrucksform voller spiritueller Tiefe, die aus den Akteuren lebende Skulpturen in Bewegung macht. Das *kyogen* hingegen, das ebenfalls von Masken, Tanz und Gesang Gebrauch macht, will vor allem das Publikum zum Lachen bringen.

Abel Solares, Schauspieler und Regisseur aus Guatemala, war erstmals 1992 mit der Gruppe *teatro vivo* zu Gast bei den *Ruhrfestspielen*. Er hat einige Jahre in Japan Theater studiert; er lebt und arbeitet in Österreich. In seinem szenischen Vortrag gibt er dem Publikum einen kleinen Einblick in die Theaterformen des fernöstlichen Inselreiches.

FREITAG

6. Juni 2014 | 22.00 Uhr

FRINGEZELT

Kunst aus Island – Wenn Bilder erzählen
Kunstaussstellung der
Ruhrfestspiele Recklinghausen 2014

AUSSTELLUNGSDAUER

4. Mai bis 6. Juli 2014

IN DER KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS HABEN ABSTRAKTION UND KONZEPTUALISMUS DAS ERZÄHLERISCHE RADIKAL ABGELEHNT. DIE NARRATIVE QUALITÄT VON KUNST STAND LANGE UNTER DEM VERDACHT DES BLOSSEN SCHEINS UND »FALSCHEN BEWUSSTSEINS« UND RÜCKTE ERST SPÄT, ETWA MIT DEN BILDWELTEN DER »NEUEN WILDEN« ODER DER »NEUEN LEIPZIGER SCHULE«, WIEDER IN DEN BLICKPUNKT.

AUSSTELLUNGSLEITUNG

Ferdinand Ullrich

Hans-Jürgen Schwalm

IN ZUSAMMEN-
ARBEIT MIT

National Gallery of Iceland

Norbert Weber,

Kunst in Nordeuropa,

Eckernförde

ERÖFFNUNG

4. Mai 2014

AUSSTELLUNGSDAUER

4. Mai bis 6. Juli 2014

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. bis So./Feiertags

11.00 bis 18.00 Uhr

AUSSTELLUNGSORT:

Kunsthalle Recklinghausen

Große Perdekamp-Str. 25-27

45657 Recklinghausen

Die Eintrittskarte

zu Vorstellungen der

Ruhrfestspiele sowie die

Festivalcard berechtigten

zum kostenlosen

Besuch der Ausstellung.

In Island prägt die Erzählkunst traditionell Alltagsleben und Kultur; Mythen und Sagen durchziehen sie wie selbstverständlich. Von den frühmittelalterlichen Isländersagas bis zu den Romanen des Nobelpreisträgers Halldór Laxness hat Island bedeutende Werke der Weltliteratur hervorgebracht. Rund 1.500 neue Titel erscheinen dort alljährlich. So verwundert es nicht, dass Reykjavík 2011 als fünfte Stadt in die Liste der UNESCO-Literaturstädte aufgenommen wurde.

Die Bildkunst entwickelte sich in Island erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Sigurður Guðmundsson (1833–1874), genannt der Maler, war zugleich der erste Bühnenbildner Islands. Vom Einfluss der Literatur auf die bildende Kunst des Landes zeugen auch die Werke von Jóhannes Sveinsson Kjarval (1885–1972), dem bedeutendsten isländischen Maler der Moderne, oder die Arbeiten des international erfolgreichen Erró (*1934), der Surrealismus und Pop Art ebenso rezipiert wie Comic und Science-Fiction. Sie bilden den Auftakt der Ausstellung, die anschließend zehn zeitgenössische Positionen vorstellt, darunter Sigurður Guðmundsson (*1942), Helgi Þorgils Friðjónsson (*1953), Steingrímur Eyfjörð (*1954), Björk (*1965) und Ólafur Eliasson (*1967).

Die Kunstaussstellung der *Ruhrfestspiele*, die in Kooperation mit der isländischen Nationalgalerie entsteht, wirft einen einmaligen Blick auf die Kunst einer einmaligen Insel.



Sigurður Guðmundsson, Yellow Memory, 1978, Fotografie



Helgi Þorgils Friðjónsson, Spiegelung des Nordens, 1986, Öl auf Leinwand

EXTRASCHICHT IN DER HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

SAVE THE DATE!

Die Ruhrfestspiele legen eine ExtraSchicht ein

SAMSTAG

28. Juni 2014 um 18.00 Uhr

bis 29. Juni 2014 um 2.00 Uhr

ExtraSchicht
Die Nacht der Industriekultur

EINE PREMIERE DER BESONDEREN ART HEBEN WIR UNS IN DIESEM JAHR NOCH FÜR DEN SCHLUSS AUF: AM 28. JUNI 2014 – ZWEI WOCHEN NACH DEM ABSCHLUSSKONZERT – SIND DIE RUHRFESTSPIELE ERSTMALS BEI DER EXTRASCHICHT DABEI. IM RAHMEN DER NACHT DER INDUSTRIEKULTUR PRÄSENTIERT SICH DAS FESTIVAL IN FASZINIERENDER KULISSE: IN UND AN DER HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2.

Mit einem eigens für die Nacht eingerichteten Mobilitätssystem gelangen die Besucher der ExtraSchicht von Spielort zu Spielort.

Weitere Infos zu Programm und Tickets: ab dem 12. Mai 2014 unter www.ruhrfestspiele.de und www.extraschicht.de

Die ehemalige Fördermaschinenhalle der Zeche König Ludwig 1/2 wurde in der Spielzeit 2013 erstmals als Spielstätte der Ruhrfestspiele genutzt: Das *Festival der Uraufführungen* und weitere ausgewählte Produktionen fanden hier ein neues Zuhause. Seither verwandelt sich das einstige Industriegelände alljährlich in einen lebendigen Kulturschauplatz.

So auch in der Nacht vom 28. auf den 29. Juni 2014. Was Sie erwartet? Spannende Aufführungen und Performances, Musik, Tanz, Akrobatik, Literatur und Theater – eben alles, was die *Ruhrfestspiele* ausmacht. Seit 2001 setzt die *ExtraSchicht* in einer Sommernacht im Jahr ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Gasometer als Spielorte der Industriekultur künstlerisch in Szene und verdeutlicht damit den Wandel von der Schwerindustrie zu einer modernen Wirtschafts- und Kulturregion.

Wir laden Sie herzlich ein, die einzigartige Atmosphäre des Joint-Ventures von *ExtraSchicht* und *Ruhrfestspielen* live zu erleben!

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur



28. Juni 2014

Eine Nacht | 25 Städte | 50 Spielorte | 2.000 Künstler

 metropoleruhr

Projektpartner:



Region Ruhr



Förderer:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Medienpartner:

WAZ

coölibri

Premiumpartner:



Wartan Immobilien

 **EMSCHER**
e.V. GENOSSENSCHAFT

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Haartha, Mittelstand und Tourismus
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **WDR**®

www.extraschicht.de
facebook.com/extraschicht
twitter.com/extraschicht
[instagram@extraschicht](https://instagram.com/extraschicht)


RUHR.TOURISMUS



Wir fördern nicht nur die Kreativität auf der Theaterbühne, sondern auch in unseren Labors. Das Ergebnis sind unsere Pflegewirkstoffe, die viele Kosmetik-Innovationen möglich machen. Zum Beispiel das erste Langzeit-Deo, das gleichzeitig vor Flecken auf schwarzer und weißer Kleidung schützt. Wir sind der kreative Industriekonzern aus Deutschland und eines der führenden Spezialchemie-Unternehmen der Welt.

Evonik. Kraft für Neues.



Wir entwickeln Deo-Wirkstoffe mit Langzeiteffekt. Damit das Publikum nur wegen der Vorstellung den Atem anhalten muss.



EVONIK
INDUSTRIES



BEST WESTERN Parkhotel
ENGELSBURG

...von Herzen anders!



65 unterschiedliche Zimmer und Suiten · kostenloses WLAN · fünf Tagungs- und Veranstaltungsräume · Sauna, Dampfbad und moderner Fitnessraum · Restaurant „Vesttafel“ mit pfiffiger, authentischer Küche · Hotelbar 24 Std. geöffnet · einzigartige, dreistöckige Turmsuite · ein herzliches und motiviertes Team · Bis bald in der Engelsburg!!!

BEST WESTERN Parkhotel Engelsburg - Recklinghausen

Augustinessenstraße 10

45657 Recklinghausen

Telefon +49 (0)2361 2 01-0

info@engelsburg.bestwestern.de

www.parkhotel-engelsburg.de

 /BWParkhotelEngelsburg

Offizieller Hotel-Partner und Sponsor der
Ruhrfestspiele Recklinghausen



**RUHRFESTSPIELE
RECKLINGHAUSEN**

Offizieller Hotel-Partner der
Neuen Philharmonie Westfalen



Kulinarische Highlights 2014



- Azubi-Tag mit Dinner · 8. Februar
- Teatime mit Petit fours und Musik · 2. März/ 2. November
- Krimidinner · 5. April/ 14. November
- Frühlingsweinkurs mit Menü · 5. April
- **Wellness-Tag der offenen Tür mit vitalen Leckereien** · 27. April
- Muttertagsbrunch mit Musik · 11. Mai
- **Spanisches Barbecue** · 21. Juni
- Cocktailabend mit Strandfeeling · 5. Juli
- **Amerikanisches Barbecue** · 19. Juli
- **Spanischer Weinabend mit Tapas** · 20. September
- **Musical Dinnershow** · 11. Oktober
- **Romantik Candlelight Dinner** · 15. November
- **Großer Weihnachtsmarkt** · 16. November
- **Silvestergala mit Buffet** · 31. Dezember



Unser Gastronomie-Team begrüßt Sie in unserem à-la-carte-Restaurant mit kulinarischen Köstlichkeiten sowie ausgewählten Weinen. Auf eine unvergessliche Ruhrfestspielzeit!



Suberg's

IM RUHRFESTSPIELHAUS
GASTRONOMIE *** PARTYSERVICE

Otto-Burrmeister-Allee 1
45657 Recklinghausen
info@subergs.de

Tel.: 0 23 61 · 91 84 80
Fax: 0 23 61 · 91 84 31
www.subergs.de

■ ■ ■ **Wir sind vor und nach den Vorstellungen für Sie da!** ■ ■ ■



*Wir brauen selbst,
kochen regional,
bewirten mit Herz
und viel Geselligkeit.
Wir freuen uns auf Sie!*

Besuchen Sie auch unseren
traumhaften **Biergarten**
mitten in der Altstadt



www.bei-boente.de

Suberg's bei Boente - Die Hausbrauerei | Augustinessenstr. 4 | 45657 RE | Tel.: 0 23 61 · 90 44 99 0
Mo.-Sa.: 12.00 - 01.00 Uhr, So.: 12.00 - 00.00 Uhr | durchgehend warme Küche | Parkhaus direkt gegenüber



Im Herzen der Natur

mit 4000 m² Wellnesslandschaft und 3 Fußballplätzen sowie 11 Tennisplätzen in direkter Nachbarschaft

Terrasse am Loemühlenbach

mit 90 m² beheizbarer Markisenanlage für 100 Personen



46 Hotelzimmer

und Restaurant mit 2 Nebenräumen für 65 Personen

Neu renoviert

mit Hülsta, Parador, JAB Anstoetz, Vitador, furncon, femira, Loddenkemper etc.

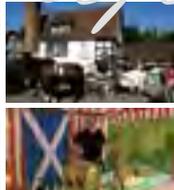


Terrasse am Mülstein

für 40 Personen, Kornkammer (Nebensstelle des Standesamtes Marl)

Veranstaltungsräume

für Fondues, Familienfeiern, Polterabende und vieles mehr



Festsaal

für bis zu 100 Personen, Catering für bis zu 250 Personen

Viele Veranstaltungen

Open Air Kino, Harley-Day, Live-Musik, Weihnachtsmarkt und vieles mehr

Die Ruhrfestspiele liefern die Stars...



...wir das Magazin
+ die Tickets!



www.medienhaus-bauer.de

Kartenvorverkauf:

RZ-TICKET-CENTER / I-PUNKT RE,
Breite Straße 4,
45657 Recklinghausen,
www.rz-ticket-center.de

MARLER ZEITUNG,
Kampstraße 84b, 45772 Marl

HERTENER ALLGEMEINE,
Hermannstraße 24, 45699 Herten

SZ-TICKET-CENTER,
Stimbergstraße 115,
45739 Oer-Erkenschwick,
www.sz-ticket-center.de

DATTELNER MORGENPOST,
Hohe Straße 20, 45711 Datteln,

WALTROPER ZEITUNG,
Dortmunder Straße 22,
45731 Waltrop

Telefonische Kartenbestellung:
0 18 05 / 14 77 99

Gut.



Partner der
Ruhrfestspiele.



Foto: © Alex Baker

FRiNGE Festival
in der Sparkasse

Diablito Tango

vom 13. – 17. Mai 2014
in der Kundenhalle
am Königswall 33



FRiNGE Festival
in der Sparkasse

Martina Eisenreich Quartett

„Contes de Lune“

vom 20. – 24. Mai 2014
in der Kundenhalle
am Königswall 33



Foto: © Hervé Hôte

FRiNGE Festival
in der Sparkasse

Gainsbourg confidentiel

27. – 31. Mai 2014
in der Kundenhalle
am Königswall 33



facebook.com/sparkasse.re



Sparkasse
Vest Recklinghausen

RWE Deutschland

KULTURFÖRDERUNG – SPANNUNG GARANTIERT.

WIR SETZEN DAS „E“ VOR GITARRE.

Kunst, Literatur und Musik bereichern unser Leben. Deshalb stecken wir viel Energie in die Förderung kultureller Veranstaltungen und Initiativen. Wir unterstützen gezielt künstlerisches Schaffen und sorgen mit einer zuverlässigen Energieversorgung dafür, dass die Menschen in unserer Region rund um die Uhr Kultur genießen können. Ohne uns wäre alles „unplugged“. www.vorweggehen.com

VORWEG
GEHEN



ANFAHRT RUHRFESTSPIELHAUS

Großes Haus\ Kleines Theater\ Theaterzelt\
Stadtgarten\ FRiNGEZELT\ FRiNGE im Park
Otto-Burrmeister-Allee 1, 45657 Recklinghausen

Nachdruck mit Genehmigung der Stadt Recklinghausen,
FB Ingenieurwesen, Geo-Informationen



Buslinie 223 Richtung *Marl Mitte*, Haltestelle *Festspielhaus*, Buslinie 270 Richtung *Marl Mitte*, 214 Richtung *Herten*, Haltestelle *Arenbergstraße*

ÖPNV*-Anbindung

A 43 aus Richtung *Wuppertal\Bochum und Münster\Haltern*: Ausfahrt *Oer-Erkenschwick\Herten\Recklinghausen* in Richtung *Recklinghausen*, erste Ampelkreuzung links, der Ausschilderung *Festspielhaus* folgen.

Mit dem Auto

Bitte die Parkplätze an der *Cäcilienhöhe* und die zusätzlichen Parkplätze auf dem Schulhof der *Gesamtschule Otto-Burrmeister-Allee* benutzen. Zufahrt in Höhe Hausnummer 24.



Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten der Ruhrfestspiele: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline: (0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)

VRR-Auskunft

Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

ÖPNV = öffentlicher
Personenverkehr

ANFAHRT THEATER MARL

Am Theater 1, 45768 Marl



Kartengrundlage: © Regionalverband Ruhr

ÖPNV*-Anbindung Buslinien SB 27, 79, 222, NE7 Haltestelle *Am Theater*

Mit dem Auto *A 43 Abfahrt Recklinghausen-Herten*, Richtung Recklinghausen auf die Akkoallee, links in den Westring. Biegen Sie links in die Dorstener Str. ab, dann weiter geradeaus auf die Hochstraße (B225) und biegen Sie nach ca. 1 km rechts in die Barkhausstr. ein. Folgen Sie dem Straßenverlauf für 500 m. Biegen Sie rechts in die Straße „Am Theater“ ein. Nach etwa 200 m erreichen Sie das Theater Marl. Bitte die Parkplätze am Finanzamt an der Brassertstr. gegenüber des Theaters benutzen.



Bahnauskunft Auswärtige Besucher erfahren die Bahnverbindungen nach Recklinghausen über die fernmündliche Reiseauskunft der Deutschen Bahn AG unter Tel.: (0800) 1 50 70 90 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz). Aus den Mobilfunknetzen erreichen Sie diesen Service unter (0180) 5 99 66 33 (Festnetz 14 ct./min., Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct./min. (Den jeweiligen Tarif erfahren Sie bei Ihrem Netzbetreiber.)

öPNV = öffentlicher
Personennahverkehr

Internet: www.bahn.de, www.db.de, www.vrrr.de

ANFAHRT HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

Alte Grenzstraße 153, 45663 Recklinghausen

Nachdruck mit Genehmigung der Stadt Recklinghausen,
FB Ingenieurwesen, Geo-Informationen



Buslinien 210 in Richtung *Recklinghausen Marderweg*, Buslinie 236 in Richtung *Recklinghausen Alte Grenzstraße*, Buslinie 237 in Richtung *Castrop Münsterplatz*, Haltestelle *Am Waldschlößchen*

ÖPNV*-Anbindung

ÖPNV = öffentlicher
Personennahverkehr

A 2 aus Richtung *Oberhausen* und aus Richtung *Hannover*: Ausfahrt *Recklinghausen-Süd* in Richtung *Recklinghausen-Hillerheide*, am Ende der Abfahrt an der Ampel links auf die *Herter Straße*. Biegen Sie nach ca. 700 m an der Tankstelle links in die *Berghäuser Straße* ab. Folgen Sie der Straße geradeaus auf die *Bergknappenstraße*, über den Kreisverkehr hinweg und rechts auf die *Alte Grenzstraße*. Nach ca. 350 m biegen Sie links ab, weiter auf der *Alten Grenzstraße*. Nach ca. 200 m liegt die *Halle König-Ludwig 1/2* auf der rechten Seite.

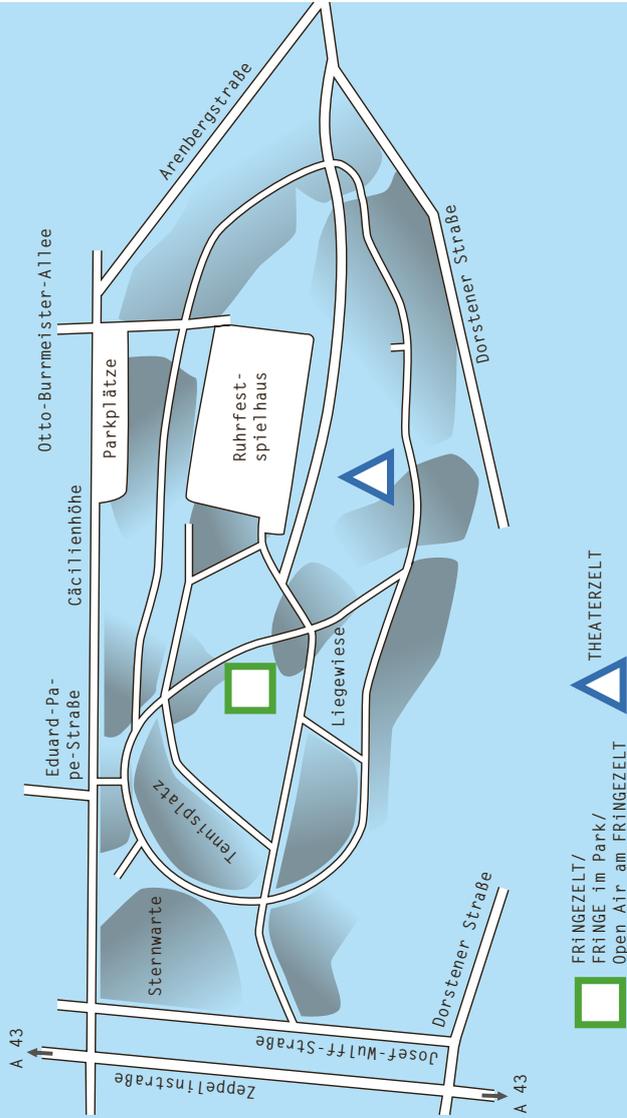
Mit dem Auto

Für Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln zu allen Spielstätten der Ruhrfestspiele: Telefonische Fahrplanauskunft über VRR-Hotline: (0180) 3504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen.)
Internet: www.vrr.de, www.vestische.de

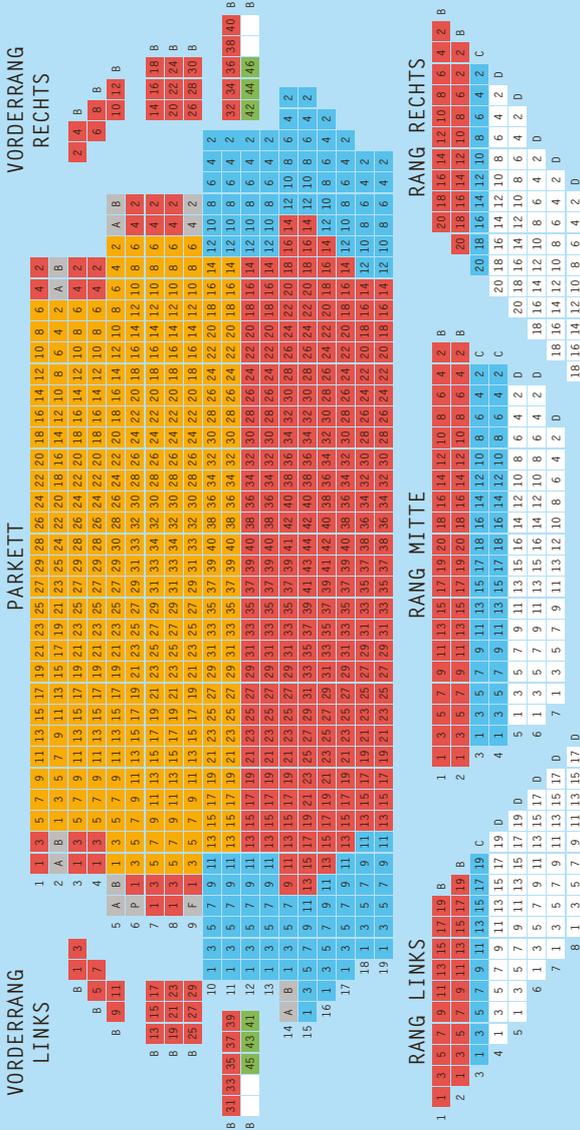
Bahnauskunft

STADTGARTEN

Plan der Zelte im Stadtgarten



BÜHNE



BÜHNE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 01
D	D	D	D	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	D	D	REIHE 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 03
D	D	D	D	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	D	D	REIHE 04
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 05
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 06
D	D	D	D	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	D	D	REIHE 07
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 08
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 09
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 15
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	REIHE 16

 PREISGRUPPE A

 PREISGRUPPE B

 PREISGRUPPE C

SITZPLAN

Halle König Ludwig 1/2

BÜHNE

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 01
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 02
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 03
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 04
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 05
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 06
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 07
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 08
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	REIHE 09

Barrierefreiheit

Wir bitten um Verständnis, dass die Besuchertribüne der Spielstätte Halle König Ludwig 1/2 in der Spielzeit 2014 noch nicht barrierefrei erreichbar ist. An einer Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten wird jedoch gegenwärtig gearbeitet.

BÜHNE

PARKETT

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		REIHE 01						
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39		REIHE 02					
	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62		REIHE 03		
63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86		REIHE 04		
87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109			REIHE 05		
110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133		REIHE 06		
134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156		REIHE 07			
157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180		REIHE 08		
181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203			REIHE 09		
204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228		REIHE 10	
229	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250				REIHE 11	
251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274			REIHE 12	
275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297				REIHE 13	
298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321			REIHE 14	
322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344				REIHE 15	
345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368			REIHE 16	
369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391				REIHE 17	
392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415			REIHE 18	
416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	REIHE 19

RANG

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38		01		
39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58		59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78		02
79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98		99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118		03
119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137		138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156		04		
157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175		176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194		05		
195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209		210	211		212	213		214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228		06				
229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242		243	244	245		246	247	248		249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262		07				
263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274		275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285		286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297		08				
298	299	300	301	302	303	304	305	306		307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318		319	320	321	322	323	324	325	326	327		09									
328	329	330	331	332	333		334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346		347	348	349	350	351	352														10		
							353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364																								11

- PREISGRUPPE A
- PREISGRUPPE C
- PREISGRUPPE B
- PREISGRUPPE D

VIP-CARD

Werden Sie VIP bei den Ruhrfestspielen
Sie sind näher am Geschehen

Ihre Vorteile:

- Besuchen Sie mit einer Begleitperson Vorstellungen zum ermäßigten Preis
- Bei den hochrangigen Lesungen zahlen VIPs – plus eine Begleitperson – meist nur 50% des Freiverkaufspreises
- Sie erhalten regelmäßige VIP-Infos über das aktuelle Festivalgeschehen
- Sie werden persönlich zur Programmvorstellung des Festspielleiters im Januar – vor Kartenverkaufsbeginn – eingeladen
- Wir laden Sie in der Festspielzeit regelmäßig zu besonderen Veranstaltungen ein
- Lernen Sie Schauspieler, Regisseure, Choreographen, Bühnen- und Kostümbildner und andere Theaterleute persönlich kennen und erfahren Sie mehr über deren Arbeit
- Sie können als Gast an ausgewählten Premierenfeiern der Ensembles teilnehmen
- Autogrammwünsche werden generell gerne bei passenden Gelegenheiten, jedoch nicht bei Premierenfeiern, erfüllt.



Das Antragsformular für Ihre persönliche VIP-Card können Sie telefonisch anfordern unter (0 23 61) 91 83 02 (Verwaltung) oder Tel. (0 23 61) 92 18 0 (Kartenstelle). Die VIP-Card wird Ihnen nach Rücksendung des ausgefüllten Antrags zugeschickt. In der Kartenstelle können Sie die VIP-Card auch direkt mitnehmen! Die Jahresgebühr beträgt 40,00 € für DGB-Mitglieder und Bürger der Stadt Recklinghausen oder 50,00 € im Freiverkauf. Die VIP-Card hat eine Laufzeit von 3 Jahren und kann jährlich problemlos gekündigt werden.

KARTENPREISE 2014

Alle Preise zuzüglich Systemgebühr 1,25 €

PREISTABELLE 1

GROSSES HAUS THEATER MARL

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	29,50 €	32,00 €
	Ermäßigt	24,50 €	27,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	24,50 €	27,00 €
	Ermäßigt	19,50 €	22,00 €
Kategorie C	Freiverkauf	19,50 €	22,00 €
	Ermäßigt	14,50 €	17,00 €
Kategorie D	Freiverkauf	14,50 €	17,00 €
	Ermäßigt	11,50 €	14,00 €

PREISTABELLE 2

GROSSES HAUS

Der Sturm, Szenen einer Ehe

Zuschlag in A + B 10,00 €, in C + D 5,00 €

Beyond Sin, Les fausses confidences

Zuschlag in A – D 5,00 €

THEATER MARL

Verrat

Zuschlag in A + B 10,00 €, in C + D 5,00 €

Vater

Zuschlag in A – D 5,00 €

PREISTABELLE 3

KLEINES THEATER

THEATERZELT Musikprogramm

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	24,50 €	27,00 €
	Ermäßigt	19,50 €	22,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	19,50 €	22,00 €
	Ermäßigt	14,50 €	17,00 €
Kategorie C	Freiverkauf	14,50 €	17,00 €
	Ermäßigt	12,00 €	14,50 €

PREISTABELLE 4

THEATERZELT *Kabarettfestival*

		SO – DO	FR – SA
Kategorie A	Freiverkauf	19,50 €	22,00 €
	Ermäßigt	14,50 €	17,00 €
Kategorie B	Freiverkauf	14,50 €	17,00 €
	Ermäßigt	12,00 €	14,50 €

PREISTABELLE 5

GROSSES HAUS

Late-Night-Kabarett

Parkett und im Vorderrang
links/rechts (Körbchen)

Freiverkauf	22,00 €
Ermäßigt	18,00 €

Plätze im Rang links, rechts und Mitte

Freiverkauf	18,00 €
Ermäßigt	15,00 €

PREISTABELLE 6

LESUNGEN

Freiverkauf	19,00 €
Ermäßigt	16,00 €
Jugendliche	10,00 €

VIP-Card-Inhaber zahlen 50 % des Freiverkaufspreises 9,50 €
je Karte (Card-Inhaber und 1 Begleitperson)

Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an einem Brunch
teilzunehmen.

KARTENPREISE 2014

Alle Preise zuzüglich Systemgebühr 1,25 €

PREISTABELLE 7 KINDERVORSTELLUNGEN

Kinder	Generell ermäßigt	7,00 €
Erwachsene	Freiverkauf	12,00 €
Erwachsene	Ermäßigt	9,50 €

Kinder in Gruppen
nur montags bis freitags
(Kindergärten/Schulen) 5,00 €

Begleitperson Gruppen
(Kindergärten/Schulen) 5,00 €

PREISTABELLE 8 HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2

	SO – DO	FR – SA
Freiverkauf	19,50 €	24,50 €
Ermäßigt	14,50 €	19,50 €

Jugendtheater
(Tahir Tell, Ein Sturm – 400 Jahre später)

Einheitspreis 8,00 €

PREISTABELLE 9 SCHLOSS HERTEN

Einheitspreis 10,00 €

Verkauf im Namen der LWL-Klinik Herten

Ermäßigungen gelten für:

- Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft
- Schüler, Studenten und Erwerbslose unter Vorlage ihres gültigen Ausweises

PREISTABELLE 10 FAMILY DAY VERANSTALTUNGEN*

Preisgruppe B bis 2 je bis 3 je bis 4 je bis 5 je
Freiverkauf

FR – SA 26,00 € 23,00 € 21,00 € 20,00 €

Ermäßigt

FR – SA 21,00 € 19,00 € 17,00 € 15,00 €

Freiverkauf

SO – DO 23,00 € 21,00 € 19,00 € 17,00 €

Ermäßigt

SO – DO 19,00 € 17,00 € 15,00 € 13,00 €

* Das heißt: je größer die Familie, desto günstiger die Eintrittskarte. Mit der ganzen Familie zu den Ruhrfestspielen gehen. Gilt nur für Preisgruppe B.

PREISTABELLE 11 OPEN AIR ABSCHLUSSKONZERT

Jupiter Jones 25,00 €

Sonderregelung für das Abschlusskonzert der Festspiele:
Bonus: Beim Erwerb von 6 Kaufkarten für Theatervorstellungen der Ruhrfestspiele (keine FRINGE- oder Kindervorstellungen) erhält der Kunde eine Bonuskarte für das Abschlusskonzert.

PREISTABELLE 12 STUEKARTEN

nur an der Abendkasse für freie Plätze in der Vorstellung.

Stuekarten für Theaterbeschäftigte:

FRINGE Festival 8,00 €

Kleines Haus, Theaterzelt 9,00 €

Halle König Ludwig 1/2

Großes Haus, Theater Marl 12,00 €

zzgl. evtl. Zuschläge

SO BESTELLEN SIE IHRE KARTEN

Kartenstelle (02361)9218-0

MB Event & Entertainment GmbH (0209) 14 77 96-0

www.ruhrfestspiele.de

**Ticketshops/
Reisebüros** Eintrittskarten gibt es in fast allen Reisebüros und vielen Ticketshops im gesamten Bundesgebiet. Vorverkaufs- und Systemgebühren können variieren.

**Telefonisch
oder persönlich** Die Kartenstelle der Ruhrfestspiele Recklinghausen Martinistr. 28 (am Hauptbahnhof, gegenüber Zufahrt Tiefgarage) berät und verkauft: **Telefon (02361)9218-0, Fax (02361)921818**
Montag – Freitag von 9.00 – 19.00 Uhr, Samstag 10.00 – 14.00 Uhr
Bitte beachten Sie, dass die Kartenstelle samstagnachmittags, sonntags und feiertags nicht besetzt ist. Ticketwünsche, die telefonisch, per Fax oder per E-Mail zu dieser Zeit eintreffen, können auch während der Festspielzeit erst am darauffolgenden Werktag bearbeitet werden. Wenden Sie sich bitte in kurzfristigen Fällen direkt an die Abendkasse (ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn).

**Weitere
Verkaufsstellen** **Kurier zum Sonntag**, Kaiserwall 28–30, Recklinghausen; **Recklinghäuser Zeitung**, Breite Str. 4, Recklinghausen; **Hertener Allgemeine**, Hermannstr. 24, Herten; **Dattelner Morgenpost**, Hohe Str. 20, Datteln; **Waltroper Zeitung**, Dortmunder Str. 22, Waltrop; **Stimberg Zeitung**, Stimbergstr. 115, Oer-Erkenschwick; **Marler Zeitung**, Kampstr. 84b, Marl; **I-Punkt**, Marler Stern 10d, Marl

Hotline MB Event & Entertainment GmbH Gelsenkirchen

Telefon (0209) 14 77 96-0, Fax (0209) 14 77 97-77

Bis 28.2.2014:

Ab 1.3.2014:

Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 19.00 Uhr

Mo. – Fr. 9.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Sa. 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

So. 11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Die Auftragsgebühr (pro Auftrag 6,00 €) beinhaltet bereits den Versand als Übergabeinschreiben.

Bestellung per E-Mail an kartenstelle@ruhrfestspiele.de oder info@mbee.de. Aktuelles, Programminformationen, Sitzpläne und Bestellformulare im Internet: www.ruhrfestspiele.de.

Per E-Mail

Für Veranstaltungen im Großen Haus ist eine Bestellung im **print@home-Verfahren** über unsere Webseite www.ruhrfestspiele.de möglich und reduziert die Versand- und Bearbeitungsgebühr auf 2,50 € pro Bestellung. Ihr(e) Ticket(s) werden Ihnen nach erfolgter Zahlung als druckfähiges pdf-Dokument an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesandt. www.imvorverkauf.de

Onlinebuchung

Rollstuhlfahrer buchen bitte ausschließlich über die Kartenstelle der Ruhrfestspiele.

Karten für Rollstuhlfahrer

Ermäßigte Karten für Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft gibt es in vielen Betrieben in NRW direkt über den Betriebs- oder Personalrat.

Über Betriebe und Verwaltungen

Nutzen Sie die Bestellpostkarte und senden Sie diese per Post oder **Fax** (0 23 61) 92 18 18 an die Kartenstelle der Ruhrfestspiele.

Per Post oder Fax

Für den Kartenkauf überweisen Sie bitte auf folgendes Konto der Sparkasse Vest Recklinghausen: BIC: WELADED1REK, IBAN: DE91 4265 0150 0090 0119 90

Kontonummer für Überweisung

Wir akzeptieren für die Bezahlung Kreditkarten wie folgt: EUROCARD\ MasterCard und VISA nach Bestätigung der Clearingstelle über unser pos-Terminal. Bei schriftlichen und telefonischen Bestellungen bitte unbedingt die Kreditkartennummer, das Gültigkeitsdatum und die Prüfziffer (auf der Rückseite Ihrer Karte) angeben.

Bezahlung mit Kreditkarte

Die Bezahlung mit der EC-Card ist sowohl in der Kartenstelle als auch an der Abendkasse im Festspielhaus möglich.

EC-Card

Es gibt grundsätzlich **keinen** Kartenumtausch! Bei Kulanzstorno und Ausnahme-Umbuchung auf einen anderen Veranstaltungstermin werden Stornogebühren in Höhe von 3,00 € je stornierter Karte und Systemgebühren von 1,25 € je neu ausgestellter Karte erhoben. Zusendungen per Post nur gegen Erstattung des Portos.

Umtausch

Mit Bestellung und Kauf der Eintrittskarte sind nachfolgende Vertragsbedingungen für den Käufer und Eintrittskarteninhaber vereinbart:

— 1. Kartenreservierungen werden nach Zahlung des Kartenpreises (inkl. akzeptierte Kreditkarten) ohne vorherige schriftliche Reservierungsbestätigung ausgeführt. Die Zusendung der Eintrittskarten erfolgt in diesem Fall portofrei. Zahlung für bestellte Karten innerhalb von 8 Tagen nach Reservierung. Bei Ablauf der Zahlungsfrist können die Karten\Plätze anderweitig verkauft werden. Der Versand erfolgt auf Risiko des Bestellers. — 2. Vorherige schriftliche Reservierungsbestätigung erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch gegen Portoerstattung für die Zusendung der Bestätigung sowie für die Zusendung der Karten nach Zahlungseingang (2,50 €). — 3. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, aus wichtigem Grund den Veranstaltungstermin zu verlegen. Die Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Die Zurücknahme von Eintrittskarten erfolgt nur bei genereller Absage der Veranstaltung bis zu zwei Wochen nach dem Veranstaltungstermin. Erstattet werden bei Rücknahme der volle Kartenpreis, jedoch keine Fremdkosten (z.B. Systemgebühren, Porto). Bei Eintrittskarten,

die als Bonus kostenlos an Besucher vergeben wurden, wird der Kartenpreis nicht erstattet.

Bei Eintrittskarten, auf die ein Bonus gewährt wurde, wird nur der gezahlte Betrag erstattet. Zur Information des Karteninhabers erfolgt die Veröffentlichung der Absage über die Printmedien. Persönliche Mitteilung erfolgt nur, wenn der Inhaber als Kunde der Ruhrfestspiele registriert und die Mitteilung zeitlich noch möglich ist. — 4. Es gibt keinen Ersatz für versäumte Aufführungen und keinen Anspruch auf Späteinlass nach Vorstellungsbeginn. — 5. Bild- und Tonaufnahmen – auch für den privaten Bereich – sind untersagt. Das Mitbringen von Kameras und Tonbandgeräten ist deshalb nicht gestattet. Das Mitbringen von Glasbehältern, Dosen, pyrotechnischen Artikeln und Waffen ist untersagt. Auch die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Aufführungsraum ist nicht erlaubt. — 6. Bei der Direktbuchung von Tickets über das Internet gelangen Sie auf die Webseite der „MB Event & Entertainment GmbH“, für deren Form und Inhalt die Ruhrfestspiele nicht verantwortlich sind. Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kaufverfahren gesonderte Vorverkaufs- und Versandgebühren anfallen können, die nicht im Ermessen der Ruhrfestspiele liegen.

WIR MACHEN DIE RUHRFESTSPIELE

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Frank Hoffmann
Festspielleiter
und Geschäftsführer

Jürgen Fiedler
Verwaltungsdirektor
und stellv. Geschäftsführer

Gisela Henschek
Assistentin der
Geschäftsführung

KÜNSTLERISCHER BERATER
Franz Peschke

REFERENTIN DER
FESTSPIELLEITUNG
Anna Fentrop

Julia Ripke (Praktikantin)

KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO
Maike Deichsel

REFERAT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/
WERBUNG
Petra Herrmann
Leitung

Elisa Kock
Horst Blacha

THEATERPÄDAGOGIK
Alois Banneyer

VERWALTUNG
Ines Wasinski

BUCHHALTUNG
Doris Richter
Heike Frei
Sabine Fender

KARTENSTELLE
Gerlinde Verstege
Dunja Mandrysch
Doris Paulick
Giuseppa Damnitz
Rita Löhrhoff
Margret Musial
Susanne Wenzel

TECHNIK

Thorsten Engels
Martin Krutmann
Karin Bonengel

Martin Ross VCC
Andreas Mache
Heinrich Sures

KOSTÜMABTEILUNG
Daniela Bermudez

*Wir bedanken uns bei
den Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern des VCC
für die Unterstützung!*

IMPRESSUM

Ruhrfestspiele Recklinghausen
Saison 2014, Herausgeber:
Festspielleiter Frank Hoffmann
Redaktion: *Anna Fentrop,*
Petra Herrmann, Alois Banneyer
Text: *Ulrich Zaum*
Gestaltung: *Elsenbach Design*
Titelillustration: *Wiebke Windhagen*
Redaktionsschluss: *10. Januar 2014*
Gesamtherstellung:
Möller Druck und Verlag GmbH

DATUM	GROSSES HAUS	KLEINES THEATER
DO 01.05.	Kulturvolksfest	
FR 02.05.		
SA 03.05.	Der Sturm (19.00)	Eröffnungsempfang
SO 04.05.	Lesung: Beil/Peymann (11.00), Der Sturm (18.00)	
MO 05.05.	Der Sturm (20.00)	
DI 06.05.	Der Sturm (20.00)	
MI 07.05.	Der Sturm (20.00)	
DO 08.05.		
FR 09.05.		
SA 10.05.	Heinrich IV. (18.00), Mathias Richling (22.00)	
SO 11.05.	Lesung: Hannelore Elsner (11.00), Heinrich IV. (18.00)	
MO 12.05.	Heinrich IV. (20.00)	Quietly (20.00)
DI 13.05.	Heinrich IV. (20.00)	Quietly (20.00)
MI 14.05.	Heinrich IV. (20.00)	Quietly (20.00)
DO 15.05.		
FR 16.05.		Waisen (20.00)
SA 17.05.	Purpurstaub (18.00), Hagen Rether (22.00)	Waisen (19.00)
SO 18.05.	Lesung: Ulrich Matthes (11.00), Purpurstaub (18.00)	Waisen (18.00)
MO 19.05.	Purpurstaub (20.00)	Waisen (20.00)
DI 20.05.	Purpurstaub (20.00)	
MI 21.05.		Knee Deep (20.00)
DO 22.05.		Knee Deep (20.00)
FR 23.05.	Szenen einer Ehe (20.00)	Knee Deep (20.00)
SA 24.05.	Szenen einer Ehe (19.00), Storno (22.00)	Knee Deep (19.00)
SO 25.05.	Neue Welt (11.00 und 15.00), Danses nocturnes (20.00)	Lesung: Sophie Rois (11.00), Knee Deep (18.00)
MO 26.05.	Szenen einer Ehe (20.00)	
DI 27.05.	Ein Abend für Otto Sander (20.00)	
MI 28.05.		Molly Sweeney (20.00)
DO 29.05.		Molly Sweeney (18.00)
FR 30.05.	Les fausses confidences (20.00)	Das Ende vom Anfang (20.00)
SA 31.05.	Les fausses confidences (19.00), Die Springmaus (22.00)	Das Ende vom Anfang (17.00 und 21.00)
SO 01.06.	Lesung: Katja Riemann (11.00), Les fausses confidences (18.00)	
MO 02.06.		The Bee (English Version) (20.00)
DI 03.06.		The Bee (English Version) (20.00)
MI 04.06.		The Bee (English Version) (20.00)
DO 05.06.	Warten auf Godot (20.00)	
FR 06.06.	Warten auf Godot (20.00)	Don Quijote (20.00)
SA 07.06.	Warten auf Godot (19.00), Göttinnendämmerung (22.00)	Don Quijote (19.00)
SO 08.06.	Lesung: Thomas Thieme (11.00), Warten auf Godot (18.00)	Don Quijote (18.00)
MO 09.06.	Lesung: Jevgenij Sitochin (11.00), Warten auf Godot (18.00)	
DI 10.06.		
MI 11.06.	Beyond Sin (20.00)	Dalí vs. Picasso (20.00)
DO 12.06.	Beyond Sin (20.00)	Dalí vs. Picasso (20.00)
FR 13.06.	Beyond Sin (20.00)	Dalí vs. Picasso (20.00)
SA 14.06.	Beyond Sin (17.00)	Dalí vs. Picasso (17.00)
SO 15.06.	Lesung: Maximilian Schell (11.00), Beyond Sin (18.00)	Dalí vs. Picasso (18.00)

RANGFOYER

DO 08.05. Kugelbunt (10.00)

FR 09.05. Kugelbunt (16.00)

SA 10.05. Kugelbunt (15.00)

Der Zwerg reinigt den... (20.00)

Der Zwerg reinigt den... (20.00)

Der Zwerg reinigt den... (19.00)

HALLE KÖNIG LUDWIG 1/2	THEATER MARL	SCHLOSS HERTEN
Tahrir Tell (18.00)	Eh Joe (19.00) / I'll go on (20.30)	
Tahrir Tell (18.00)	Eh Joe (19.00) / I'll go on (20.30)	
Tahrir Tell (18.00)	Eh Joe (19.00) / I'll go on (20.30)	
Tahrir Tell (11.00)	Eh Joe (19.00) / I'll go on (20.30)	
	Eh Joe (19.00) / I'll go on (20.30)	
Island One Way (20.00)	Vater (20.00)	
Island One Way (20.00)	Vater (20.00)	
Island One Way (20.00)	Vater (20.00)	
	Endspiel (20.00)	
Es gibt nichts Größeres ... (19.00)	Endspiel (19.00)	
Es gibt nichts Größeres ... (18.00)	Endspiel (18.00)	
Es gibt nichts Größeres ... (20.00)		
	Sound of Silence (20.00)	
	Sound of Silence (20.00)	
Mutti (20.00)	Sound of Silence (20.00)	
Mutti (20.00)	Verrat (20.00)	Alice, Who the F*** is Alice (19.00)
Mutti (19.00)	Verrat (19.00)	Alice, Who the F*** is Alice (19.00)
	Verrat (18.00)	Alice, Who the F*** is Alice (19.00)
		Alice, Who the F*** is Alice (19.00)
Ein Sturm – 400 Jahre später (20.00)		Alice, Who the F*** is Alice (19.00)
Ein Sturm – 400 Jahre später (19.00)		Alice, Who the F*** is Alice (19.00)
	iD (18.00)	
	iD (20.00)	
Der Clown (19.00)	iD (15.00 und 20.00)	
Der Clown (18.00)	iD (18.00)	
Der Clown (20.00)		
	Penelope (20.00)	
	Penelope (20.00)	
Dreizehn Drei Dreizehn (20.00)		
Dreizehn Drei Dreizehn (20.00)		
Dreizehn Drei Dreizehn (19.00)		
Dreizehn Drei Dreizehn (18.00)	Iokaste (18.00)	
	Iokaste (20.00)	
Jenny Jannowitz (20.00)		
Jenny Jannowitz (20.00)		
Jenny Jannowitz (17.00)		

THEATERZELT

FRINGEZELT/STADTGARTEN

Tina Teubner (18.00)

Kleiner Onkel (16.00)

Willy Astor (20.00)

Kleiner Onkel (14.00 und 17.00)

Thomas Freitag (20.00)

Kleiner Onkel (10.00)

Torsten Sträter (20.00)

Kleiner Onkel (10.00)

Ingo Oschmann (20.00)

König Hamed (10.00)

Lisa Fitz (20.00)

König Hamed (18.00)

Michael Hatzius (19.00)

König Hamed (15.00 und 18.00)

Fatih Çevikkollu (18.00)

König Hamed (18.00)

Wiglaf Droste (20.00)

Anny Hartmann (20.00)

Georg Ringsgwandl (20.00)

Fritz Eckenga (20.00)

Wigald Boning (20.00)

Manuel Andrack (18.00)

Meret Becker & Buddy Sacher (20.00)

Meret Becker & Buddy Sacher (20.00)

Meret Becker & Buddy Sacher (20.00)

Cambuyón (20.00)

Cambuyón (20.00)

Cambuyón (20.00)

Cambuyón (20.00)

Cambuyón (20.00)

Josephin Busch & Anneke Schwabe (20.00)

Josephin Busch & Anneke Schwabe (20.00)

Josephin Busch & Anneke Schwabe (20.00)

Jasmin Tabatabai & Quartett David Klein (20.00)

Jasmin Tabatabai & Quartett David Klein (20.00)

Jasmin Tabatabai & Quartett David Klein (20.00)

Christoph M. Herbst & Gottlieb Wallisch (20.00)

Christoph M. Herbst & Gottlieb Wallisch (20.00)

Christoph M. Herbst & Gottlieb Wallisch (20.00)

Natalie Douglas (20.00)

Natalie Douglas (20.00)

Natalie Douglas (20.00)

Marshall Cooper (20.00)

Marshall Cooper (20.00)

Marshall Cooper (20.00)

Heavy Fingers (20.00)

Heavy Fingers (20.00)

Heavy Fingers (20.00)

Jupiter Jones (20.00)



WER AN DER KÜSTE BLEIBT,
KANN KEINE NEUEN OZEANE ENTDECKEN.

Ferdinand Magellan

